

**REGIERUNGS-  
VEREINBARUNG**

**zwischen**

**Südtiroler Volkspartei**

**und**

**Lega Salvini  
Alto Adige-Südtirol**

**für die Legislaturperiode**

**2018 - 2023**

**ACCORDO  
DI GOVERNO**

**tra**

**Südtiroler Volkspartei**

**e**

**Lega Salvini  
Alto Adige-Südtirol**

**per la legislatura**

**2018 - 2023**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	4
<b>PRÄAMBEL</b>	5
<b>1. KAPITEL</b>	8
<b>EINE POLITIK FÜR DIE MENSCHEN - DIE MENSCHEN ZUERST</b>	
JUNGE MENSCHEN	
ÄLTERE MENSCHEN	
FRAUEN UND MÄNNER	
FAMILIE	
MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG	
BÜRGERBETEILIGUNG	
<b>2. KAPITEL</b>	14
<b>FÜR EIN FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN</b>	
HEIMAT SÜDTIROL	
KUNST UND KULTUR	
ZUSAMMENLEBEN DER SPRACHGRUPPEN	
MIGRATION	
INTEGRATION	
<b>3. KAPITEL</b>	21
<b>FÜR EIN STABILES UND STARKES SÜDTIROL</b>	
MEHRWERT AUTONOMIE	
AUSBAU DER AUTONOMIE	
<b>4. KAPITEL</b>	23
<b>FÜR EIN GEMEINSAMES EUROPA DER REGIONEN</b>	
SÜDTIROL IN EUROPA	
EUROPAREGION TIROL-SÜDTIROL-TRENTINO	
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT	
<b>5. KAPITEL</b>	25
<b>FÜR EIN LEBENSWERTES SÜDTIROL</b>	
ORDNUNG UND SICHERHEIT	
GESUNDHEIT	
PFLEGE	
RENTE UND VORSORGE	
SOZIALPOLITIK	
PRÄVENTION	
SPORT	
EHRENAMT	
VERBRAUCHERSCHUTZ	

## INDICE

<b>INTRODUZIONE</b>	4
<b>PREAMBOLO</b>	5
<b>CAPITOLO 1</b>	8
<b>UNA POLITICA PER LE PERSONE – PRIMA LE PERSONE</b>	
GIOVANI	
TERZA ETÀ	
DONNE E UOMINI	
FAMIGLIA	
PERSONE DIVERSAMENTE ABILI	
PARTECIPAZIONE DEI CITTADINI	
<b>CAPITOLO 2</b>	14
<b>PER UNA CONVIVENZA PACIFICA</b>	
ALTO ADIGE – LA NOSTRA TERRA	
ARTE E CULTURA	
CONVIVENZA DEI GRUPPI LINGUISTICI	
IMMIGRAZIONE	
INTEGRAZIONE	
<b>CAPITOLO 3</b>	21
<b>PER UN ALTO ADIGE STABILE E FORTE</b>	
IL PLUSVALORE DELL’AUTONOMIA	
AMPLIAMENTO DELL’AUTONOMIA	
<b>CAPITOLO 4</b>	23
<b>PER UN’EUROPA COMUNE E DELLE REGIONI</b>	
L’ALTO ADIGE IN EUROPA	
EUREGIO TIROLO-ALTO ADIGE-TRENTINO	
COLLABORAZIONE INTERNAZIONALE	
<b>CAPITOLO 5</b>	25
<b>PER UN ALTO ADIGE VIVIBILE</b>	
ORDINE E SICUREZZA	
SALUTE	
ASSISTENZA E CURA	
PENSIONI E PREVIDENZA	
POLITICA SOCIALE	
PREVENZIONE	
SPORT	
VOLONTARIATO	
TUTELA DEI CONSUMATORI	

<b>6. KAPITEL</b>	34	<b>CAPITOLO 6</b>	34
<b>FÜR GLEICHE CHANCEN</b>		<b>PER UN EQUITÀ SOCIALE</b>	
CHANCENGLEICHHEIT		EQUITÀ SOCIALE	
WOHNEN		ABITARE	
BILDUNG		ISTRUZIONE E FORMAZIONE	
FACHKRÄFTEAUSBILDUNG		FORMAZIONE DI PERSONALE SPECIALIZZATO	
DUALE AUSBILDUNG		FORMAZIONE DUALE	
AUSBILDUNG UND ARBEITSMARKT		FORMAZIONE E MERCATO DEL LAVORO	
DIGITALISIERUNG		DIGITALIZZAZIONE	
<b>7. KAPITEL</b>	44	<b>CAPITOLO 7</b>	44
<b>FÜR LOHNENDE ARBEIT UND</b>		<b>PER UN LAVORO GRATIFICANTE</b>	
<b>WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG</b>		<b>E PER LO SVILUPPO ECONOMICO</b>	
WIRTSCHAFT UND STANDORT		ECONOMIA E LOCALIZZAZIONE AZIENDALE	
ARBEITSWELT 4.0		IL LAVORO 4.0	
SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN		CREAZIONE DI POSTI DI LAVORO	
LOHNENTWICKLUNG		DINAMICA SALARIALE	
DIENSTLEISTUNG UND HANDEL		FORNITORI DI SERVIZI E COMMERCIO	
TOURISMUS		TURISMO	
HANDWERK		ARTIGIANATO	
INDUSTRIE		INDUSTRIA	
LANDWIRTSCHAFT		AGRICOLTURA	
LOKALE KREISLÄUFE		CIRCUITI LOCALI	
<b>8. KAPITEL</b>	57	<b>CAPITOLO 8</b>	57
<b>FÜR EIN NACHHALTIGES UND</b>		<b>PER UN ALTO ADIGE SOSTENIBILE</b>	
<b>INNOVATIVES SÜDTIROL</b>		<b>ED INNOVATIVO</b>	
UMWELT UND ENERGIE		AMBIENTE ED ENERGIA	
RAUMORDNUNG UND LANDSCHAFTSSCHUTZ		PIANIFICAZIONE TERRITORIALE E TUTELA DEL PAESAGGIO	
INFRASTRUKTUREN UND MOBILITÄT		INFRASTRUTTURE E MOBILITÀ	
ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR		TRASPORTO PUBBLICO LOCALE	
AUTOBAHN, NEUE BRENNERBAHN UND		AUTOSTRADA, NOUVA LINEA DEL BRENNERO	
FLUGHAFEN		ED AEROPORTO	
<b>9. KAPITEL</b>	67	<b>CAPITOLO 9</b>	67
<b>FÜR DAS GANZE LAND</b>		<b>PER L'INTERO TERRITORIO</b>	
LÄNDLICHER RAUM		AREE RURALI	
STÄDTE, GEMEINDEN UND BEZIRKS-GEMEINSCHAFTEN		CITTÀ, COMUNI E COMUNITÀ COMPRESORIALI	
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, PERSONAL UND FINANZEN		PUBBLICA AMMINISTRAZIONE, PERSONALE E FINANZE	
<b>SCHLUSSBEMERKUNGEN</b>	73	<b>CONCLUSIONI</b>	73

## VORWORT

**Südtiroler Volkspartei und Lega Salvini Alto Adige-Südtirol**, welche aus den Landtagswahlen 2018 als meistgewählte Vertretungen der deutsch-, ladinisch- und italienischsprachigen Bevölkerungsgruppen hervorgegangen sind, schließen folgende Regierungsvereinbarung für die Legislaturperiode 2018-2023 ab.

Auf Basis der vorliegenden Regierungsvereinbarung werden Südtiroler Volkspartei und Lega Salvini Alto Adige-Südtirol in den kommenden Jahren den in vielen Bereichen erfolgreichen Weg Südtirols fortsetzen, mit dem klaren Ziel, Südtirols Stärken weiter zu entwickeln und mehr Kraft in jene Bereiche zu investieren, in denen es aufgrund veränderter Rahmenbedingungen zusätzlicher Anstrengungen bedarf.

Südtirol kann und will seine in vielerlei Hinsicht herausragende Position an der Schnittstelle zwischen deutschem und italienischem Kultur- und Wirtschaftsraum nutzen und sich nach außen hin vernetzen, um den verschiedenen Herausforderungen, die an den Landesgrenzen nicht haltmachen, gemeinsam mit den politischen Partnern begegnen zu können.

Die Regierungsvereinbarung ist entlang von gemeinsamen Grundsätzen – festgehalten in der Präambel – in neun Kapitel unterteilt. Die einzelnen Unterkapitel enthalten Grundaussagen zu den jeweiligen Themen, gefolgt von einigen wesentlichen bzw. beispielhaften Maßnahmen und fallweise ergänzt durch weitere im Detail noch zu prüfende Maßnahmen.

Wir haben in dieser Regierungsvereinbarung weitgehend geschlechtsspezifische Formulierungen angewendet. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit haben wir in einigen wenigen Fällen nur die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich aber alle Angaben in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

## INTRODUZIONE

La **Südtiroler Volkspartei** e la **Lega Salvini Alto Adige-Südtirol**, che alle elezioni provinciali del 2018 hanno ottenuto la maggioranza dei voti in rappresentanza dei gruppi linguistici tedesco, italiano e ladino, firmano il seguente accordo di governo per la legislatura 2018-2023.

Sulla base del presente accordo di governo la Südtiroler Volkspartei e la Lega Salvini Alto Adige-Südtirol nei prossimi anni intraprenderanno un percorso volto a valorizzare i punti di forza dell'Alto Adige ed investiranno in quei campi, che, a causa della congiuntura generale, necessitano di nuovi sforzi.

L'Alto Adige può e vuole sfruttare la sua posizione privilegiata di cerniera tra il mondo culturale ed economico tedesco e quello italiano, relazionandosi con l'esterno al fine di affrontare, insieme ai partner politici, le diverse sfide che travalicano i nostri confini.

Conformemente ai principi comuni - fissati all'interno del preambolo - l'accordo di governo è suddiviso in nove capitoli. I singoli sottocapitoli contengono dichiarazioni di principio sui rispettivi temi, seguite da alcune misure importanti ed esemplificative e, caso per caso, compendiate da ulteriori misure ancora da valutare nel dettaglio.

Abbiamo ampiamente applicato in questo accordo di governo la formulazione di genere. Per facilitare la leggibilità, in alcuni casi abbiamo scelto solo la forma maschile. Naturalmente, tuttavia, tutte le indicazioni si riferiscono allo stesso modo alle donne e agli uomini.

## PRÄAMBEL

### EINE POLITIK FÜR DIE MENSCHEN - DIE MENSCHEN ZUERST

Im Mittelpunkt unserer Politik steht der Mensch. Globalisierung, Klimawandel, Flüchtlingskrise, Digitalisierung, demografischer Wandel und sich ausbreitender Biodiversitätsverlust sind nur einige der großen und komplexen Herausforderungen unserer Zeit, die viele Mitbürgerinnen und Mitbürger beunruhigen sowie nach handfesten Lösungen verlangen. Gerade angesichts dieser großen Fragen gilt es, die Gesellschaft in ihren Grundfesten zu stärken.

Die Landesregierung macht es sich zur Aufgabe, die Mitbürgerinnen und Mitbürger in ihrer Eigenverantwortung sowie in ihrer Verantwortung für die Gemeinschaft zu fordern und zu stärken. Schritte nach **menschlichem Maß** zu setzen und die politischen Entscheidungen für eine große Mehrheit der Bevölkerung nachvollziehbar zu machen, ist dabei der Anspruch. Die Landesregierung verpflichtet sich zu Offenheit und Kooperationsbereitschaft mit den politischen Kräften sowie den Institutionen und öffentlichen Interessensvertretungen.

Das fruchtbare Miteinander der verschiedenen Sprachen und Kulturen in Südtirol ist ein Mehrwert für die kulturelle, soziale und ökonomische Entwicklung des Landes. Wir bekennen uns zu unseren Wurzeln und Traditionen, fördern die Pflege des Brauchtums und der traditionellen Volkskultur, arbeiten ebenso für eine Gesellschaft der Toleranz und der Offenheit, in welcher die Freiheit immer auch die Freiheit des Anderen ist, in der Freiheit aber auch mit Verantwortung und gegenseitigem Respekt einhergeht.

### FÜR EIN FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN

Die Regierungszusammenarbeit zwischen Südtiroler Volkspartei und Lega Salvini Alto Adige-Südtirol setzt auf eine Politik des Ausgleichs zwischen den Sprachgruppen und trägt ganz wesentlich Verantwortung für ein **friedliches Zusammenleben** aller im Lande lebenden Menschen. Diese Überzeugung spiegelt sich in sämtlichen Regierungsinitiativen wider. Die Landesregierung lehnt daher jegliche Form der Ausgrenzung oder Diskriminierung von Menschen, insbesondere von kulturellen, religiösen, sprachlichen, ethnischen, sexuellen und sozialen Minderheiten strikt ab und setzt sich für eine tatsächliche Gleichberechtigung von Frau und Mann ein. Unser Regierungshandeln erfolgt im Bewusstsein unserer christlich-humanistischen Werte und der von den drei hier zusammenlebenden Sprachgruppen geprägten Kultur.

## PREAMBOLO

### UNA POLITICA PER LE PERSONE – PRIMA LE PERSONE

Le persone sono al centro della nostra politica. Globalizzazione, cambiamento climatico, crisi migratoria, digitalizzazione, sviluppo demografico e dilagante perdita della biodiversità sono soltanto alcune delle grandi e complesse sfide del nostro tempo, che preoccupano le nostre concittadine e i nostri concittadini e che richiedono soluzioni efficaci. È proprio di fronte a queste grandi questioni che dobbiamo rafforzare la società alle sue fondamenta.

La Giunta Provinciale si è data il compito di sostenere e rafforzare le concittadine e i concittadini nella responsabilità verso se stesse e verso la comunità. Abbiamo a prendere **provvedimenti a misura d'uomo**, rendendo comprensibili le decisioni politiche alla maggioranza della popolazione. La Giunta Provinciale si impegna all'apertura e alla disponibilità alla collaborazione con le forze politiche, con le istituzioni e con i rappresentanti degli interessi pubblici.

La proficua convivenza di diverse lingue e culture sul territorio altoatesino rappresenta un valore aggiunto per lo sviluppo culturale, sociale ed economico del territorio. Ci erigiamo a difesa delle nostre radici e tradizioni, sosteniamo la cura delle tradizioni e della cultura popolare, aspirando allo stesso tempo ad una società tollerante ed aperta, nella quale la libertà propria è sempre anche la libertà dell'altro, con responsabilità e rispetto reciproco.

### PER UNA CONVIVENZA PACIFICA

La Giunta Provinciale tra la Südtiroler Volkspartei e la Lega Salvini Alto Adige-Südtirol si basa su una politica di equilibrio tra i gruppi linguistici ed è responsabile della convivenza pacifica di tutte le persone che vivono nella nostra Provincia. Questa convinzione si rispecchia in molteplici azioni di governo. La Giunta Provinciale ripudia quindi decisamente ogni forma di emarginazione o di discriminazione di persone, soprattutto di minoranze culturali, religiose, linguistiche, etniche, sessuali e sociali e lavora per la realizzazione dell'effettiva uguaglianza tra donna e uomo.

L'attività di governo si svolge nella consapevolezza dei nostri valori cristiani e dell'umanesimo nonché nel rispetto delle tradizioni culturali dei tre gruppi linguistici.

## FÜR EIN STABILES UND STARKES SÜDTIROL

Die **Autonomie** des Landes, zentrales Instrument zum Schutz der deutsch- und ladinischsprachigen Minderheiten, soll als Gut aller drei Sprachgruppen und aller in Südtirol ansässigen Menschen konsequent weiterentwickelt und ausgebaut werden, mit dem Ziel einer größtmöglichen lokalen Selbstverwaltung, womit jegliche Tendenz in Richtung eines neuen Zentralismus entschieden abgelehnt wird.

## FÜR EIN GEMEINSAMES EUROPA DER REGIONEN

Das Modell eines gemeinsamen Europas der Völker, der Volksgruppen und der Regionen ist Garant für Sicherheit, Frieden und Wohlstand und hat insbesondere Südtirol unbestreitbare Vorteile und einen unverzichtbaren autonomiepolitischen Mehrwert gebracht.

Deshalb unterstützt die Landesregierung den europäischen Einigungsprozess mit der gemeinsamen europäischen Währung. Im Rahmen der Regierungszusammenarbeit werden daher alle Initiativen, die der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und in besonderer Weise der Stärkung der **Euro-region Tirol-Südtirol-Trentino** förderlich sind, entschlossen verfolgt und umgesetzt. Die seit jeher anerkannte Brückenfunktion Südtirols wird als Mehrwert betrachtet.

## FÜR EIN LEBENSWERTES SÜDTIROL

Südtirol rangiert im europaweiten Vergleich der Regionen bei der Lebensqualität im Spitzenfeld. Unser Auftrag ist es, diese **Lebensqualität** auch langfristig sicherzustellen und für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen. Dafür braucht es eine flächendeckend hochwertige öffentliche Gesundheitsversorgung ebenso wie wohnortnahe Betreuung und Pflege, ein tragfähiges und zielgenaues soziales Netz, öffentliche Vorsorgeleistungen und die Gewährleistung eines hohen Maßes an öffentlicher Sicherheit. Aber nicht allein die öffentlichen Leistungen sind ausschlaggebend für die Lebensqualität in unserem Land, sondern auch die ehrenamtliche Initiative, die entsprechend gestützt und gefördert werden muss.

## FÜR GLEICHE CHANCEN

Es ist ein wesentliches Ziel dieser Regierungszusammenarbeit, Südtirol als einen gerechten Ort mit einer solidarischen Gesellschaft weiterzuentwickeln. Es ist notwendig, eine echte **Chancengerechtigkeit** herzustellen, objektive Benachteiligungen auszugleichen und Schwächeren zu helfen, damit eine aktive Teilhabe aller im Lande lebenden Menschen an der positiven Entwicklung unseres Landes ermöglicht wird.

## PER UN ALTO ADIGE STABILE E FORTE

L'**autonomia** della nostra provincia, strumento centrale della tutela della minoranza linguistica tedesca e ladina, deve essere sviluppata ed ampliata quale bene primario dei tre gruppi linguistici e di tutte le persone residenti in Alto Adige, allo scopo di realizzare un'autonomia amministrativa locale, la più ampia possibile, con il contestuale deciso ripudio di ogni tendenza verso un nuovo centralismo.

## PER UN'EUROPA COMUNE E DELLE REGIONI

Il modello di un'Europa comune-dei popoli, dei gruppi etnici e delle regioni è garanzia di sicurezza, pace e benessere e comporta, in particolare per l'Alto Adige vantaggi incontestabili e costituisce un irrinunciabile valore aggiunto per l'Autonomia.

Pertanto la Giunta Provinciale sostiene il processo di unificazione europea e la moneta unica. Nell'ambito della collaborazione in Giunta Provinciale, verranno pertanto perseguite ed attuate con decisione, tutte quelle iniziative che si renderanno necessarie alla collaborazione transfrontaliera e, in particolare, al rafforzamento dell'**Euregio Tirolo - Alto Adige - Trentino**. La funzione di ponte da sempre riconosciuta all'Alto Adige, viene considerata come un valore aggiunto.

## PER UN ALTO ADIGE VIVIBILE

L'Alto Adige è ai primi posti nella classifica della vivibilità tra le regioni europee. Nostro compito è garantire la medesima **qualità di vita** anche sul lungo termine e renderla accessibile a tutti i gruppi linguistici. A tal fine è necessaria la presenza di un'assistenza sanitaria di alto livello su tutto il territorio, il più vicino possibile al luogo di residenza, di una rete sociale sostenibile e mirata, della previdenza pubblica e della garanzia di un elevato livello di pubblica sicurezza. La qualità della vita sul nostro territorio non dipende esclusivamente dal livello dei servizi pubblici offerti, ma anche dalle iniziative di volontariato, che pertanto devono essere sostenute e promosse.

## PER L'EQUITÀ SOCIALE

Obiettivo fondamentale di questa collaborazione governativa è quello di continuare a sviluppare in Alto Adige una società giusta e solidale. È necessario creare un'effettiva parificazione delle **opportunità**, un'equità sociale, rettificare discriminazioni reali ed offrire sostegno ai più deboli, per favorire la partecipazione attiva allo sviluppo positivo della nostra terra da parte di tutte le persone residenti.

## FÜR LOHNENDE ARBEIT UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der für gesellschaftlichen Frieden grundlegende Wert von gerecht verteiltem Wohlstand baut auf einer gut strukturierten Wirtschaft und entsprechend positiver **wirtschaftlicher Entwicklung** auf. In diesem Sinne ist die Landesregierung bestrebt, eine Politik des Ausgleichs der Interessen bei gleichzeitiger Wahrung der Entwicklungsmöglichkeiten, zur Ausschöpfung des vorhandenen Wohlstands-, Innovations- und Fortschrittspotentials, voranzutreiben. Im Widerstreit der Interessen wird dem Ausgleich Vorrang eingeräumt und im Sinne einer dauernden Stärkung des Zusammenhalts auf sozialpartnerschaftlichen Dialog gesetzt.

## FÜR EIN NACHHALTIGES UND INNOVATIVES SÜDTIROL

Wir tragen Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und für die Lebensbedingungen nicht nur der heutigen, sondern auch der kommenden Generationen. Ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen, der Erhalt der Biodiversität, die Bewahrung von Luft, Wasser und Boden vor (weiterer) Verschmutzung, der Schutz von Natur- und Kulturlandschaft sind für uns deshalb Verpflichtung und Auftrag.

**Nachhaltige Entwicklung** ist ein Querschnittsthema und bedarf des Einsatzes in vielen Politikfeldern. In diesem Sinne bekennt sich die Landesregierung zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN sustainable development goals - sdg). Zur Erreichung dieser Ziele übernimmt Südtirol durch aktive Beteiligung an Kooperationsprojekten und Entwicklungszusammenarbeit auch überregionale und internationale Verantwortung.

## FÜR DAS GANZE LAND

Der Grundsatz der Subsidiarität ist im Gemeinschaftsleben unersetzlich: **Subsidiarität** räumt dem Einzelnen und den einzelnen Gruppen die ihren Fähigkeiten und Erwartungen entsprechenden Handlungsspielräume ein. Was die Bürgerinnen und Bürger allein, in der Familie und im freiwilligen Zusammenwirken mit anderen ebenso gut leisten können, soll ihnen vorbehalten bleiben. Die öffentliche Hand soll nur dort eingreifen, wo der Einzelne und die Gemeinschaft sich selbst nicht helfen können. Die von der öffentlichen Hand auszuführenden Aufgaben sollen grundsätzlich von der niedrigst möglichen Stufe des Gemeinwesens wahrgenommen werden. Die Bürgerinnen und Bürger in Südtirol sollen sowohl eine starke Landesverwaltung als auch gut funktionierende Gemeindeverwaltungen an ihrer Seite haben.

Die Landesregierung wird die Zusammenarbeit weiter fördern sowie ausbauen und zugleich einem zu großen Gefälle zwischen Berg-, Land- und Stadtgemeinden entgegenwirken.

## PER UN LAVORO GRATIFICANTE E PER LO SVILUPPO ECONOMICO

Il valore fondamentale per la pace sociale, rappresentato dall'equa distribuzione del benessere, si basa su di una società ben strutturata e su di uno **sviluppo economico** altrettanto positivo. In tal senso la Giunta Provinciale aspira a promuovere una politica di equilibrio degli interessi, e al contempo di salvaguardia delle opportunità di sviluppo, per lo sfruttamento ottimale del potenziale di prosperità, di innovazione e di progresso. In caso di conflitto tra contrapposti interessi si darà priorità alle soluzioni di equilibrio, e, al fine di garantire un rafforzamento duraturo della coesione sociale, si ricorrerà al dialogo tra le parti sociali.

## PER UN ALTO ADIGE SOSTENIBILE ED INNOVATIVO

Siamo responsabili per la conservazione del Creato e per le condizioni di vita non soltanto della generazione attuale ma anche di quelle a venire. L'utilizzo responsabile delle risorse naturali, la conservazione della biodiversità, la tutela della qualità dell'aria, dell'acqua e del suolo dai rischi del crescente inquinamento, la tutela del paesaggio naturale e culturale non sono un semplice obbligo ma una vera e propria missione.

Lo **sviluppo sostenibile** è un tema trasversale e necessita di un intervento politico in diversi settori. In tal senso la Giunta Provinciale punta a raggiungere gli obiettivi di sostenibilità fissati dalle Nazioni Unite (UN sustainable development goals - sdg). Per il perseguimento di tali obiettivi l'Alto Adige si assume responsabilità a livello sovregionale ed internazionale, mediante la partecipazione attiva a progetti di cooperazione e collaborazione allo sviluppo.

## PER L'INTERO TERRITORIO

Il principio di sussidiarietà è elemento insostituibile della vita comunitaria. La **sussidiarietà** riconosce al singolo individuo ed ai singoli gruppi margini d'azione conformi alle loro capacità ed aspettative. Le attività che le cittadine e i cittadini possono svolgere efficacemente come singoli, in famiglia o all'interno di cooperazioni volontarie, non devono subire interferenze da parte della pubblica amministrazione, che dovrà intervenire soltanto laddove i singoli individui e la comunità non riescano a soddisfare i propri bisogni. I compiti spettanti alle pubbliche autorità dovrebbero, in linea di principio, essere svolti dal livello più basso possibile della comunità. Le cittadine e i cittadini altoatesini devono avere al proprio fianco sia un'amministrazione provinciale forte che amministrazioni comunali efficienti.

La Giunta Provinciale continuerà a promuovere ed espandere la cooperazione, contrastando allo stesso tempo un divario eccessivo tra comunità montane, rurali e urbane.

## 1. KAPITEL

### EINE POLITIK FÜR DIE MENSCHEN - DIE MENSCHEN ZUERST

JUNGE MENSCHEN  
ÄLTERE MENSCHEN  
FRAUEN UND MÄNNER  
FAMILIE  
MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG  
BÜRGERBETEILIGUNG

#### JUNGE MENSCHEN

Wir wollen erreichen, dass junge Menschen bei der Gestaltung des öffentlichen Lebens mitsprechen und mitgestalten und suchen deshalb einen verstärkten und offenen Dialog mit der Jugend. Das gesellschaftliche Engagement junger Menschen soll gestärkt, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt sollen erhöht und der Übergang von der Bildungs- in die Arbeitswelt erleichtert werden.

Zudem sollen neue Arbeitschancen ermöglicht werden, um der „Abwanderung der besten Köpfe“ aus Südtirol entgegenzuwirken. Des Weiteren soll leistbarer Wohnraum geschaffen werden, der mit den Bedürfnissen junger Menschen vereinbar ist. Junge Menschen sind auch bei der Familiengründung zu unterstützen. Der Generationenwechsel in der Arbeitswelt soll erleichtert werden, etwa nach dem Modell des Generationenvertrags im öffentlichen Dienst.

#### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Unterstützung der verbandlichen, kirchlichen und offenen Jugendarbeit;
- Förderung der Strukturen besonders im ländlichen Raum;
- steuerliche Entlastung der freiwilligen Vermietung von Wohnungen an Ansässige zum Landesmietzins;
- Anreize für die Rückkehr qualifizierter Arbeitskräfte aus dem Ausland;
- Erleichterung des Generationenwechsels, etwa nach dem Modell des Generationenvertrags im öffentlichen Dienst, welcher Altersteilzeit und die Einstellung junger Menschen miteinander verbindet;
- mehr Mitsprache und Mitbestimmung für junge Menschen bei der Gestaltung des öffentlichen Lebens;
- verstärkter und offener Dialog mit Kindern und Jugendlichen;
- mehr jugendliches Ehrenamt, das gesellschaftliches Engagement junger Menschen stärkt und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht;
- leichter Übergang von der Bildungs- in die Arbeitswelt für junge Menschen;

## CAPITOLO 1

### UNA POLITICA PER LE PERSONE - PRIMA LE PERSONE

GIOVANI  
TERZA ETÀ  
DONNE E UOMINI  
FAMIGLIA  
PERSONE DIVERSAMENTE ABILI  
PARTECIPAZIONE DEI CITTADINI

#### GIOVANI

Vorremmo ottenere la partecipazione e la collaborazione dei giovani alla discussione per la gestione della vita pubblica, cercando quindi di instaurare un dialogo aperto e più stretto con le nuove generazioni. Occorre rafforzare l'impegno sociale dei giovani, incrementarne le opportunità sul mercato del lavoro e agevolare il loro passaggio dal mondo della formazione a quello dell'occupazione.

Inoltre, nuove opportunità di lavoro devono essere rese possibili per contrastare la fuga dei migliori cervelli altoatesini. È necessario realizzati alloggi a prezzi accessibili che siano compatibili con le esigenze dei giovani. I ragazzi vanno sostenuti anche nella costituzione di nuovi nuclei familiari. Il ricambio generazionale nel mondo del lavoro deve essere incoraggiato, prendendo spunto dal modello di contratto intergenerazionale nel servizio pubblico.

#### Misure importanti ed esemplificative:

- dare appoggio al lavoro giovanile a carattere associativo, religioso o indipendente;
- offrire sostegno alle strutture, soprattutto nelle aree rurali;
- sgravio fiscale del libero affitto al canone di locazione provinciale di appartamenti a residenti;
- incentivi per il rientro dall'estero dei lavoratori qualificati;
- agevolazione del cambio generazionale, ispirandosi anche al modello del settore pubblico, che abbina soluzioni quali il prepensionamento progressivo e l'assunzione di giovani lavoratori.
- rafforzamento del ruolo e della partecipazione dei giovani nella gestione della vita pubblica;
- un dialogo maggiore e più aperto con i bambini e i ragazzi;
- rafforzamento del volontariato giovanile, che incoraggia l'impegno sociale dei ragazzi e aumento delle opportunità di ingresso nel mondo del lavoro;
- semplificazione del passaggio dei giovani dal mondo formativo a quello del lavoro;



- Eröffnung neuer Arbeitschancen, um der Jugendarbeitslosigkeit und der „Abwanderung der besten Köpfe“;
- Schaffung leistbaren Wohnraums, der mit dem Bedürfnis junger Menschen nach Mobilität vereinbar ist;
- Unterstützung von Familiengründungen, indem die Aussicht auf Arbeit und Einkommen verbessert wird;
- Prinzip der Generationengerechtigkeit bei sämtlichen Entscheidungen der Landesregierung, indem die langfristigen Belastungen für die künftigen Generationen möglichst geringgehalten werden;
- Förderung der Eigeninitiative von jungen Menschen (beispielsweise in der Jugendkultur) und Schaffung von Freiräumen für Kinder und Jugendliche;
- Studienbeiträge werden künftig durch die Einführung der Einheitlichen Einkommens- und Vermögenserklärung (EEVE) erfolgen, die das aktuelle Verfahren zur Vergabe der Studienbeihilfe ablösen soll. Allfällige Korrekturen zur Erhebung von Einkommen der Studierenden, Selbsterhaltende, Alleinerziehende, sowie von Finanzvermögen und Immobilienvermögen sind zu überprüfen.
- favorire nuove opportunità di lavoro per contrastare la disoccupazione giovanile e la fuga di cervelli dall'Alto Adige;
- creare opportunità abitative a costi ragionevoli, che siano compatibili con l'esigenza di mobilità dei giovani;
- sostenere quanti decidono di fondare una famiglia, migliorando le prospettive di lavoro e quindi di reddito;
- intero processo decisionale della Giunta Provinciale dovrà essere ispirato al principio del patto generazionale, minimizzando gli oneri a lungo termine per le future generazioni;
- promuovere lo spirito di iniziativa dei giovani (per esempio nel campo della cultura giovanile) e la creazione di spazi liberi per bambini e ragazzi;
- In futuro le borse di studio saranno assegnate in base alla dichiarazione unificata di reddito e patrimonio (DURP), che andrà a sostituire l'attuale procedura di assegnazione. Vanno verificate eventuali correzioni della valutazione dei redditi degli studenti, degli individui economicamente autosufficienti, ovvero delle famiglie monoparentali, e dei relativi beni finanziari ed immobiliari.

## ÄLTERE MENSCHEN

Ältere Menschen sind eine wichtige Ressource für die Gesellschaft und dementsprechend muss ihre Erfahrung zugänglich gemacht und genutzt werden, vor allem auch im Ehrenamt, das von engagierten Älteren nur profitieren kann.

Wir wollen notwendige Maßnahmen setzen, um älteren Menschen einen Verbleib in der Arbeitswelt zu ermöglichen, etwa durch den Ausbau des lebensbegleitenden Lernens und durch einen Ausbau des Weiterbildungsangebots für ältere Menschen sowie die Förderung von Maßnahmen, die die Flexibilität und Mobilität dieser Arbeitnehmer/innen erhöhen.

Wir wollen Unternehmen unterstützen, die ältere Arbeitnehmer/innen einstellen und ihnen altersgerechte, flexible Arbeitsplätze anbieten, etwa in Form der Altersteilzeit, die auch den Generationenwechsel erleichtert sowie den etappenweisen Ausstieg der älteren Arbeitnehmer/innen.

Zudem wollen wir, dass Menschen auch nach deren Ausscheiden aus dem Berufsleben ein möglichst eigenständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird. Altersgerechte Wohn- und Lebensmodelle sollen gefördert, die Mittel für die Pflegesicherung gesichert und Anreize für eine Pflege in der Familie und damit der vertrauten Umgebung geschaffen werden.

Außerdem soll ein würdevolles Altern garantiert werden, und zwar durch eine soziale Absicherung im Alter durch eine Mindestpension und eine Förderung von Entlastungsangeboten für pflegende Familienangehörige.

## TERZA ETÀ

Gli anziani vanno considerati come un'importante risorsa per la società e di conseguenza la loro esperienza deve essere resa accessibile e fruibile, anche e soprattutto nel volontariato, che può solo trarne vantaggio.

Intendiamo definire le misure necessarie che consentano agli anziani di rimanere nel mondo del lavoro, ad esempio potenziando l'apprendimento permanente e l'offerta formativa a loro dedicata, e promuovere misure che aumentino la flessibilità e la mobilità di questa categoria di lavoratori.

Vogliamo sostenere le aziende che assumono lavoratori anziani e offrono loro posti di lavoro flessibili e compatibili con la loro età, ad esempio sotto forma di part-time in attesa della pensione, agevolando il ricambio generazionale nonché l'uscita graduale dal mondo del lavoro dei lavoratori meno giovani.

Inoltre, vogliamo che le persone siano in grado di vivere nel modo più indipendente e autonomo possibile dopo la loro fuoriuscita dal mondo del lavoro. Si dovrebbero incentivare modelli abitativi e di vita che assicurino interventi per l'assistenza alle persone non autosufficienti e creino incentivi perché un tanto avvenga anzitutto all'interno della famiglia. Inoltre deve essere garantito un invecchiamento dignitoso, attraverso interventi di previdenza sociale per la terza età, come la pensione minima e misure che alleggeriscano le incombenze a carico dei famigliari che prestano assistenza agli anziani.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Erstellung eines Landesfachplanes für Senioren;
- Förderung der Gesundheitsfonds in Absprache mit den Sozialpartnern als zusätzliches Standbein zur langfristigen Sicherstellung der Pflegesicherung;
- Unterstützung von Unternehmen, die ältere Arbeitnehmer/innen einstellen und ihnen altersgerechte, flexible Arbeitsplätze anbieten, etwa in Form der Altersteilzeit, die auch den Generationenwechsel erleichtert;
- Förderung von altersgerechten Wohn- und Lebensmodellen (Förderung der Solidarität im Mehr-Generationen-Haus, Seniorenwohnungen, betreutes Wohnen, mobile Betreuungsdienste);

**Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Einsatz für die Anhebung der Mindestrenten Alleinstehender ohne Vermögen und weiteres Einkommen;
- Förderung von Entlastungsangeboten für pflegende Familienangehörige;

**FRAUEN UND MÄNNER**

Frauen und Männer übernehmen heute gleichermaßen Verantwortung in der Gesellschaft. Das politische, unternehmerische und gesellschaftliche Engagement von Frauen und Männern ist in gleichem Maß zu ermöglichen, indem Instrumente, Förderungen und Maßnahmen geschaffen werden, die eine Gleichbehandlung und Chancengleichheit erst herstellen.

Ein besonderes Augenmerk gilt den Frauen in ihren beruflichen Möglichkeiten: Es gilt, die Beschäftigung von Frauen über familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und -formen gezielt zu fördern, wobei die ebenbürtige Entlohnung ein wichtiges Ziel ist. Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen Frauen und Männern die Möglichkeit zur Wahrnehmung von Eltern- und Pflegezeiten geben.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- gesetzliche Regelung (auf staatlicher Ebene) zur Ermöglichung einer längeren Arbeitsplatzgarantie für Eltern auch in der Privatwirtschaft;
- Sensibilisierung für eine gerechte Lastenverteilung und ein faires Rollenverständnis von Frau und Mann;

**Misure importanti ed esemplificative:**

- elaborazione di un piano provinciale di settore per la terza età;
- sostegno del fondo sanitario di concerto con le parti sociali quale ulteriore pilastro per garantire l'assistenza;
- sostegno delle imprese che assumono collaboratori più anziani ed offrono loro incarichi flessibili e adatti all'età, nella forma di un prepensionamento progressivo, che favorisca anche il cambio generazionale;
- sostegno dei modelli abitativi e di vita per la terza età (incentivazione della solidarietà all'interno delle case multigenerazionali, degli alloggi per anziani, dell'assistenza abitativa);

**Ulteriori misure da valutare:**

- impegno per alzare le pensioni minime delle persone sole, prive di patrimonio o altri redditi;
- sostegno all'offerta dei servizi per alleviare il carico del lavoro delle persone che si occupano dei familiari bisognosi di assistenza;

**DONNE E UOMINI**

Donne e uomini hanno oggi uguali responsabilità di fronte alla società. L'impegno politico, imprenditoriale e sociale di entrambi deve essere favorito in egual misura, creando strumenti, misure e incentivi atti a creare una reale parità di trattamento e di opportunità.

Particolare attenzione va rivolta ad accrescere le opportunità professionali per le donne: è indispensabile sostenere l'occupazione femminile mediante modelli e tipologie di lavoro adatti alle esigenze della famiglia, puntando a raggiungere l'obiettivo della parità salariale. Le misure atte a conciliare famiglia e lavoro devono anche offrire la possibilità di usufruire di congedi parentali e assistenziali.

**Misure importanti ed esemplificative:**

- regolamentazione (a livello nazionale) per garantire il posto di lavoro ai genitori per periodi più lunghi anche nel settore privato;
- sensibilizzazione a favore di un'equa suddivisione dei ruoli e del lavoro tra uomini e donne;

## FAMILIE

Familie ist für uns von unschätzbarem Wert. Wir wollen mit unserer Politik Familiengründung, Familienzeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf bestmöglich unterstützen.

Familie ist überall dort, wo mehrere Generationen füreinander Verantwortung übernehmen. Entsprechend ist auch die Familienpolitik als Querschnittsaufgabe zu sehen, die weit mehr umfasst als die Kinderbetreuung oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, also auch auf Bereichen wie der Steuerpolitik, der Raumordnung und der Wohnbaupolitik fußt.

Die Landesregierung macht es sich zur Aufgabe, dass alle Maßnahmen des Südtiroler Landtages und der Landesregierung zuvor auf ihre Familientauglichkeit hin geprüft werden und dass familienpolitische Maßnahmen in Absprache mit den Sozialpartnern erfolgen.

### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Weiterentwicklung des Audits "Familie und Beruf";
- Annäherung des Elternschutzes für Angestellte bei privaten Arbeitgebern an jenen der öffentlich Bediensteten;
- Förderung der Wahlfreiheit zwischen Kinderbetreuung zu Hause und in verschiedenen Kinderbetreuungsangeboten;
- Weiterentwicklung einer qualitativvollen, quantitativ umfassenden und ausreichend geöffneten Kleinkinderbetreuungsstruktur (auch betrieblich) mit gesicherten Qualitätskriterien;
- Aufwertung des Berufsbildes Kinderbetreuer/in bzw. Tageseltern;
- Ausbau der Betreuung der Kinder in der Ferien- und Nachmittagszeit;
- Unterstützung und Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenzen, u.a. auch im Umgang mit neuen Medien;

### Weitere zu überprüfende Maßnahmen:

- Ausbau des Babypakets für Neugeborene;
- Schaffung von Rahmenbedingungen für Familien: Kleinkinderbetreuung, Bildung, Mobilität, Zeitpolitik in der Arbeitswelt, Pflege und Wohnbau;
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch neue Arbeitsmodelle (Smart Working, Teilzeitmodelle, etc.) verbessern, Arbeitgeber dabei steuerlich entlasten;
- arbeitenden Eltern sollte garantiert werden, dass ihre Kinder während ihrer Arbeitszeit bestmöglich betreut werden;
- Wahlfreiheit muss echte Wahlfreiheit sein und gelingt durch eine flächendeckende Kleinkinderbetreuung, Mensendienste und familienfreundliche Öffnungszeiten.

## FAMIGLIA

La famiglia è per noi un valore inestimabile. Con la nostra politica intendiamo sostenerla nel migliore dei modi, favorendo i momenti familiari e la conciliabilità tra questa e il lavoro.

La famiglia è ovunque vi siano diverse generazioni ad assumersi responsabilità reciproche e in questo senso la politica per le famiglie è da intendersi come missione trasversale, tutt'altro che limitata alla sola assistenza all'infanzia o alla conciliabilità fra lavoro e famiglia, e pertanto estesa a comprendere anche settori come la politica fiscale, la pianificazione territoriale e l'edilizia residenziale.

La Giunta Provinciale si è data il compito di verificare che le proprie misure e quelle adottate dal Consiglio Provinciale siano innanzitutto sottoposte a una verifica che valuti se sono a misura di famiglia e che gli interventi che la riguardano vengano attuate in accordo con le parti sociali.

### Misure importanti ed esemplificative:

- ulteriore miglioramento dell'audit "Famiglia e lavoro";
- avvicinamento dei congedi parentali dei dipendenti privati a quelli dei dipendenti pubblici;
- attuazione di misure che possano favorire la libertà di scelta tra assistenza ai bambini a domicilio o in diverse strutture di servizio per l'infanzia;
- potenziamento di una rete di strutture per la prima infanzia (anche a livello aziendale) adeguata dal punto di vista qualitativo e quantitativo, con orari di apertura sufficienti e criteri di qualità garantiti;
- valorizzazione della figura professionale dell'assistente all'infanzia/assistente domiciliare all'infanzia;
- potenziamento dell'assistenza all'infanzia nel periodo di vacanze scolastiche o in orario pomeridiano;
- sostegno e rafforzamento delle competenze educative dei genitori, per esempio nel rapporto con i nuovi media;

### Ulteriori misure da valutare:

- ampliamento del Pacchetto Baby per i neonati;
- creazione di condizioni favorevoli alle famiglie: assistenza alla prima infanzia, istruzione, mobilità, flessibilità dell'orario lavorativo, cure, assistenza ed edilizia residenziale;
- miglioramento della conciliabilità fra lavoro e famiglia attraverso l'introduzione di nuovi modelli di lavoro (smart working, modelli di part-time, ecc.) con sgravi fiscali per il datore di lavoro;
- Ai genitori lavoratori dovrebbe essere garantito che durante l'orario di lavoro i loro figli ricevano la migliore assistenza;
- l'effettiva libera scelta deve rimanere tale ed è attuabile solo con una rete capillare di strutture per la prima infanzia, servizi mensa e orari di apertura congeniali alle famiglie;

- Tageseltern: Ausbau des Modells und Etablierung eines entsprechenden Berufsbildes;
- dynamische Anpassung der Familienleistungen;
- bestmögliche Ausgestaltung der Elternzeit;
- Sensibilisierung der Wirtschaft für eine familienfreundliche Ausrichtung, die bei der Arbeitsplatzgarantie beginnt und ausgeweitet werden soll;
- Förderung der Anerkennung der Erziehungs- und Pflegezeiten für die Rente und Forcierung auf staatlicher Ebene;
- Förderung und Unterstützung der Väter in der Familienarbeit;
- wirkungsorientierter Ausbau der Unterstützungsleistungen für Familien mit Familienangehörigen mit Beeinträchtigungen;
- Unterstützungsmaßnahmen für Familien in momentan belastenden Situationen (z.B. Trennung der Eltern, Todesfall, etc.);
- Einrichtung eines Informationsdienstes für Familien (z.B. Familienschalter);
- Förderung der Familienfreundlichkeit von Gemeinden;
- weitere Steuerreduzierungen für Unternehmen in Verbindung mit arbeitnehmer- bzw. familienfördernden Maßnahmen durch die Unternehmen;
- assistenz domiciliare all'infanzia: potenziamento del modello e consolidamento della relativa immagine professionale;
- adeguamento dinamico delle prestazioni familiari;
- migliore organizzazione possibile dei congedi parentali;
- sensibilizzazione delle imprese per un maggiore orientamento sulle famiglie, a iniziare dalla garanzia del posto di lavoro fino al suo ulteriore ampliamento;
- promozione del riconoscimento dei periodi di maternità e di assistenza a fini pensionistici e ulteriore spinta a livello statale;
- aiuto e sostegno ai padri nel lavoro familiare;
- rafforzamento mirato degli aiuti e sostegni a favore delle famiglie con persone diversamente abili;
- misure a sostegno delle famiglie in situazioni di difficoltà momentanea (es. separazione dei genitori, lutto, ecc.);
- allestimento di un servizio di informazioni per le famiglie (es. sportello familiare);
- promozione dell'attenzione e interesse dei Comuni per le famiglie;
- ulteriore riduzione fiscale per le imprese che promuovono iniziative a favore dei dipendenti ovvero delle famiglie;

## MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Menschen mit Beeinträchtigung haben in unserer Gesellschaft das Recht auf Mitsprache, Mitgestaltung und Teilhabe. Die Landesregierung fördert durch geeignete Maßnahmen den gleichberechtigten Zugang in allen Bereichen, wobei Arbeit und Wohnen Grundpfeiler für ein weitgehend selbstbestimmtes Leben sind.

Dazu zählen unter anderem die Schaffung von weiteren, wohnortnahen Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung und eine Erweiterung des Angebots an adäquatem Wohnraum und an autonomem, begleitetem Wohnen.

### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- schrittweise Finanzierung und Umsetzung des Landesgesetzes für Inklusion;
- Schaffung von neuen Möglichkeiten im Rahmen der Dienste der sozialen Landwirtschaft;

## BÜRGERBETEILUNG

Je besser die Bevölkerung bei politischen Fragen mit einbezogen wird, desto breiter ist die Mehrheit, die Beschlüsse mitträgt. Die Landesregierung unterstützt die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld von politischen

## PERSONE DIVERSAMENTE ABILI

Le persone diversamente abili hanno diritto ad esprimere la propria opinione, partecipare e contribuire alla nostra società. La Giunta Provinciale sostiene la parità di accesso in tutti i settori, tenuto conto che casa e lavoro rappresentano i capi saldi di una vita largamente autodeterminata.

Tra le misure vi è anche la creazione di ulteriori posti di lavoro per persone portatrici di handicap in prossimità del loro luogo di residenza, ed un ampliamento dell'offerta di alloggi adeguati, e di appartamenti che permettano autonomia ed assistenza.

### Misure importanti ed esemplificative:

- graduale finanziamento e realizzazione della norma provinciale per l'inclusione;
- creazione di nuove opportunità all'interno dei servizi per l'agricoltura sociale;

## PARTECIPAZIONE DEI CITTADINI

Quanto maggiore è la partecipazione della popolazione alle questioni politiche, tanto maggiore sarà la maggioranza che approverà le decisioni prese. La Giunta Provinciale sostiene la partecipazione delle cittadine e dei cittadini nelle

Entscheidungen, wobei die Vereinbarkeit mit der Autonomie-  
regelung gegeben sein muss.

Dabei wird die Landesregierung besonders auf den Inter-  
sensausgleich zwischen den Sprachgruppen achten. Voraus-  
setzung für eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist  
die bestmögliche Information von Seiten der öffentlichen  
Verwaltung über die Ist-Situation und die politische Debatte  
zu anstehenden Herausforderungen und geplanten Vorha-  
ben.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Ausbau der Informationstätigkeit der Landesverwaltung;
- Finanzierung und Unterstützung des mit Landesgesetz  
neu geschaffenen Büros für politische Bildung und Bürger-  
beteiligung;

decisioni politiche, quando ciò risulti compatibile con l'as-  
setto regolamentare dell'autonomia.

In tal senso la Giunta Provinciale presterà particolare atten-  
zione all'equilibrio tra gli interessi dei diversi gruppi lingui-  
stici. Presupposto per la partecipazione delle cittadine e dei  
cittadini è l'informazione puntuale e precisa da parte della  
pubblica amministrazione sullo stato di fatto e il dibattito  
politico sulle sfide che dovranno essere affrontate e relative  
soluzioni.

**Misure importanti ed esemplificative:**

- ampliamento dell'attività informativa da parte dell'am-  
ministrazione provinciale;
- finanziamento e supporto del nuovo Ufficio per la for-  
mazione politica e la partecipazione del cittadino;

## 2. KAPITEL

### FÜR EIN FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN

HEIMAT SÜDTIROL  
KUNST UND KULTUR  
ZUSAMMENLEBEN DER SPRACHGRUPPEN  
MIGRATION  
INTEGRATION

#### HEIMAT SÜDTIROL

Die schöne Landschaft, ein günstiges Klima sowie der Einsatz und die Tatkraft von vielen Frauen und Männern haben Südtirol zu dem gemacht, was es heute ist: eine lebens- und lebenswerte Heimat. Heimat ist nicht nur ein Ort, sondern auch ein Gefühl, schafft Identität und Vertrauen.

Mit seinen rechtlichen Grundlagen (Pariser Abkommen, Paket und Autonomiestatut), mit seinen Traditionen und seiner Vielfalt an Kultur und Sprachen ist Südtirol eine ganz besondere Heimat und gleichzeitig ein Modell für ein gelebtes Miteinander in der Vielfalt. Zunehmende Globalisierung und damit Anonymisierung führen zu Verunsicherung. Heimat und damit einhergehende starke Verwurzelung sind somit gleichzeitig ein Gegengewicht, das Sicherheit gibt.

Es ist unsere Verpflichtung, diese unsere Heimat nachhaltig zu schützen. Grundlage dafür sind der Erhalt von Sprache und Kultur, einschließlich Kulturlandschaft und Baukultur, ebenso wie die Bewahrung des Brauchtums und der Traditionen als lebendiger Ausdruck unserer Lebensweise.

Die ladinischen Volksgruppe als kleinste Sprachgruppe unseres Landes, soll besondere Aufmerksamkeit in der Entwicklung und Bewahrung ihrer Identität, Sprache, Kultur und Tradition verliehen werden. Aufgrund ihrer gemeinsamen Geschichte soll die regionale und überregionale Zusammenarbeit mit allen Dolomitenladinern gestärkt und gefördert werden.

#### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Bereich des Brauchtums und der Volkskultur;
- Stärkung der regionalen Kreisläufe in der Wirtschaft;
- Landschafts- und Umweltschutz;

## CAPITOLO 2

### PER UNA CONVIVENZA PACIFICA

ALTO ADIGE - LA NOSTRA TERRA  
ARTE E CULTURA  
CONVIVENZA DEI GRUPPI LINGUISTICI  
IMMIGRAZIONE  
INTEGRAZIONE

#### ALTO ADIGE – LA NOSTRA TERRA

Un bel paesaggio, un clima favorevole, e l'impegno e il lavoro di molte donne e uomini hanno reso l'Alto Adige quello che è oggi: una patria accogliente, da amare. La nostra Terra non è soltanto un luogo geografico, ma ancor più un sentimento, che crea identità e fiducia.

I principi normativi (l'accordo di Parigi, il pacchetto, lo statuto di autonomia), le sue tradizioni, la sua varietà di culture e lingue parlate, rendono l'Alto Adige una terra del tutto speciale, e al contempo un modello per una convivenza all'insegna della diversità. L'avanzata della globalizzazione e la conseguente anonimizzazione portano una grande insicurezza. La patria, e l'attaccamento alle proprie radici che l'accompagna si trasforma in un contrappeso, che infonde sicurezza.

È per noi un impegno proteggere la nostra terra in modo duraturo. Fondamentale in tal senso è la tutela della lingua e della cultura, compresi il paesaggio culturale ed edilizio, ed anche la conservazione dei costumi e delle tradizioni, quali espressione viva del nostro modo di vivere

Al gruppo etnico ladino, come il più piccolo gruppo linguistico della nostra Provincia, è destinato particolare attenzione nello sviluppo e nella salvaguardia della sua identità, lingua, cultura e tradizione. A causa della loro storia condivisa, la cooperazione regionale e sovregionale con tutti i ladini delle zone dolomitiche deve essere rafforzata e promossa.

#### Misure importanti ed esemplificative:

- sostegno delle attività su base volontaria nei settori dei costumi e della cultura popolare;
- rafforzamento dei circuiti economici locali;
- tutela del paesaggio e dell'ambiente;

## KUNST UND KULTUR

Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht auf kulturelle Betätigung und Teilhabe, die Ausdruck individueller und gesellschaftlicher Bedürfnisse, Lebenslagen und Möglichkeiten sind. Zentrales Anliegen der Kulturpolitik ist die Förderung der kulturellen Entwicklung der deutschen, italienischen und ladinischen Sprachgruppe, unter Berücksichtigung der Verpflichtungen zum Schutz der sprachlichen und kulturellen Minderheiten, auch durch die Vernetzung und den Austausch mit den betreffenden Kulturräumen sowie mit anderen europäischen Regionen.

Die Förderung der kulturellen Teilhabe aller im Land lebenden Personen, die Bewahrung und Erschließung des kulturellen Erbes, das Bekenntnis zu Tradition und Erneuerung, die Unterstützung von Kultur und von Kunst in Freiheit und Vielfalt, der zeitgenössischen Kultur- und Kreativwirtschaft sowie der Innovation sind auch als öffentliche Investition für die gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinschaft zu betrachten.

Diese Förderung geschieht im Geist der Subsidiarität. Dank der Tätigkeit von Vereinen, Verbänden, Genossenschaften und anderen Organisationen ist in Südtirol eine kulturelle Landschaft entstanden, die Unterstützung braucht und verdient, weil sie eine wesentliche Gewähr für individuelles und gesellschaftliches Wohlergehen, auch im Sinne der Nahversorgung und der Bürgernähe quer durch Bevölkerungsschichten und Altersgruppen, bietet.

Die Förderung, Bewahrung und Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt mit all ihren Profilen ist uns weiterhin ein großes Anliegen: von den vielfältigen Formen der Hochkultur über das reiche Spektrum der Volkskultur bis hin zu den verschiedenen Bräuchen sowie neuen und jungen Formen der Kultur.

### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Förderung der Netzwerkarbeit und der Zusammenarbeit zwischen kulturellen Organisationen und insbesondere zwischen den Kulturverbänden (Kulturallianz);
- Künstler/innensozialkasse auf regionaler Ebene: Verbesserung der Vorsorgeregelung für Kulturschaffende;
- Umsetzung des Bibliothekenplans 2021 mit den darin definierten 13 Leitsätzen, in enger Abstimmung mit den Gemeinden;
- Verwirklichung des Systems „Bibliothek Südtirol“ mit den Bibliotheksämtern und den Landesbibliotheken im Bibliothekszentrum als Systemmittelpunkten;
- 10. Landesmuseum in der Festung Franzensfeste zur Zeitgeschichte mit dem Schwerpunkt Autonomie unter Bezugnahme auf die Einzigartigkeit und Besonderheit der Autonomie mit neuen Ansätzen der Geschichtsvermittlung; Kreuzer-Museum für die Euregio-Kunst in der Bozner Silbergasse;

## ARTE E CULTURA

Le cittadine e i cittadini hanno diritto all'attività e alla partecipazione culturale, espressione di esigenze, condizioni di vita e opportunità individuali e sociali. La politica culturale ha come obiettivo principale lo sviluppo culturale dei gruppi linguistici, tedesco, italiano e ladino, tenendo conto degli obblighi per la tutela delle minoranze linguistiche e culturali, anche mediante la creazione di reti e lo scambio con le aree culturali di riferimento nonché con altre regioni europee.

La promozione della partecipazione culturale di tutte le persone che vivono sul territorio provinciale, la salvaguardia e lo sviluppo del patrimonio culturale, l'impegno per le tradizioni e per il rinnovamento, il sostegno dello sviluppo libero e variegato delle arti, della cultura contemporanea e dell'economia creativa, nonché dell'innovazione sono da considerarsi anche come un investimento pubblico per la crescita civile, sociale ed economica della collettività.

Tale sostegno si esprime nello spirito di sussidiarietà. In Alto Adige, grazie al lavoro di associazioni, cooperative ed altre organizzazioni, si è creata una fitta rete culturale che necessita e merita sostegno costituendo una garanzia essenziale per il benessere individuale e sociale, anche come offerta locale vicina ai cittadini, a favore di tutte le categorie sociali e fasce di età.

La promozione, la conservazione e lo sviluppo della varietà culturale in tutti i suoi profili continuano ad essere considerate cause fondamentali: dalle varie espressioni dell'alta cultura all'ampia gamma della cultura popolare fino ai diversi usi e costumi nonché a forme espressive nuove ed emergenti.

### Misure importanti ed esemplificative:

- sostegno del lavoro di rete e della cooperazione tra le organizzazioni culturali e, in particolare, tra associazioni culturali (alleanza culturale);
- cassa per la previdenza per artisti a livello regionale: miglioramento delle norme sulla previdenza per gli operatori culturali;
- attuazione del Piano Biblioteche 2021 attraverso le 13 linee guida in esso definite, in stretto accordo con i comuni;
- realizzazione del sistema "Biblioteca Alto Adige" insieme agli uffici per le biblioteche e le biblioteche provinciali nel Polo bibliotecario inteso come centro del sistema;
- 10° Museo Provinciale nel Forte di Fortezza dedicato alla storia contemporanea e in particolare all'Autonomia, con riferimento alla singolarità e particolarità dell'Autonomia e a nuovi approcci di mediazione e divulgazione storica; Museo Kreuzer per l'arte dell'Euregio in via Argenterieri a Bolzano;

**Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Weiterentwicklung des Instrumentes der mehrjährigen Förderung, um den Kulturverbänden und -organisationen vermehrt Planungssicherheit zu ermöglichen;
- Entwicklung einer einheitlichen Kulturmarke zur Präsentation der Kulturinitiativen des Landes;
- Verstärkung der Kooperationsinitiativen innerhalb der Euregio im Sinne der Euregio-Kulturvereinbarung, u.a. durch Intensivierung von Austauschprojekten zwischen den drei Ländern, durch länderübergreifendes Bewerben, Ticketing und Kommunizieren;
- Bedeutung des Kulturaustausches zwischen den Sprachgruppen mit benachbarten Regionen und Bundesländern (Kulturpartnerschaften);
- Maßnahmen zur Unterstützung der überregionalen und internationalen Präsenz Südtiroler Kultur- und Kunstschaffender;
- Unterstützung der Verlagsszene und der Filmproduktion;
- Umsetzung des neuen Jugendförderungsprogrammes nach den Prinzipien des Leitbildes der Jugendarbeit;
- verstärkte Förderung der Jugendkultur (z.B. durch einen Fond für neue Initiativen);
- Weiterbildung: Weiterentwicklung der Profile in der Weiterbildungslandschaft, Umsetzung der gesetzlichen bzw. auf Ebene der Förderkriterien vorgesehenen neuen Möglichkeiten („systembezogene Maßnahmen“ = Profilmförderung);
- Konsolidierung und Ausbau des lebenslangen Lernens;
- Stärkung der Forschungstätigkeit in den Landesmuseen; Sicherung der Unterstützungsleistungen für die kommunalen und privaten Museen;
- Denkmalpflege: Schutz, Pflege und Aufwertung der geschichtlichen, künstlerischen und traditionellen Werte sowie der Umwelt-, Kultur- und Landschaftsgüter; Zusammenarbeit und Einbeziehung der betroffenen Bevölkerungsgruppen und/oder Personen; Bewahrung der Traditionen und Erhaltung für die Zukunft; Vermittlung zwischen musealem Anspruch und gelebten Bedürfnissen;

**ZUSAMMENLEBEN DER SPRACHGRUPPEN**

Gegenseitiges Verständnis, Respekt und Solidarität haben dazu beigetragen, dass in Südtirol drei Sprachgruppen mit unterschiedlicher Geschichte, Kultur und Herkunft friedlich zusammenleben. Eine konsequente Minderheitenpolitik und unsere Autonomieregelung haben sowohl die Identität als auch das Selbstbewusstsein der deutschen und ladinischen Volksgruppen gestärkt und kulturelle Sicherheit gebracht. Aus diesem Grunde wird diese Politik als wertvoll bewertet und soll als Gut aller drei Sprachgruppen und aller in Südtirol lebenden Menschen konsequent weiterentwickelt und ausgebaut werden.

**Ulteriori misure da valutare:**

- Ulteriore sviluppo dello strumento di finanziamento pluriennale al fine di consentire alle associazioni e alle organizzazioni culturali una maggiore sicurezza nella pianificazione;
- sviluppo di un marchio culturale unitario per la presentazione delle iniziative culturali della Provincia;
- rafforzamento delle iniziative di cooperazione all'interno dell'Euregio ai sensi dell'accordo cultura dell'Euregio, tra l'altro intensificando i progetti di scambio tra le tre province attraverso la promozione, il ticketing e le pubbliche relazioni transfrontaliere;
- l'importanza dello scambio culturale fra i gruppi linguistici, con le regioni e i Paesi confinanti (partenariato culturale);
- misure a sostegno della presenza sovregionale ed internazionale degli operatori culturali e artisti dell'Alto Adige;
- supporto del settore editoriale e della produzione cinematografica;
- attuazione del programma di promozione giovanile secondo i principi guida del Servizio giovani;
- maggiore promozione della cultura giovanile (per esempio attraverso un fondo per nuove iniziative);
- formazione: ulteriore sviluppo dei profili della formazione continua, attuazione delle nuove disposizioni legislative ovvero previste dai criteri di finanziamento ("interventi di sistema" = promozione profili);
- consolidamento e sviluppo dell'apprendimento permanente;
- rafforzamento delle attività di ricerca nei musei provinciali; consolidamento dei servizi di supporto per i musei comunali e privati;
- Beni culturali: tutela, mantenimento e valorizzazione dei beni storici, artistici e tradizionali nonché del patrimonio ambientale, culturale e paesaggistico; cooperazione e coinvolgimento della popolazione e delle persone interessate; salvaguardia delle tradizioni e conservazione per il futuro, mediazione tra realtà museale e bisogni vissuti;

**CONVIVENZA DEI GRUPPI LINGUISTICI**

Comprensione, rispetto e solidarietà reciproci hanno contribuito alla convivenza pacifica di tre gruppi linguistici dalla storia, cultura e origini diverse. Una politica a tutela delle minoranze coerente e la nostra autonomia hanno contribuito a rafforzare l'identità e la coscienza di sé dei gruppi linguistici tedesco e ladino, e hanno portato sicurezza culturale. Per questa ragione tale politica va considerata un bene prezioso per tutti e tre i gruppi linguistici e per tutti gli abitanti della nostra terra e in tal senso va ulteriormente sviluppata ed ampliata.



Diese Sicherheit schafft nun die Möglichkeit, noch stärker aufeinander zuzugehen und die Vielfalt in unserem Lande als Mehrwert zu erfahren. Deshalb fördern wir die Interaktion der verschiedenen Sprachgruppen in allen gesellschaftlichen Bereichen. In diesem Sinne unterstützen wir den partnerschaftlichen Dialog für ein gemeinsames Verständnis unserer Geschichte, um die Zukunft unseres Landes erfolgreich gestalten zu können.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- verstärkte Förderung sprachgruppenübergreifender Begegnung insbesondere im Bereich des Ehrenamtes;
- Reorganisation und Förderung des Projektes „Zug der Erinnerung“;
- Förderung der sprachgruppenübergreifende Geschichtsvermittlung;

## MIGRATION

Südtirol, das einst selbst von Auswanderung betroffen war, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Land entwickelt, das für Zuwanderung interessant ist. Dieses Phänomen beruht vor allem auf der Tatsache, dass sich der Arbeitsmarkt in Südtirol konstant ausweitet, insbesondere im Gesundheits- und im Pflegebereich sowie in den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft (Saisonarbeit) und Baugewerbe, für die nicht genügend einheimische Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Um den Arbeitsmarkt zu stärken, setzen wir uns dafür ein, Familien zu unterstützen, im Bewusstsein, dass es kurz- und mittelfristig dennoch notwendig sein wird, auf Arbeitskräfte von außen im Rahmen einer angemessenen Regelung der Zuwanderung zurückzugreifen. Eine völlig andere und neue Form der Migration hat sich in den letzten Jahren manifestiert und hat Europa, aber auch unser Land, anfangs unvorbereitet getroffen und vor große gesellschaftliche Herausforderungen gestellt.

Unsere christlich-humanistischen Grundwerte verpflichten uns, jenen Menschen zu helfen, die vor Krieg, Gewalt und Verfolgung fliehen. Wir wehren uns aber gegen unkontrollierte Zuwanderung, die unser Land vor große organisatorische und gesellschaftliche Herausforderungen stellt. Menschen, die kein Bleiberecht haben, müssen unser Land verlassen.

Neben den innerstaatlichen Anstrengungen braucht es eine gemeinsame europäische Vorgangsweise, um die Lösungen für diese Herausforderung zu erarbeiten, welche von einer wirksamen Bekämpfung des Schlepperwesens, einem konsequenten Schutz der EU-Außengrenzen, der Schaffung von sicheren Korridoren für Schutzbedürftige bis hin zu einer Vereinheitlichung der Asylverfahren und einer adäquaten Verteilung der Personen mit Bleiberecht reichen.

Questa certezza crea l'opportunità di avvicinarsi ulteriormente gli uni agli altri e di vivere le differenze che contraddistinguono la nostra terra come un arricchimento. Per tale ragione sosteniamo l'interazione tra i diversi gruppi linguistici in tutti gli ambiti della nostra società. In questo senso sosteniamo il dialogo tra le parti per una comprensione comune della nostra storia e per poter delineare un futuro di successo per la nostra terra.

**Misure importanti ed esemplificative:**

- maggiore sostegno all'incontro tra gruppi linguistici, soprattutto nel settore del volontariato;
- riorganizzazione e promozione del progetto "Treno della memoria";
- ulteriore sostegno all'insegnamento condiviso della storia;

## IMMIGRAZIONE

L'Alto Adige che ha anche conosciuto il fenomeno di emigrazione, negli ultimi decenni si è trasformato in un territorio interessato dall'immigrazione. Questo fenomeno trova soprattutto origine nel fatto che il mercato del lavoro è in continua espansione, in particolare nel campo dell'assistenza e della sanità, come nei settori del turismo, dell'agricoltura (lavoro stagionale) e dell'edilizia, che non trova più adeguata risposta nell'offerta di forza lavoro locale.

Ci impegniamo in materia ad adottare politiche a sostegno della famiglia, nella consapevolezza che nel breve-medio periodo sarà necessario ricorrere alla forza lavoro esterna, nel contesto di una adeguata regolamentazione del fenomeno di migrazione. Una nuova forma di migrazione, del tutto diversa, si è manifestata in tutta Europa ed in Alto Adige, cogliendo i vari paesi inizialmente impreparati e ponendoli di fronte a sfide sociali di grande portata.

I nostri valori cristiano-umanistici ci portano a prestare assistenza a quelle persone in fuga da guerre, violenze e persecuzioni. Vogliamo però difenderci da una immigrazione incontrollata, fonte di grandi sfide organizzative e sociali. Le persone prive di titolo per restare sul nostro territorio devono lasciarlo.

Oltre agli sforzi a livello nazionale, servono azioni comuni a livello europeo, per trovare soluzioni a questa sfida, che comprendano la lotta efficace al fenomeno della tratta di clandestini, una tutela efficace dei confini esterni dell'Unione Europea, la creazione di corridoi sicuri per le persone vulnerabili fino all'unificazione delle procedure per la richiesta di asilo politico e una distribuzione adeguata delle persone in possesso del titolo per il soggiorno.

Sowohl für jene Menschen, die wir für unseren Arbeitsmarkt ins Land holen, als auch für jene, die über eine reguläre Aufenthaltsgenehmigung verfügen, gilt das Prinzip Integration durch Fordern und Fördern. Es wird von allen Zuwanderern nicht nur die Beachtung unserer Gesetze und Vorschriften erwartet, sondern auch der Respekt der hier geltenden Traditionen und Regeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Gleichzeitig fördern wir die bestmögliche Eingliederung der Zuwanderer in unsere Gesellschaft.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Beteiligung an den übergeordneten Entscheidungsprozessen zur Entwicklung einer tragfähigen europäischen Migrationspolitik;

## INTEGRATION

Die Koalitionspartner vertreten die Meinung, dass eine gelingende Integration in einem wechselseitigen Pflichtverhältnis seitens aller Beteiligten besteht. Der Schlüssel zur Integration liegt in der Sprachkenntnis, was für Südtirol bedeutet, dass Zuwanderer/innen möglichst beide Landessprachen (in den ladinischen Tälern zudem die ladinische Sprache) beherrschen sollten.

Deshalb soll das Angebot an Sprachvermittlung und -förderung, aber auch zur Vermittlung von Wissen über unser Land, dessen Geschichte, Traditionen, Brauchtum und Eigenheiten ausgebaut werden, damit Lernerfolg, Chancengleichheit und auch die Integration in die Welt der Vereine verbessert werden können. Dies gilt nicht nur für Kinder mit Migrationshintergrund, für die die zielgerichtete Arbeit der Sprach- und Bildungszentren durch die Bereitstellung der entsprechenden Ressourcen unbedingt gewährleistet werden muss, sondern auch für die Eltern und im Besonderen für die Frauen.

Wir wollen erreichen, dass bestimmte Unterstützungsleistungen vom Willen zur Integration, etwa vom Erlernen der Landessprachen, abhängig gemacht werden. Da die Unternehmen im Integrationsprozess eine grundlegende Rolle spielen, weil am Arbeitsplatz ein starker Austausch zwischen eingewanderten Bürgerinnen und Bürgern sowie der einheimischen Bevölkerung stattfindet, sollen auch diese ihre Rolle wahrnehmen, indem sie durch Integrationsmaßnahmen die Ausbildung der ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern.

Im Besonderen bildet hierbei die Integrationsbereitschaft seitens der nach Südtirol kommenden Menschen eine nicht verhandelbare Prämisse. Hierzu zählen im Besonderen auch der Respekt und die Achtung der lokalen Kultur samt Sitten, Bräuchen und Traditionen sowie die Anerkennung der abendländischen Werte, insbesondere der Achtung der Menschenwürde, der Freiheit, der Demokratie, der Gleichheit, der

Sia le persone chiamate a rispondere alle necessità del nostro mercato del lavoro che i titolari di un regolare titolo di soggiorno sono chiamati a rispettare il principio dell'integrazione attiva. Si pretende che tutti gli immigrati rispettino non soltanto le nostre disposizioni legislative e regolamentari, ma anche le tradizioni e le regole del vivere comune che caratterizzano la nostra cultura.

Allo stesso tempo sosteniamo la migliore integrazione degli immigrati all'interno della nostra società.

**Misure importanti ed esemplificative:**

- partecipazione ai processi decisionali sovraordinati al fine di sviluppare una politica migratoria europea sostenibile;

## INTEGRAZIONE

I partner della coalizione sostengono l'opinione che per avere successo l'integrazione debba basarsi su di un patto che preveda uguali doveri per tutte le parti coinvolte. La chiave per l'integrazione risiede nella conoscenza della lingua; in Alto Adige questo significa che gli immigrati dovrebbero possibilmente padroneggiare entrambe le lingue (nelle valli ladine anche il ladino).

Occorre perciò potenziare l'offerta di diffusione e sviluppo delle competenze, ma anche di divulgazione delle conoscenze sulla nostra Provincia, la sua storia, le sue tradizioni, gli usi e i costumi e le peculiarità, così da poter migliorare anche la riuscita dell'apprendimento, le pari opportunità e anche l'integrazione nel mondo delle associazioni. Ciò non vale solo per bambini con background migratorio, per i quali il lavoro finalizzato delle scuole di lingue e dei centri di formazione deve essere assolutamente garantito attraverso la messa a disposizione delle relative risorse, ma anche per i genitori, in particolare per le donne.

Vogliamo vincolare determinati servizi di sostegno alla volontà di integrarsi nella società ad esempio apprendendo le lingue ufficiali nella Provincia. Dato che le imprese giocano un ruolo decisivo nel processo di integrazione, perché è sul luogo di lavoro che avvengono scambi continui tra cittadini e cittadine immigrati/e e popolazione locale, anch'esse dovrebbero confermare il loro ruolo attuando misure di promozione dell'integrazione per la formazione di dipendenti stranieri.

In particolare la disponibilità ad integrarsi da parte degli individui che arrivano in Alto Adige rappresenta una premessa non negoziabile. Pensiamo, nello specifico, al rispetto per la cultura locale, compresi usi, costumi e tradizioni e al riconoscimento dei valori della cultura occidentale, in particolare il rispetto della dignità, della libertà, della democrazia, dell'uguaglianza, dello stato di diritto e

Rechtsstaatlichkeit, der Wahrung der Menschenrechte, des Pluralismus, der Nichtdiskriminierung, der Toleranz, der Gerechtigkeit, der Solidarität und der Gleichheit von Frauen und Männern. Zu letzteren zählen unter anderem auch die Anerkennung des demokratischen und rechtsstaatlichen Prinzips sowie der Gleichstellung zwischen Mann und Frau.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang eine Neuerung, wonach der Zugang zu Zusatzleistungen, die über die Grundkernleistungen hinausgehen, an die Teilnahme an Integrationsmaßnahmen seitens der Migranten/innen gebunden wird.

Neben diesen Prinzipien wollen wir eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung von Projekten, Initiativen und Veranstaltungen mit inklusivem Charakter erlassen, die den Integrationsprozess auf lokaler Ebene fördern und zu einem friedlichen Zusammenleben der Bevölkerungsgruppen beitragen. Die Koalitionspartner sind sich darüber einig, dass – aufbauend auf den genannten Prinzipien und erlassenen Maßnahmen – in den nächsten Jahren die weiteren Schritte in Richtung einer gelingenden und erfolgreichen Integration zu machen sind.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Integration durch Leistung: Umsetzung des bereits verabschiedeten Prinzips Fordern und Fördern durch Koppelung aller Zusatzleistungen des Landes an einen Integrationsnachweis (Sprachkurse, Integrationskurse nach Vorstellung des Landes, Erfüllung der Schulpflicht);
- Ein Schlüssel zur Integration liegt in den Sprachkenntnissen, was für Südtirol bedeutet, dass Zuwanderer/innen möglichst beide großen Landessprachen (bzw. in den ladinischen Tälern auch die ladinische Sprache) beherrschen sollten.
- Spezifische Maßnahmen zur Verminderung des Schulabbruchs, Initiativen zur Nachqualifizierung (Berufsbildung), um eine Integration über den Arbeitsmarkt zu erreichen;
- Vermeidung der Ghettobildung in den Städten durch eine gezielte Wohnbaupolitik;
- ein breites Angebot an Sprachvermittlung und -förderung, Vermittlung von Wissen über unser Land, dessen Geschichte, Traditionen und Eigenheiten; Verbesserung der Chancengleichheit und der Integration in die Welt der Vereine. Dies gilt nicht nur für Kinder mit Migrationshintergrund, für die die zielgerichtete Arbeit der Sprach- und Bildungszentren durch die Bereitstellung der entsprechenden Ressourcen unbedingt gewährleistet werden muss, sondern auch für die Eltern;
- die gesellschaftliche Partizipation von Einwanderern unterstützen und ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der Gemeinschaft unterstreichen, wodurch eine verstärkte Identifikation mit der neuen Heimat entsteht und die

dei diritti umani, al pluralismo, al rifiuto di qualsiasi genere di discriminazione, alla tolleranza, alla giustizia, alla solidarietà, all'uguaglianza tra uomini e donne. Tra questi ultimi vanno menzionati il riconoscimento del principio democratico e dello stato di diritto, nonché la parità tra uomo e donna.

Particolare importanza assume in tale contesto la nuova regola che impone la partecipazione ai programmi e alle misure per l'integrazione e la manifesta volontà di integrazione da parte dei migranti, per poter accedere a tutte le prestazioni aggiuntive rispetto ai servizi essenziali.

Accanto al principio dell'integrazione a fronte dell'impegno adottiamo ulteriori misure per il finanziamento di progetti, iniziative e manifestazioni a carattere inclusivo, che sostengano il processo integrativo a livello locale e contribuiscano alla convivenza pacifica delle popolazioni. I partner governativi concordano sul fatto che i passi futuri verso un'integrazione reale ed effettiva debbano basarsi sul principio summenzionato e sulle misure adottate.

#### **Misure importanti ed esemplificative:**

- Il principio "A fronte dell'impegno" comporta quanto segue: il principio dell'integrazione a fronte dell'impegno si realizza abbinando tutte le prestazioni aggiuntive offerte dalla Provincia alla comprovata integrazione (corsi di lingua, corsi per l'integrazione in base alle aspettative della Provincia, rispetto dell'obbligo scolastico);
- Una delle chiavi di volta per il successo del processo integrativo è da ricercarsi nelle conoscenze linguistiche, che per l'Alto Adige si traducono nella necessità che gli immigrati sappiano parlare almeno ambedue le lingue più diffuse in Provincia (nelle valli a predominanza ladina, si aggiunge anche la necessità di comprendere ed esprimersi in ladino).
- Specifiche misure per la riduzione della dispersione scolastica, iniziative a favore del recupero scolastico (formazione professionale) e integrazione mediante il mercato del lavoro;
- formazione di quartieri ghetto all'interno delle città va evitata grazie ad una politica abitativa mirata;
- creazione di una vasta offerta di strumenti a supporto della diffusione della formazione linguistica, trasmissione delle conoscenze sul nostro territorio, sulla sua storia, sulle sue tradizioni e caratteristiche; va incrementata la parità di opportunità e l'integrazione nel mondo delle associazioni, non solo per i bambini e ragazzi dal background migratorio, ai quali va rivolta la massima attenzione nella scelta dell'offerta formativa e nel lavoro dei centri linguistici e culturali, ma anche per i loro genitori;
- sostenere la partecipazione degli immigrati alla vita della società, mettere in luce il loro contributo allo sviluppo della comunità, di modo da favorire una più forte identificazione con la nuova patria e rafforzare la

Integrationsbereitschaft der neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger insgesamt zunimmt;

- Sprachzentren und Kulturvermittler in Kindergärten und Schulen besonders unterstützen, um den raschen Spracherwerb neu Zugewandelter zu ermöglichen und das gegenseitige Verständnis zwischen Einheimischen und Zugewanderten zu fördern;
- Die Bedeutung der Frauen in Einwandererfamilien darf nicht vergessen werden, denn Integration läuft ganz oft über Frauen/Mütter. Dem muss verstärkt Rechnung getragen werden, indem etwa Sprachkurse gezielt angeboten werden.

**Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Integrationsbeauftragte auf Gemeinde- und Bezirksebene sollen inhaltliche und methodische Hilfeleistungen für die Integrationsarbeit vor Ort anbieten.

disponibilitätà verso l'integrazione da parte dei nuovi concittadini (e concittadine);

- sostenere particolarmente il ruolo dei centri linguistici e dei mediatori culturali negli asili e nelle scuole deve ricevere, per favorire il rapido apprendimento della lingua da parte degli immigrati ed incentivare, così, la comprensione reciproca tra popolazione locale e alloctona;
- Il ruolo delle donne all'interno delle famiglie con background migratorio non può essere dimenticato, l'integrazione parte, molto spesso, proprio dalle donne e dalle madri. Questo ruolo va rafforzato mediante un'offerta mirata di corsi di lingua.

**Ulteriori misure da valutare:**

- I responsabili dell'integrazione a livello di comuni e comprensori devono prestare assistenza e sostegno a livello di contenuti e metodologie a supporto del lavoro per l'integrazione in loco.

### 3. KAPITEL

#### FÜR EIN STABILES UND STARKES SÜDTIROL

##### MEHRWERT AUTONOMIE AUSBAU DER AUTONOMIE

##### MEHRWERT AUTONOMIE

Der Südtiroler Weg der Autonomie ist Garant für Sicherheit und Stabilität. Unsere autonomen Zuständigkeiten geben uns die Möglichkeit, die Bedürfnisse der in Südtirol lebenden Menschen bestmöglich in den Fokus zu rücken. Dadurch kann schneller auf Veränderungen reagiert werden als dies an- dernorts möglich ist.

Die Autonomie des Landes ist ein zentrales Instrument zum Schutz der deutsch- und ladinischsprachigen Minderheiten, kommt aber allen drei Sprachgruppen und allen in Südtirol lebenden Menschen zu Gute. Deshalb ist die Weiterentwicklung der Südtiroler Autonomie ein Ziel im Sinne aller drei Sprachgruppen. Das gegenseitige Verständnis, der Respekt sowie die Solidarität haben dazu beigetragen, dass in Südtirol Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlicher Sprache, Ge- schichte, Kultur und Herkunft friedlich zusammenleben.

In diesem Sinne setzen wir uns das gemeinsame Ziel, die Au- tonomie weiterhin zu stärken und bestmöglich auszubauen und das entsprechende Bewusstsein in der Bevölkerung nachhaltig zu festigen. Dies geschieht zum einen dadurch, dass zentrale Kompetenzbereiche in die primäre Zuständig- keit des Landes übernommen werden, und zum anderen, in- dem die Gestaltungsmöglichkeiten des Landes auf verschie- denen Ebenen ausgeweitet werden. Im Sinne einer effizien- ten und subsidiären Verwaltung wird erreichte Autonomie auch an die Gemeinden weitergegeben, um lokalbezogene Entscheidungen möglichst bürgernah treffen und umsetzen zu können.

##### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Sensibilisierung, Information und Schulung von privaten und öffentlichen Entscheidungsträgern bzw. Rechtsan- wendern in Bezug auf das Primat der autonomen Landes- regeln innerhalb der Rechtsordnung;
- Förderung der Autonomie als Gegenstand von schulischen Bildungsprojekten in allen Unterrichtsstufen;
- Weiterführung der Neuordnung der Kompetenzaufteilung zwischen Land und Gemeinden unter dem Gesichtspunkt der Subsidiarität;

### CAPITOLO 3

#### PER UN ALTO ADIGE STABILE E FORTE

##### IL PLUSVALORE DELL'AUTONOMIA AMPLIAMENTO DELL'AUTONOMIA

##### IL PLUSVALORE DELL'AUTONOMIA

L'autonomia altoatesina è garante di sicurezza e stabilità. Le nostre competenze autonome ci offrono la possibilità di concentrarci sulle necessità degli abitanti della Provincia. Questo ci permette di reagire più tempestivamente ai cam- biamenti rispetto ad altri luoghi.

L'autonomia è strumento principale per la tutela delle mi- noranze tedesca e ladina, va a vantaggio di tutti i tre gruppi linguistici e di tutte le persone che vivono in Alto Adige. Per questa ragione l'ulteriore sviluppo dell'autonomia altoate- sina è un obiettivo da perseguire per tutti i tre gruppi lingui- stici. La comprensione reciproca, il rispetto e la solidarietà in egual misura hanno contribuito alla pacifica convivenza di comunità dalla lingua, storia, cultura e provenienza diverse.

In tal senso ci poniamo come obiettivo comune l'ulteriore rafforzamento e sviluppo dell'autonomia nel migliore modi e l'imprimerne la durevole consapevolezza nella popola- zione. Ciò avrà luogo da un lato mantenendo i settori di competenza primari sotto la gestione della Provincia, e dall'altro ampliando i margini delle nostre competenze su vari fronti.

Ai fini di una amministrazione efficiente e sussidiaria, l'au- tonomia ottenuta sarà passata anche ai comuni, per garan- tire potere decisionale locale e realizzazione delle scelte nell'interesse dei cittadini.

##### Misure importanti ed esemplificative:

- sensibilizzazione, informazione e formazione dei deci- sori e degli operatori di diritto pubblico e privato relati- vamente al primato della normativa autonoma all'in- terno dell'ordinamento giuridico;
- sostenere lo studio dell'autonomia come oggetto di pro- getti formativi scolastici a tutti i livelli di istruzione;
- prosecuzione della ristrutturazione della distribuzione delle competenze tra Provincia e comuni nell'ottica della sussidiarietà;

## AUSBAU DER AUTONOMIE

Insbesondere werden nachfolgende Themen zum Ausbau der Südtiroler Autonomie Gegenstand von Verhandlungen mit der römischen Regierung sein, wobei die Liste keineswegs als vollumfassend und erschöpfend anzusehen ist, sondern bei sich ändernden Rahmenbedingungen laufend erweitert und angepasst wird.

### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Wiederherstellung der laut Studie der Universität Innsbruck ausgehöhlten Kompetenzen;
- Übertragung der primären gesetzgeberischen Zuständigkeiten unter anderem in folgenden Bereichen:
  - Umwelt und Ökosysteme
  - Gemeindeordnung
  - Personal (Einstufungen, Kollektivverträge, Berufsbilder)
  - Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit
  - Digitalisierung
- Überarbeitung der Finanzordnung:
  - Sicherstellung der Einnahmen aus den Akzisen sowie aus dem Glücksspiel
  - Beschränkung auf die Anwendung der Prinzipien der Harmonisierung der öffentlichen Haushalte
- Ausbau, Neuordnung und Übernahme von Zuständigkeiten:
  - Übernahme des Personals und von Verwaltungsbefugnissen im Bereich NISF und INAIL;
  - Übernahme des Personals und von Verwaltungszuständigkeiten der Steueragenturen;
  - Sicherstellung und Ausbau der Zuständigkeiten im Bereich Ehrenamt
  - Erweiterung autonomer Gestaltungsmöglichkeiten in den Bereichen Bildung und Gesundheit
  - Schaffung eines eigenen autonomen Senderstandortes sowie einer Produktionsstätte für die Lokalredaktionen der RAI
  - Übernahme der Übertragung des Rundfunksignals und der entsprechenden Umsetzer von RAI Way durch die RAS
  - Führung der Brenner Autobahn A22 durch eine öffentliche Gesellschaft der betroffenen Gebietskörperschaften
- Lösung der verfassungsrechtlichen Konflikte:
  - Wolf und Bär – Management
  - Ortsnamensgebung

## AMPLIAMENTO DELL'AUTONOMIA

Nella fattispecie i seguenti argomenti a favore dell'ampliamento dell'autonomia altoatesina sono oggetto di trattative con il governo di Roma, sebbene la lista non vada interpretata come completa ed esaustiva, quanto piuttosto soggetta a continue modifiche ed ampliamenti basati sul cambiamento delle condizioni generali.

### Misure importanti ed esemplificative:

- ripristino delle competenze che secondo lo studio dell'università di Innsbruck sono state erose;
- trasferimento delle competenze legislative innanzitutto nei seguenti settori:
  - ambiente ed ecosistemi
  - ordinamento dei comuni
  - personale (inquadramento, contratto collettivo, profilo professionale)
  - tutela e sicurezza sul lavoro
  - digitalizzazione
- rielaborazione dell'ordinamento finanziario:
  - salvaguardia delle entrate dalle accise e dal gioco d'azzardo
  - limitazione all'applicazione dei principi dell'armonizzazione dei bilanci pubblici
- ampliamento, riordino e rilevamento delle competenze nei seguenti settori:
  - trasferimento del personale e assunzione di competenze amministrative INPS e INAIL
  - trasferimento del personale e assunzione di competenze amministrative per le agenzie fiscali
  - salvaguardia e ampliamento delle competenze nel settore del volontariato
  - ampliamento delle competenze riguardo l'istruzione e la sanità
  - creazione di un autonomo centro di trasmissione e di produzione per le redazioni locali della RAI
  - trasferimento del servizio di trasmissione dei segnali nonché dei rispettivi ripetitori da RAI Way alla RAS
  - gestione dell'Autostrada del Brennero A22 tramite una società pubblica partecipata dagli enti territoriali interessati
- dirimere i conflitti costituzionali:
  - gestione di lupi e orsi
  - toponomastica

## 4. KAPITEL

### FÜR EIN GEMEINSAMES EUROPA DER REGIONEN

SÜDTIROL IN EUROPA  
EUROPAREGION TIROL-SÜDTIROL-TRENTINO  
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

#### SÜDTIROL IN EUROPA

Die europäische Integration hat uns Südtirolerinnen und Südtirolern bedeutende Vorteile gebracht, die Staatsgrenzen sind kein Hindernis mehr für den freien Personenverkehr. Wir unterstützen ausdrücklich die Idee eines Europas der Völker, der Volksgruppen und der Regionen und seines Eintretens für die Rechte von Minderheiten.

Die Entwicklung zu einem Europa der Regionen ist eine Chance für Südtirol, das in diesem Europa mehr Eigenständigkeit erhalten kann und eine stärkere Rolle wahrnehmen will. Die starke lokale Identität kann den Menschen Sicherheit geben und zum Haltegriff gegenüber den Unsicherheiten einer globalisierten Welt werden.

Auf europäischer Ebene sind wir stark vernetzt, unterhalten fruchtbare Beziehungen zu den unmittelbaren Nachbarregionen und insbesondere zu Österreich, gerade weil die völkerrechtliche Verankerung für den Schutz unserer besonderen Autonomie wesentlich ist.

#### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Ausbau des Netzwerkes der regionalpolitischen Vertretungen auf europäischer Ebene;
- Sicherstellung der aktiven Vertretung des Landes Südtirol im Ausschuss der Regionen der Europäischen Union (AdR);
- Weiterführung und Ausbau der Dienste der ständigen Vertretung in Brüssel;
- verstärkter Einsatz europäischer Finanzmittel bei der Bewältigung von Aufgaben des Landes;

#### EUROPAREGION TIROL-SÜDTIROL-TRENTINO

Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino ist für uns ein Weg, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet des historischen Tirols zu stärken.

In einem Europa, das sich immer mehr zu einem Europa der Volksgruppen und der Regionen entwickelt, hat Südtirol mit

## CAPITOLO 4

### PER UN'EUROPA COMUNE DELLE REGIONI

L'ALTO ADIGE IN EUROPA  
EUREGIO TIROLO-ALTO ADIGE-TRENTINO  
COLLABORAZIONE INTERNAZIONALE

#### L'ALTO ADIGE IN EUROPA

L'integrazione europea ha portato molti vantaggi a noi altoatesini, i confini di Stato non sono più un ostacolo per la libera circolazione. Sosteniamo espressamente l'idea di un'Europa dei popoli, dei gruppi etnici e delle regioni e il suo intervento a favore dei diritti delle minoranze.

Lo sviluppo di un'Europa delle regioni rappresenta per l'Alto Adige un'opportunità per ottenere maggiore autonomia ed un ruolo più incisivo.

Una forte identità locale può infondere maggiore sicurezza e rappresentare un punto fermo per affrontare le insicurezze legate alla globalizzazione.

A livello europeo godiamo di una eccellente rete di contatti, intratteniamo relazioni fruttuose con le regioni limitrofe, in particolare con l'Austria, in quanto l'ancoraggio internazionale è essenziale per la protezione della nostra peculiare autonomia.

#### Misure importanti ed esemplificative:

- ampliamento della rete di rappresentanza politica regionale a livello europeo;
- garanzia della rappresentanza attiva del territorio nel Comitato Europeo delle Regioni (CdR);
- prosecuzione ed ampliamento dei servizi di rappresentanza continuativa a Bruxelles;
- aumento dell'efficienza nell'impiego dei contributi europei nell'espletamento dei compiti della Provincia;

#### EUREGIO TIROLO-ALTO ADIGE-TRENTINO

L'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino rappresenta per noi una via per rafforzare la collaborazione transfrontaliera nell'ambito dei territori che una volta costituivano il Tirolo storico.

In un'Europa che si va trasformando sempre più in un'Europa dei popoli e delle regioni, l'Alto Adige, con l'Euregio, si

der Europaregion einen bedeutenden Startvorteil. Unser Projekt Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino ermöglicht es, gemeinsame Lösungen für große politische Fragen zu finden und unsere Interessen zu bündeln.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- grenzüberschreitender öffentlicher Personennahverkehr mit einem vereinheitlichten Ticketsystem;
- gemeinsame Vorgangsweise und Strategie zur Reduzierung der Transitproblematik und zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene;
- Verstärkung der Kooperation in den Bereichen:
  - Gesundheit
  - Forschung und Entwicklung
  - Umwelt und Nachhaltigkeit
  - Universität
  - Sprachaufenthalte
- Förderung des kulturellen Austausches und der ehrenamtlichen Zusammenarbeit auf allen Ebenen;

## **INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT**

Die grenz- und staatenüberschreitende Zusammenarbeit mit spezifischen Programmen und Projekten im Alpenraum ist für uns von großem Nutzen.

Geeignete Plattformen dafür sind die ARGE ALP als Interessenvertretung der zentralen Alpenländer, die Makroregionale Strategie EUSALP als Sprachrohr aller Regionen des Alpenbogens gegenüber der EU sowie die Brenner Corridor Platform (BCP) für die Entwicklung gemeinsamer Verkehrsstrategien.

Wir wollen auf diesen Plattformen eine aktive Unterstützerrolle einnehmen, indem wir eine gewinnbringende Auseinandersetzung zu den uns wichtigen Themen anregen, mit dem Ziel, für Südtirol relevante Problemstellungen einer Lösung zuzuführen.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Entwicklung gemeinsamer ARGE ALP-Strategien für den ländlichen Raum, insbesondere auch zur Frage der Großraubtiere;
- aktive Wahrnehmung der Lead-Funktion in der EUSALP-Aktionsgruppe 4 (Verkehr) mit besonderer Berücksichtigung der Transitproblematik sowie der EUSALP-Aktionsgruppe 9 (Energie) mit dem Schwerpunkt Wasserkraft und intelligente Netzsysteme;
- Initiative in der BCP für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Güterverkehrs auf Schiene durch Harmonisierung des Regelwerks und Ausbau der Infrastruktur;
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit allen Nachbarregionen, insbesondere mit den Regionen Venetien und Lombardei sowie dem Kanton Graubünden;

trouva in una situazione di partenza avvantaggiata. Il nostro progetto "Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino" ci consente di individuare soluzioni comuni alle grandi questioni politiche e di unire i nostri interessi.

#### **Misure importanti ed esemplificative:**

- istituzione di un biglietto unico per il sistema di trasporto pubblico locale transfrontaliero;
- procedure e strategie comuni per la riduzione dei problemi legati al trasporto e per il trasferimento del trasporto merci da gomma a rotaia;
- rafforzamento della collaborazione nei seguenti settori:
  - salute
  - ricerca e sviluppo
  - ambiente e sostenibilità
  - università
  - soggiorni studio
- incoraggiamento dello scambio culturale e del volontariato;

## **COLLABORAZIONE INTERNAZIONALE**

La collaborazione transfrontaliera e transnazionale con specifici programmi e progetti nell'area alpina sono per noi di grande beneficio.

Piattaforme adeguate sono l'ARGE ALP, che rappresenta gli interessi dei Paesi dell'area alpina centrale, la strategia macroregionale EUSALP, nel suo ruolo di portavoce per tutte le regioni dell'arco alpino di fronte alla UE, e la Brenner Corridor Platform (BCP), per lo sviluppo di strategie comuni per la gestione del traffico.

Vogliamo svolgere un ruolo attivo di supporto su queste piattaforme stimolando un proficuo contraddittorio sulle questioni a noi care, al fine di promuovere soluzioni ai problemi rilevanti per l'Alto Adige.

#### **Misure importanti ed esemplificative:**

- sviluppare strategie comuni ARGE ALP rivolte all'area rurale, in particolare anche relativamente alla questione dei grandi predatori;
- rafforzare la leadership all'interno del gruppo d'azione EUSALP 4 (traffico), con particolare riguardo alla problematica dei trasporti, e del gruppo d'azione EUSALP 9 (Energia), incentrato in particolare su energia idrica e sistemi di rete intelligenti;
- promuovere iniziative all'interno della BCP (Brenner Corridor Platform) atte a migliorare le condizioni quadro del trasporto merci su rotaia, mediante l'armonizzazione legislativa e il potenziamento dell'infrastruttura.
- rafforzare la collaborazione con tutte le regioni limitrofe, in particolare con il Veneto e la Lombardia e il Cantone dei Grigioni;



## 5. KAPITEL

### FÜR EIN LEBENSWERTES SÜDTIROL

ORDNUNG UND SICHERHEIT  
 GESUNDHEIT  
 PFLEGE  
 RENTE UND VORSORGE  
 SOZIALPOLITIK  
 PRÄVENTION  
 SPORT  
 EHRENAMT  
 VERBRAUCHERSCHUTZ

#### ORDNUNG UND SICHERHEIT

Sicherheit gehört zu den höchsten Bedürfnissen des Menschen. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass sich die Menschen in Südtirol sicher fühlen.

Unsere bewährten Rettungs- und Sicherheitsdienste spielen eine wichtige Rolle für unseren Schutz und bieten verlässliche Hilfe in Notsituationen. Sie können auch weiterhin auf unsere Förderung und Unterstützung zählen. Für mehr Effizienz in Sicherheitsfragen streben wir eine Stärkung der Kompetenzen des Landes an.

Verstärken wollen wir unsere Anstrengungen im Bereich der Gewaltprävention sowie der Bewusstseinsbildung in den Bereichen Kriminalität, Alkohol- und Drogenkonsum und Verkehrssicherheit.

#### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- verstärkte politische Anstrengungen zur Zusammenarbeit der Institutionen bei der Bekämpfung von Kriminalität;
- Weiterentwicklung des Südtiroler Rettungs- und Landesnotrufsystems 112;
- Ausbau der Videoüberwachung an neuralgischen Punkten;
- Einstellung von zusätzlichem Personal im Gerichtswesen;
- Förderung der Risikopräventionsmaßnahmen in den Bereichen Umwelt, Freizeit und Verkehr;

#### Weitere zu überprüfende Maßnahmen:

- die Einrichtung einer eigenen Landespolizei soll geprüft werden;
- Überdenken der Rolle der heutigen Ortspolizei im Bereich der öffentlichen Sicherheit;

## CAPITOLO 5

### PER UN ALTO ADIGE VIVIBILE

ORDINE E SICUREZZA  
 SALUTE  
 ASSISTENZA E CURA  
 PENSIONI E PREVIDENZA  
 POLITICA SOCIALE  
 PREVENZIONE  
 SPORT  
 VOLONTARIATO  
 TUTELA DEI CONSUMATORI

#### ORDINE E SICUREZZA

La sicurezza rientra fra i bisogni fondamentali dell'individuo. È nostro compito garantire che le persone in Alto Adige si sentano al sicuro.

I nostri validi servizi di soccorso e sicurezza rivestono un ruolo importante, proteggendoci e prestandoci aiuto nelle situazioni di difficoltà e anche per il futuro possono dunque contare sul nostro sostegno e sul nostro contributo. Per una maggiore efficienza nel campo della sicurezza aspiriamo ad un potenziamento delle competenze della Provincia.

Intendiamo rafforzare il nostro impegno nel settore della prevenzione della violenza e della sensibilizzazione sugli aspetti legati alla criminalità, al consumo di alcol e droga e alla circolazione stradale.

#### Misure importanti ed esemplificative:

- adozione di politiche di concerto infraistituzionali volte a contrasto alla criminalità;
- ulteriore sostegno al sistema provinciale per la gestione delle emergenze rispondente al numero unico 112;
- rafforzamento della videosorveglianza in punti nevralgici;
- potenziamento del personale nel campo della giustizia;
- promozione delle misure di prevenzione del rischio in campo ambientale, in ambito ricreativo e nel settore della circolazione stradale;

#### Ulteriori misure da valutare:

- valutazione della possibilità di istituire un corpo di polizia provinciale;
- ripensamento del ruolo dell'odierna polizia municipale in ordine alla pubblica sicurezza;

## GESUNDHEIT

Die Aufgabenverteilung zwischen den einzelnen Partnern im Gesundheitssystem (Allgemeinmedizin, niedergelassene Kinderärzte, Apotheken, Rettungsorganisationen, Krankenhäuser, Sprengel, Hauspflege, Gesundheitsberufe, Altersheime, private Partner) soll im Lichte der klinischen Notwendigkeiten und finanziellen Rahmenbedingungen hinsichtlich einer wohnortnahen, aufeinander abgestimmten und abgestuften, bedarfsgerechten und hochwertigen medizinischen Versorgung kontinuierlich überprüft und verbessert werden.

Auf jeden Fall muss garantiert werden, dass in allen Bereichen eine öffentliche medizinische Versorgung sichergestellt bleibt und der Rückgriff auf private Initiativen ergänzender Natur ist. Zur Erreichung dieser Zielsetzung gilt es, den derzeit geltenden Landesgesundheitsplan umzusetzen, laufend weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Die Behandlung im Krankenhaus soll nur wenn unbedingt erforderlich erfolgen, die Allgemeinmedizin vor Ort jedoch soll den zentralen Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger darstellen. Damit einhergehend sprechen sich die Koalitionspartner für eine Stärkung der Gemeinschaftspraxen sowie der vernetzten Gruppenmedizin aus, damit eine bedarfsgerechte medizinische Betreuung vor Ort gewährleistet werden kann.

Die Wartezeiten für fachärztliche Leistungen und Facharztvisiten sollen kontinuierlich abgebaut werden. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sollen die Gesundheitsberufe durch gerechte Entlohnung und attraktive Arbeitsbedingungen aufgewertet werden.

Auch die Menschen mit einer chronischen Erkrankung sollen soweit wie möglich von der Allgemeinmedizin vor Ort betreut werden, was ein Weniger an stationären Krankenhaus-Aufnahmen und Kosten sowie eine Entlastung der Notaufnahmen mit sich bringt.

Die Allgemeinmedizin soll gestärkt werden, etwa auch durch eine effiziente digitale Vernetzung mit dem Gesamtsystem der Gesundheitsversorgung. Das aus sieben Krankenhäusern in Südtirol bestehende Netz soll in den Betriebsabläufen optimiert werden, und zwar auf der Grundlage einer sicheren, zeitgerechten und effizienten Behandlung sowie der Sicherstellung der professionellen, strukturellen und technischen Qualität.

Dringend voranzutreiben ist die Digitalisierung, auch innerhalb der Krankenhäuser, sowie eine Digitalisierung auf allen Ebenen mit einem gemeinsamen System für alle Bezirke. Auch die Verwaltung des Sanitätsbetriebes soll laufend optimiert werden, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der Zentralisierung der Abläufe zur Auftragsvergabe von Diensten und zur Beschaffung von Medikamenten, Materialien und Geräten. Vorbeugung, Gesundheitsförderung und

## SALUTE

La suddivisione degli incarichi tra i singoli partner del sistema sanitario (medicina generale, pediatri stabiliti, farmacie, organizzazioni di soccorso, ospedali, distretti, assistenza domiciliare, professioni sanitarie, residenze per anziani, partner privati) deve essere sottoposta a continui controlli e va potenziata alla luce delle necessità cliniche e delle condizioni finanziarie di base per quanto riguarda una coordinata e graduata assistenza sanitaria di prossimità, e su misura e di qualità.

In ogni caso va garantita in tutti i settori l'assistenza pubblica in campo medico, riconoscendo il carattere complementare del ricorso alle iniziative private. Per il conseguimento di questo obiettivo è necessario dare definitiva attuazione al Piano Sanitario Provinciale attualmente vigente, provvedendo altresì al suo ulteriore sviluppo e miglioramento.

Il trattamento in ospedale deve essere prestato solo se assolutamente necessario, la medicina generale sul territorio deve però rappresentare il punto di contatto principale per il cittadino. Logicamente, i partner della coalizione si esprimono a favore di un rinforzo degli ambulatori associati e della medicina di gruppo, così da garantire un'assistenza medica sul territorio adeguata ai bisogni dell'utenza.

I tempi di attesa per le prestazioni specialistiche e le visite dei medici specialisti andranno continuamente ridotti. Onde soddisfare il fabbisogno di personale specializzato, le professioni sociosanitarie dovranno essere rivalutate attraverso un'equa retribuzione degli operatori e la realizzazione di condizioni di lavoro interessanti.

Anche le persone con malattie croniche andranno possibilmente curate in loco dal medico di medicina generale, riducendo in questo modo i ricoveri ospedalieri, i relativi costi e il sovraffollamento del pronto soccorso

La medicina generale deve essere rafforzata, ad esempio creando anche un efficiente collegamento digitale con il sistema generale di assistenza sanitaria. Inoltre deve essere ottimizzata la rete dei sette ospedali altoatesini nell'organizzazione aziendale, in particolare offrendo cure sicure, tempestive ed efficaci e garantendo qualità professionale, strutturale e tecnica.

Occorre dare immediata attuazione alla digitalizzazione anche all'interno degli ospedali, oltre che ad una digitalizzazione a tutti i livelli con un comune sistema per tutti i comprensori. Anche l'amministrazione dell'Azienda Sanitaria deve essere soggetta ad una continua ottimizzazione, tenendo soprattutto in considerazione la centralizzazione delle procedure d'appalto dei servizi e per l'acquisto di medicinali, materiali e apparecchiature. Deve essere

Gesundheitserziehung sollen fortgesetzt und intensiviert werden, um die Eigenverantwortung der Bürger/innen zu stärken.

Die Koalitionspartner setzen sich dafür ein, der Suchtproblematik wirksam zu begegnen, und zwar durch gezielte Prävention, Aufklärung und Erziehung, aber auch mit Hilfe einer Reihe von Angeboten zur Betreuung Süchtiger.

Zudem bedarf es eines guten, flächendeckenden Zusammenspiels zwischen dem Gesundheits- und Sozialbereich.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Umsetzung der Landesgesundheitsplanes;
- Ausbau der fachärztlichen Leistungen auf Sprengelbene mit folgender Entlastung der Notaufnahmen;
- Förderung von Gemeinschaftspraxen sowie der vernetzten Gruppenmedizin;
- Einführung der umfassenden digitalen Patientenakte und Weiterentwicklung des digitalen landesweiten Vormerksystems;
- Aufbau eines effizienten einheitlichen Beschaffungswesens;
- Überprüfung der Möglichkeiten zur Reduzierung der Parkplatzgebühren bei den Krankenhäusern;
- gezielte Anwerbung und Optimierung der Serviceleistungen für die Einstellung von Ärzt/innen und Pfleger/innen;
- Intensivierung der Präventionsarbeit in den Bereichen Essstörungen, Sucht, psychische Erkrankungen und Suizid;
- Aufwertung der Betreuungsangebote vor und nach der Geburt, insbesondere in der Peripherie;

#### **Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Überarbeitung der Regelung zur maximalen Patientenanzahl für Basisärzte;

## **PFLEGE**

Das Pflegegeld stellt für die Pflege zuhause eine wichtige Hilfe dar. Daher garantieren wir dieses Pflegegeld auch für die Zukunft, genauso wie die entsprechende Unterstützung der öffentlichen Hand für Personen, die in einem Alters- oder Pflegeheim betreut werden. Dringend notwendig, wenngleich eine große Herausforderung, ist der kontinuierliche Ausbau der Betten für pflegebedürftige Menschen. Dies betrifft sowohl das Kontingent für die stationäre Aufnahme in Alters- und Pflegeheimen als auch die Möglichkeiten in den Einrichtungen für betreutes und begleitetes Wohnen.

Wir wollen Entlastungsangebote für pflegende Familienangehörige durch die Tages-, Kurzzeit- und Übergangspflege verstärken. Vor allem an Wochenenden oder in der Ferienzeit sind diese Angebote zu intensivieren. Da die steigende

proseguito e intensificato il lavoro di prevenzione, promozione ed educazione alla salute, così da consolidare la responsabilità personale dei cittadini.

I partner della coalizione si impegnano anche ad affrontare in modo efficace il problema delle dipendenze, in particolare attraverso la prevenzione mirata, l'informazione e l'educazione, ma anche con l'ausilio di una serie di offerte di assistenza ai tossicodipendenti.

Inoltre si avverte la necessità di una buona interazione capillare tra settore sanitario e sociale.

#### **Misure importanti ed esemplari:**

- attuazione del Piano Sanitario Provinciale;
- ampliamento delle prestazioni specialistiche fornite dai distretti con conseguente riduzione del carico gravante sul pronto soccorso;
- promozione di studi medici associati e aggregazioni funzionali territoriali;
- introduzione del fascicolo sanitario digitale e ulteriore sviluppo del sistema provinciale delle prenotazioni online;
- realizzazione di un sistema di appalti efficiente e unitario;
- verifica delle possibilità di contenimento delle tariffe di parcheggio presso le strutture ospedaliere;
- reperimento mirato e l'ottimizzazione dei servizi di assunzione di personale medico e infermieristico;
- intensificazione delle attività di prevenzione dei disturbi del comportamento alimentare, delle dipendenze, delle psicopatologie e dei suicidi;
- valorizzazione dei percorsi nascita soprattutto nelle zone periferiche;

#### **Ulteriori misure da valutare:**

- revisione delle norme sul numero massimo di pazienti per i medici di base;

## **ASSISTENZA E CURA**

L'assegno di cura è un aiuto importante per l'assistenza domiciliare. Ne garantiamo pertanto l'erogazione anche per il futuro, al pari del sostegno pubblico in favore dei soggetti seguiti presso strutture residenziali per anziani o centri di assistenza e cura. Quanto mai urgente, pur costituendo un'impresa, è il continuo incremento dei posti letto a favore di soggetti bisognosi di cure. Ciò attiene sia al contingente di posti per i ricoveri in strutture geriatriche e assistenziali che le possibilità previste presso le strutture di residenza assistita e accompagnata.

Intendiamo infatti creare condizioni atte ad alleggerire il peso che grava sui familiari che assistono i propri cari rinforzando i servizi di assistenza diurna, temporanea e transitoria. Soprattutto nei fine settimana e nei periodi di ferie

Nachfrage nach kompetentem Pflegepersonal aktuell nicht vor Ort gedeckt werden kann, müssen dringend Maßnahmen ergriffen werden, um weitere Fachkräfte für den Sozial- und Gesundheitsberuf anzuwerben.

Vorsorge für das Alter zu treffen, kann nicht delegiert werden. Es wurden bereits in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, welche die Menschen bei der Wahrnehmung der Eigenverantwortung unterstützen. Dies betrifft u. a. die rentenmäßige Absicherung der Erziehungs- und Pflegezeiten.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Erhöhung der Ausbildungsplätze an der Fachhochschule Claudiana oder der geplanten länderübergreifenden Medical School;
- Bewerbungskampagnen für Gesundheitsberufe, Unterstützungsangebote für Ärzt/innen im ländlichen Raum, Kurse für Wiedereinsteiger/innen im Pflegebereich und Entwicklung eines dualen Aus- und Weiterbildungsmodells für den Pflegebereich;
- Finanzierung für den Bau von Pflegestrukturen nach Prioritätenliste entsprechend dem objektiven Bedarf;
- Förderung der Gesundheitsfonds als zusätzliches Standbein zur langfristigen Sicherstellung der Pflegesicherung;

## RENTE UND VORSORGE

Ein Gesundheitsfonds für alle ist ebenso Zielsetzung wie eine auch für die Zukunft garantierte Mindestrente auf staatlicher Ebene, für deren Wiedereinführung wir uns auf römischer Ebene einsetzen. Zudem werden wir weiterhin die Mindestrentnerinnen und Mindestrentner durch die Gewährung eines Beitrags für die Miete und Wohnungsnebenkosten finanziell unterstützen. Der Einsatz für die ältere Generation ist ein klarer Ausdruck der Wertschätzung für ihre enorme Aufbauleistung und Sicherung des Wohlstandes unseres Landes.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Weiterführung der Unterstützung der privaten Vorsorge im Rahmen des Modells Pensplan;
- Informationskampagnen zu den Landesleistungen für Rentner/innen im Bereich der Wohnnebenkosten;

andrà intensificato questo genere di offerte. Considerata la crescente domanda di personale competente in campo assistenziale, difficilmente soddisfatta con la sola forza lavoro locale, andranno adottate con la massima urgenza misure volte a richiamare in zona personale socio-assistenziale specializzato.

Organizzare la previdenza per la terza età è qualcosa di indelegabile. Già in passato venivano messe in atto misure destinate a sostenere gli individui nell'assunzione di un comportamento consapevole e autoresponsabile, ad esempio attraverso la contabilizzazione a fini pensionistici dei periodi di congedo parentale e assistenziale.

**Misure importanti ed esemplificative:**

- aumento dei posti disponibili per la formazione presso la Scuola Provinciale Superiore di Sanità, Claudiana, o la prevista Medical School interprovinciale;
- campagne di promozione delle professioni sanitarie, servizi a sostegno dei medici operanti sul territorio, in particolare in ambito rurale, corsi per i soggetti che rientrano in servizio e per lo sviluppo di un modello di formazione e qualificazione duale nel settore sanitario;
- finanziamento della costruzione di strutture e centri di cura in base ad un elenco di priorità fissato in conformità al fabbisogno oggettivo;
- sostegno dei fondi sanitari complementari intesi come ulteriore colonna portante per garantire a lungo termine l'assistenza;

## PENSIONI E PREVIDENZA

Un fondo sanitario per tutti è un obiettivo da raggiungere, così come quello della garanzia di una futura pensione minima a livello statale, per reintrodurre la quale stiamo lavorando insieme alle istituzioni nazionali. Inoltre, continueremo a sostenere i e le titolari di una pensione minima, erogando un contributo per le spese di affitto e per i costi accessori di abitazione. L'impegno per la generazione più anziana attesta la stima di cui gode la loro enorme opera di ricostruzione ed è garanzia del benessere della nostra Provincia.

**Misure importanti ed esemplificative:**

- prosecuzione del sostegno alla previdenza privata nell'ambito del modello Pensplan;
- campagne informative sui servizi ai pensionati offerti dalla Provincia nel settore dei costi accessori di abitazione;

## SOZIALPOLITIK

Es ist ein primäres Ziel der öffentlichen Verwaltung, wichtige sozialpolitische Maßnahmen zu setzen. In Anbetracht der Komplexität des Sozialsystems stützt sich die öffentliche Verwaltung auf die Zusammenarbeit mit den Familien, den Verbänden, Vereinen, Genossenschaften, mit Privaten, Freiwilligenorganisationen und Stiftungen.

Das Subsidiaritätsprinzip soll damit nicht nur bei der Organisation der Dienste gelten, sondern auch für Anregungen zur Weiterentwicklung. Neue Dienstleistungsformen und Angebote sollen verstärkt eingeführt und unterstützt werden, um für die sich ständig ändernden Bedürfnisse angemessenere und – wo sinnvoll – weniger kostenintensive Lösungen zu finden.

Das Instrument der EEEV soll laufend weiterentwickelt und verbessert werden. Angestrebt werden soll ein verbessertes System der Vermögensbewertung und Bemessungskriterien, das sich an den Prinzipien von Transparenz und Kontrolle ausrichten muss, um Missbrauch zu verhindern und eine höhere Zielgenauigkeit zu garantieren. Um eine langfristige Finanzierbarkeit gewährleisten zu können, ist eine weitere Differenzierung einzelner Sozialleistungen, zum Beispiel durch deren Verknüpfung an die Ansässigkeitsdauer, zu überprüfen.

Es wird am System der Pflegesicherung festgehalten, wobei in der Umsetzung sichergestellt werden muss, dass jede/r Betroffene die Betreuungsleistungen erhält, die er/sie braucht. Zudem soll in Bezug auf die Finanzierung der Pflegesicherung ein zweites Standbein gefunden werden.

Ein Hauptaugenmerk der Koalitionspartner soll der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung gelten, die sich nicht nur in den Bereichen des Wohnens oder der Mobilität niederschlägt, sondern auch und vor allem in einer verstärkten Einbindung in den Arbeitsmarkt, auch in Zusammenarbeit mit dem in diesem Bereich bereits tätigen Genossenschaftswesen.

### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Weiterentwicklung der EEEV;
- Verwaltungsvereinfachung für die Erbringung von Sozialleistungen durch private Träger (Abrechnung nach Leistung und nicht nach Kosten);
- Förderung der Gesundheitsfonds als zusätzliches Standbein zur langfristigen Sicherstellung der Pflegesicherung;
- Erstellung einer Datenbank zur Erfassung aller Sozialleistungen des Landes, der Gemeinden, der Region und der staatlichen- und halbstaatlichen Körperschaften, um so den Missbrauch von Sozialleistungen zu unterbinden;

### Weitere zu überprüfende Maßnahmen:

- verstärkte Gewichtung der Ansässigkeitsdauer bei den Sozialleistungen zweiter Ebene;

## POLITICA SOCIALE

È obbiettivo primario della pubblica amministrazione attuare delle politiche sociali importanti. Data la complessità del sistema sociale, l'amministrazione pubblica si avvale anche della collaborazione delle famiglie, delle associazioni, dei privati, degli enti volontari e delle fondazioni.

Il principio della sussidiarietà non deve quindi valere solo per organizzare i servizi ma anche per favorirne lo sviluppo. Nuove forme di servizi e offerte devono essere introdotte e sostenute con maggiore intensità, per dare una risposta più mirata e, dove opportuno, meno onerosa alle esigenze in costante mutamento.

Occorre continuare a sviluppare e migliorare lo strumento della DURP. Deve essere perseguito l'obiettivo di un migliore sistema di valutazione del patrimonio e dei criteri di calcolo, orientato ai principi di trasparenza e controllo, onde evitare abusi e garantire una maggiore precisione di destinazione. Al fine di poterne garantire la sostenibilità finanziaria a lungo termine, deve essere esaminata la possibilità di un'ulteriore differenziazione dei singoli servizi sociali, ad esempio collegandoli alla durata della residenza.

Viene confermato il sistema dell'assegno di cura, dovendo garantire, in fase di attuazione, che ogni interessato riceva le prestazioni di assistenza di cui necessita. Inoltre, riguardo al finanziamento dell'assegno di cura, occorre reperire un secondo sostegno finanziario.

I partner della coalizione devono rivolgere un'attenzione particolare al sostegno delle persone diversamente abili, che deve svilupparsi non solo nei settori dell'edilizia o della mobilità, ma anche e soprattutto in una maggiore integrazione sul mercato del lavoro, anche collaborando con le cooperative che già operano in quest'ambito.

### Misure importanti ed esemplificative:

- perfezionamento della DURP;
- semplificazione delle procedure amministrative per l'erogazione di servizi sociali da parte di soggetti privati (conteggio in base al servizio e non in base ai costi);
- incentivazione del fondo sanitario come ulteriore sostegno per garantire a lungo termine l'assistenza delle persone non autosufficienti;
- creazione di una banca dati in cui vengano inseriti tutti i servizi sociali della Provincia, dei comuni, della Regione e degli enti statali e semi statali, così da impedire l'uso improprio dei servizi sociali;

### Ulteriori misure da valutare:

- maggiore ponderazione della durata della residenza per i servizi sociali di secondo livello;

- verstärkter Ausbau der Betreuungs- und Pflegeleistungen anstelle von finanziellen Transfers, was durch ein verstärktes Gutscheinsystem gewährleistet werden kann;
- Überprüfung der systematischeren Zusammenführung der bestehenden Sozialleistungen in ein Gesamtmodell bedarfsgerechter Mindestsicherung;

## PRÄVENTION

Neben der Prävention bei klassischen Suchtthemen wie Drogen, Alkohol und Nikotin muss aktuell ein besonderer Akzent auf Spielsucht und Essstörungen gesetzt werden.

Es sind dabei nicht nur entsprechende Behandlungseinrichtungen und Therapien für Suchtkranke vorzusehen, sondern bereits im Vorfeld präventive Sensibilisierungsmaßnahmen sowie begleitende Projekte und niederschwellige Anlaufstellen.

Präventionsmaßnahmen machen aber nicht beim Thema Sucht Halt, sondern dienen auch der allgemeinen Gesundheitsförderung und spielen im Besonderen im Zusammenhang mit Themen wie Gewalt- und Risikobereitschaft eine entscheidende Rolle.

### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Unterstützung der Vernetzung von Präventionsarbeit zwischen privaten und öffentlichen Trägern durch das Forum Prävention;
- Weiterentwicklung des „Netzwerk Gewaltprävention“;
- Sensibilisierung der Bevölkerung für Suchtproblematiken im Besonderen auch im Rahmen der Elternbildung;

## SPORT

Körperliche Betätigung sowie Bewegung in Beruf und Freizeit sind heute nicht mehr selbstverständlich. Für eine gesunde Lebensführung sind sie aber wesentlich. Sport leistet daher einen unverzichtbaren Beitrag zu anhaltender Gesundheit in unserer Gesellschaft. Dies gilt für alle Altersgruppen. Im Sinne einer allgemeinen Gesundheitsförderung - auch im Hinblick auf eine inklusive Sozialpolitik - wird der Breitensport unterstützt, mit besonderer Berücksichtigung des Ehrenamtes sowie des sportlichen Vereinswesens.

Heute gibt es in Südtirol eine De-facto-Autonomie im Sport. Was aber fehlt, ist eine klare gesetzliche Regelung. Dieses Manko ist auch auf die nicht eindeutige Formulierung der Durchführungsbestimmungen von 1975 zurückzuführen, welche heute noch in Kraft sind. Es ist unser Anspruch, die De-facto-Situation durch eine klare formelle Absicherung zu festigen.

- potenziamento dei servizi di assistenza e cura, piuttosto che dei trasferimenti finanziari, cosa che può essere garantita attraverso un sistema di voucher più consistente;
- verifica di un'integrazione più sistematicamente dei servizi sociali esistenti in un modello generale degli interventi di sostegno economico di base in situazioni di fabbisogno;

## PREVENZIONE

Oltre alla prevenzione nell'ambito delle dipendenze classiche, quali droghe, alcol e tabacco, al momento si deve focalizzare l'attenzione in particolare sulla dipendenza dal gioco d'azzardo e sui disturbi alimentari. In tal senso non bisogna prevedere solo strutture e terapie adeguate al trattamento dei soggetti affetti da dipendenze, ma occorre mettere in atto la prevenzione giocando d'anticipo e realizzando campagne di sensibilizzazione, progetti di accompagnamento e punti di ascolto a bassa soglia d'ingresso.

Le misure di prevenzione, però, non si fermano al tema delle dipendenze, bensì servono a promuovere anche la salute in generale e giocano un ruolo decisivo soprattutto in relazione a temi quali la propensione alla violenza e al rischio.

### Misure importanti ed esemplificative:

- sostegno al collegamento del lavoro di prevenzione tra enti pubblici e privati attraverso il forum Prevenzione;
- perfezionamento della "Rete di prevenzione della violenza";
- sensibilizzazione della popolazione ai problemi connessi con le dipendenze, in particolare anche nell'ambito dell'educazione parentale;

## SPORT

Fare esercizio fisico e movimento nel lavoro e nel tempo libero oggi non sono più cosa ovvia, eppure, per condurre una vita sana sono imprescindibili. Lo sport fornisce perciò un contributo irrinunciabile per mantenersi in salute nella nostra società. E questo vale a qualsiasi età. Nell'ottica di una generale promozione della salute, anche in ottica di una politica sociale di inclusione, intendiamo sostenere lo sport di massa, con particolare riguardo per il servizio volontario e le associazioni sportive.

Oggi in Alto Adige vige per lo sport un'autonomia "de-facto". Ciò che però manca è una chiara regolamentazione legislativa. Questa lacuna deve anche essere ricondotta alla formulazione poco limpida delle norme di esecuzione del 1975, tuttora in vigore. È nostra intenzione consolidare la situazione de-facto attraverso una chiara garanzia formale.

In Anbetracht der geplanten Aufwertung des Sports, sollen einerseits schulische Sportstätten zukünftig vermehrt für den außerschulischen Sportbetrieb genutzt und andererseits auch sportliche Angebote von weniger bekannten Sportarten unterstützt werden. Der Weg zu einer Stärkung des Schulsports wird fortgesetzt.

Sportlerinnen und Sportler erfüllen eine wichtige Vorbildfunktion für unsere Jugend und sollen auch in diesem Sinne anerkannt werden. Spitzensport ist für viele Amateure und Breitensportler eine treibende Kraft und Motivation. Südtirols Sportelite werden deshalb in diesem Sinne auch weiterhin besondere Wertschätzung sowie Unterstützung zur Erreichung ihrer Spitzenleistungen zuteilwerden.

Wo notwendig, werden Regelungen zur Ausübung von Sportarten im freien Gelände im partnerschaftlichen Dialog mit den Grundeigentümern sowie verschiedenen konkurrierenden Nutzer- und Interessensgruppen angepasst oder erarbeitet.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Absicherung der Sportautonomie;
- Realisierung eines Ausbildungs- und Landessportzentrums, das Bezugspunkt sowohl für den Sport im Sinne gesunder Körperertüchtigung, für den Schulsport, die Nachwuchs- und Talentförderung als auch für den Leistungssport sein soll;
- nach Möglichkeit eine verstärkte finanzielle Förderung des Vereinssports und des Sports insgesamt auch mit Blick auf die Bedeutung des Sports für die Gesundheitsförderung und Prävention sowie auf neue gesellschaftliche, demografische und technische Herausforderungen;
- Weiterentwicklung des Schulsports zumal sich – wie Studien zeigen – Bewegung positiv auf den Lernerfolg auswirkt. Unterstützung der Zusammenarbeit von Schule und Sportvereinen im Interesse der jungen Menschen unter anderem durch Anerkennung des sportlichen Engagements der Jugendlichen in den Sportvereinen;
- Entlastung der Sportvereine durch Vereinfachung der Verwaltungs-, Steuer- und Sicherheitsauflagen, insbesondere durch eine größere Rechtssicherheit;
- Aufwertung des Pferderennplatzes von Meran auch durch die Beteiligung des Landes am Eigentum der Anlage;

In ottica di rilancio dello sport, si dovrà incrementare l'utilizzo delle strutture sportive scolastiche per la normale attività sportiva e dall'altra parte si dovranno incentivare anche le offerte di discipline sportive meno conosciute. Inoltre ci impegniamo a fare in modo che vengano rafforzate le regole sulle attività sportive praticate all'aperto (ad es. mountain bike).

Chi pratica sport assume un'importante funzione di modello per i nostri giovani e anche per questo motivo deve essere costantemente valorizzato. Lo sport professionistico è per tanti appassionati un elemento di traino e di motivazione. Ai campioni dello sport altoatesino continuerà perciò a essere riservata in tal senso una stima particolare oltre al sostegno per il raggiungimento dei loro massimi traguardi.

Dove necessario, le norme che disciplinano la pratica di attività sportive all'aperto verranno adattate o elaborate dialogando con i proprietari dei terreni e con i vari gruppi di utenti e interessati in concorrenza.

#### **Misure importanti ed esemplificative:**

- protezione dell'autonomia sportiva;
- realizzazione di un centro di formazione sportivo provinciale, che sia punto di riferimento per lo sport inteso come attività per la salute, per la scuola, per la promozione di nuove leve e talenti, nonché dello sport agonistico;
- se possibile, maggiori incentivi economici alle associazioni sportive ed in generale, con uno sguardo all'importanza che riveste lo sport per la promozione della salute, la prevenzione e le nuove sfide sociali, demografiche e tecniche;
- sviluppo dello sport scolastico specialmente perché, come dimostrano alcuni studi, il movimento ha effetti benefici sul successo negli studi. Sostegno della collaborazione tra scuola e associazioni sportive nell'interesse dei giovani attraverso il riconoscimento, tra l'altro, dell'impegno sportivo dei ragazzi nelle associazioni sportive;
- agevolare le associazioni sportive, con un processo di semplificazione della burocrazia (attività amministrative, fiscali e di sicurezza,) in particolare attraverso una maggiore certezza del diritto;
- rilancio dell'ippodromo di Merano anche tramite la partecipazione della Provincia nella proprietà dell'impianto;

## EHRENAMT

Wir wissen um den Wert des Ehrenamts, schätzen die unbezahlbare Arbeit der Südtiroler Vereine und werden diese Freiwilligenarbeit auch in Zukunft tatkräftig unterstützen. Besondere Unterstützung und entschlossenen Beistand bieten wir unseren Südtiroler Familien, die als Keimzelle jeder Gemeinschaft einen unverzichtbaren Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft leisten.

Das Ehrenamt soll im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weiter aufgewertet werden, auch indem Vereine und Verbände entlastet und bürokratische Verfahren abgebaut und beschleunigt sowie ehrenamtlich Vorsitzende im Hinblick auf ihre zivilrechtliche Verantwortung besser abgesichert werden und zwar durch öffentliche Unterstützung beim Abschluss entsprechender Versicherungen.

Zudem soll das Ehrenamt als Bindeglied zwischen den Sprachgruppen aufgewertet werden, indem man den Austausch von Projekten und Erfahrungen im Netzwerk fördert.

Das neu gegründete Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol nimmt nicht nur eine wichtige Vernetzungsfunktion ein, sondern wird auch die Interessen der Ehrenamtlichen bestmöglich bündeln und auf den Punkt bringen, um gemeinsam die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt weiterzuentwickeln. So sollen das Ehrenamt zum Beispiel in verschiedenen Rangordnungen sowie in Ausbildung und Beruf verstärkt anerkannt und der freiwillige Zivil- und der freiwillige Sozialdienst aufgewertet werden.

### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Förderung des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt;
- Umsetzung der Reform des dritten Sektors in enger Abstimmung mit dem ODV Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol;
- Förderung des Ehrenamtes durch eine verbesserte Absicherung, auch im Versicherungswege;

### Weitere zu überprüfende Maßnahmen:

- Unterstützung von ehrenamtlichen Organisationen vor Ort seitens des Landes und der Gemeinden, um Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt zu stellen;

## VERBRAUCHERSCHUTZ

Information und Transparenz bilden die Grundlage für bewusste Kauf- und Konsumententscheidungen und garantieren somit die Wahlfreiheit der Verbraucher/innen. Objektive und nachvollziehbare Informationen versetzen Verbraucherinnen und Verbraucher in die Lage, sicheren, nicht gesundheitsschädlichen, ökologisch und sozial verantwortbaren Produkten den Vorzug zu geben.

## VOLONTARIATO

Conosciamo il valore del volontariato, apprezziamo l'impagabile lavoro svolto dalle associazioni altoatesine e sosteneremo con forza anche in futuro questo impegno. Offriamo particolare sostegno e un solido aiuto alle nostre famiglie altoatesine che sono l'embrione di ogni comunità e, come tali, prestano un contributo impagabile alla coesione della nostra società.

Il volontariato deve essere rivalutato secondo il principio della sussidiarietà anche alleggerendo associazioni e unioni, smantellando e accelerando procedure burocratiche e offrendo migliori garanzie a presidenti volontari riguardo alle loro responsabilità civili e penali, in particolare attraverso il finanziamento di adeguate assicurazioni per la copertura delle spese giudiziarie.

Occorre rivalutare il volontariato come elemento di collegamento tra i gruppi linguistici, incentivando lo sviluppo di una rete.

Il centro di servizi per il volontariato in Alto Adige recentemente istituito non assume soltanto un'importante funzione di collegamento, ma coordina anche al meglio e mette a fuoco gli interessi dei volontari, per un ulteriore sviluppo comune delle condizioni quadro del volontariato. Così, il volontariato va valorizzato ad esempio in varie graduatorie e nella formazione e professione, tenendo conto anche del servizio volontario civile e sociale.

### Misure importanti ed esemplificative:

- promozione del centro di servizi per il volontariato;
- attuazione della riforma del terzo settore in stretta collaborazione con l'ODV centro di servizi per il volontariato Alto Adige;
- sostegno all'attività di volontariato attraverso il miglioramento delle garanzie, anche sul piano assicurativo;

### Ulteriori misure da valutare:

- sostegno da Provincia e comuni per le organizzazioni di volontariato locali per ottenere gratuitamente i locali in cui operare;

## TUTELA DEI CONSUMATORI

Informazione e trasparenza sono alla base delle scelte consapevoli di acquirenti e consumatori e garantiscono in tal modo libertà di scelta agli stessi consumatori. Informazioni oggettive e comprensibili consentono a consumatori e consumatrici di dare la preferenza a prodotti sicuri, non dannosi per la salute, ecologici e socialmente responsabili.



Als Quelle und Garant von objektiver Information kommt der öffentlichen Hand eine wichtige Bedeutung zu, die gestärkt werden soll. In diesem Zusammenhang sollen auch die Nachhaltigkeits- und Qualitätsziele der Südtiroler Landesverwaltung Niederschlag finden.

Auch die Unterstützung von sowie die Zusammenarbeit mit Konsumentenschutzvereinigungen zur Wahrung der Rechte von Verbraucherinnen und Verbrauchern ist in diesem Zusammenhang ein politisches Handlungsfeld dieser Landesregierung.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Verbraucherinformation;
- Zusammenarbeit mit und Unterstützung von Konsumentenschutzvereinigungen;

Gli enti pubblici, in quanto fonti e garanti di informazioni oggettive, assumono un'importanza rilevante che deve rafforzata. A tale riguardo, devono trovare spazio anche gli obiettivi di sostenibilità e qualità dell'amministrazione provinciale altoatesina.

A tale proposito anche il sostegno e la collaborazione tra le associazioni per la tutela dei consumatori allo scopo di garantirne i diritti sono aspetti dell'azione politica di questa Giunta Provinciale.

**Misure importanti ed esemplificative:**

- informazione ai consumatori;
- collaborazione e sostegno alle associazioni per la tutela dei consumatori;

## 6. KAPITEL

### FÜR GLEICHE CHANCEN

CHANCENGLEICHHEIT  
 WOHNEN  
 BILDUNG  
 FACHKRÄFTEAUSBILDUNG  
 DUALE AUSBILDUNG  
 AUSBILDUNG UND ARBEITSMARKT  
 DIGITALISIERUNG

#### CHANCENGLEICHHEIT

Wir garantieren allen Menschen Chancengleichheit. Die Landesregierung setzt sich dafür ein, objektive Benachteiligungen zu beseitigen.

Laut PISA-Studie ist der Schulerfolg in Südtirol weniger vom Einkommen und sozialen Status der Eltern abhängig als in vielen anderen europäischen Regionen. Diesen Erfolgsfaktor gilt es, weiter zu stärken. Deshalb wollen wir weiterhin mit Nachdruck dafür arbeiten, dass ein möglichst gleicher Zugang zu Bildung und Ausbildung und dadurch gleiche Karrierechancen für alle gewährleistet werden.

Auch das Prinzip des gleichen Lohns für gleiche Arbeit soll durchgängig eingefordert werden; Männern und Frauen sollen dieselben Wege durch das Leben offenstehen. Die Koalitionspartner setzen sich dafür ein, die Elternzeit zu verlängern und die Beitragsfähigkeit der Eltern zu stärken.

#### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Erleichterung des Wiedereinstiegs von Eltern in die Arbeitswelt nach einer Erziehungs- oder Pflegepause;
- Suche nach neuen Möglichkeiten in der Privatwirtschaft gemeinsam mit den Sozialpartnern, etwa durch das Schaffen der Voraussetzungen für die Gewähr einer auch über den gesetzlichen Mutterschutz hinausreichenden Arbeitsplatzgarantie;
- Förderung des weiblichen Unternehmertums;

## CAPITOLO 6

### PER UN'EQUITÀ SOCIALE

EQUITÀ SOCIALE  
 ABITARE  
 ISTRUZIONE E FORMAZIONE  
 FORMAZIONE DI PERSONALE SPECIALIZZATO  
 FORMAZIONE DUALE  
 FORMAZIONE E MERCATO DEL LAVORO  
 DIGITALIZZAZIONE

#### EQUITÀ SOCIALE

Devono essere garantite pari opportunità a tutte le persone. La Giunta Provinciale si impegna ad eliminare ogni immotivata fonte di discriminazione.

Secondo gli studi PISA il successo scolastico in Alto Adige non è legato allo status economico e sociale dei genitori, come invece avviene in altre regioni europee. È importante continuare a rafforzare questo fattore di successo. Per questo vogliamo continuare a lavorare con convinzione per garantire un pari accesso all'istruzione e alla formazione e, di conseguenza, pari opportunità di carriera per tutti.

Deve essere quindi garantito il principio della pari retribuzione a parità di lavoro, lasciando a uomini e donne la stessa libertà di scelta nel percorso da seguire. I partner della coalizione si impegnano a rafforzare il congedo parentale, aumentandone la durata e sostenendo la capacità contributiva dei genitori che ne godono.

#### Misure importanti ed esemplificative:

- agevolare il reinserimento nel mondo del lavoro dei genitori che abbiano beneficiato del congedo per fini educativi o assistenziali;
- ampliare, di concerto con le parti sociali, le tutele nel settore dell'impiego privato, con maggiori garanzie di conservazione del posto di lavoro rispetto a quanto stabilito dalla legge in tema di maternità/paternità;
- sostenere l'imprenditorialità e l'imprenditoria femminile;

## WOHNEN

Als vorrangiges Ziel betrachten wir den Erlass und die Umsetzung eines schlanken, übersichtlichen und klaren Wohnbauförderungsgesetzes sowie der entsprechenden Durchführungsbestimmungen.

Das Gesetz soll als Rahmengesetz die Zielsetzungen, Instrumente und grundsätzlichen Kriterien festlegen. Die Detailregelung soll in der Durchführungsbestimmung festgelegt werden, damit mit der erforderlichen Flexibilität auf geänderte Rahmenbedingungen oder Bedarfssituationen reagiert werden kann. Der Genehmigung und den allfälligen Änderungen dieser Durchführungsbestimmungen soll ein angemessenes Konsultationsverfahren vorausgehen.

Zudem wollen wir Maßnahmen setzen, die die Nutzung, den Ausbau und die Wiedergewinnung von bestehendem Wohnvolumen der Ausweisung neuer Wohnflächen vorziehen und bei denen die Förderung der Wiedergewinnung in besonderer Weise berücksichtigt wird.

Des Weiteren wollen wir neue Formen von Social Housing und Co-Housing unterstützen, die einerseits das Grundbedürfnis von Bürger/innen, Familien, Jung und Alt und auch Kindern nach leistbarem Wohnraum befriedigen, andererseits aber auch das Zusammenleben und den Gemeinschaftsinn stärken. Es sollen mehr Wohnungen für Einheimische auf den Miet- und Kaufmarkt gebracht werden, was auch durch fiskalische Maßnahmen (insbesondere Gemeindeimmobiliensteuer) erreicht werden soll.

Das Bausparen, das langfristige Sparanlagen nach dem Modell der Zusatzrenten mit Steuererleichterungen und der Unterstützung des Landes verbindet, soll weiterhin gefördert werden. Das Bausparen soll somit weiterhin ein wichtiges Instrument zur Förderung von Mittelschicht und jungen Familien bleiben.

Mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen sollen auch die Abläufe im Wohnbauinstitut beschleunigt werden. In der urbanistischen Nutzung der Militärareale sollen nach Möglichkeit auch Mietwohnanlagen des Wohnbauinstitutes mit hoher Lebensqualität errichtet werden.

Das Bauprogramm des Wohnbauinstitutes wird forciert, um mehr Sozialwohnungen zu schaffen. Außerdem sollen die Wohnmöglichkeiten über Sozialgenossenschaften, die neue Modelle des Wohnens anbieten, gefördert werden.

Beim Zugang zu Sozialwohnungen und Wohnbauförderung soll das Kriterium der Ansässigkeitsdauer in Südtirol stärker als bisher gewichtet werden.

## ABITARE

Consideriamo nostro obiettivo primario l'emanazione e l'applicazione di una legge sull'edilizia abitativa agevolata più snella, comprensibile e chiara nelle norme di attuazione.

In quanto legge quadro, la legge sull'edilizia abitativa agevolata intende definire gli obiettivi, gli strumenti ed i criteri di base. La regolamentazione dettagliata verrà definita con la disposizione di attuazione, in modo da poter reagire con la flessibilità necessaria a condizioni che sono mutate o a situazioni di necessità. L'approvazione e le eventuali modifiche apportate a tali disposizioni di attuazione dovranno essere precedute da una procedura di consultazione appropriata.

Intendiamo inoltre adottare misure che incentivino l'utilizzo, la ristrutturazione e il recupero di spazi abitativi esistenti piuttosto che l'assegnazione di nuove superfici abitative e che prendono in considerazione, in particolar modo, l'erogazione di contributi per il recupero

Intendiamo sostenere nuove forme di social housing e co-housing, che, da un lato, soddisfano l'esigenza basilare di cittadini, famiglie, giovani, anziani e bambini ad un'abitazione a prezzi accessibili e, d'altro, rafforzano la convivenza e il senso di comunità. Sul mercato immobiliare locativo e di proprietà occorre aumentare la disponibilità di appartamenti destinati agli residenti, anche attraverso misure fiscali (in particolare imposta municipale immobiliare).

Si intende continuare a promuovere il mutuo risparmio casa, che combina i modelli di risparmio a lungo termine come le pensioni integrative con agevolazioni fiscali e il sostegno della Provincia. Il mutuo risparmio casa deve quindi continuare a essere un importante strumento di sostegno per la classe media e le giovani famiglie.

Con le nuove disposizioni normative le procedure dell'IPES vanno rese più celeri. Nell'ambito della riqualificazione urbanistica degli areali militari, ove possibile, andranno costruite anche abitazioni IPES in cui venga favorito lo sviluppo di quartieri ad alta vivibilità.

Il programma edilizio IPES va accelerato per creare più alloggi sociali. Devono inoltre essere promosse opportunità di alloggio da realizzarsi attraverso cooperative sociali che offrono nuovi modelli abitativi.

Il criterio della durata di residenza in Alto Adige deve avere un maggiore peso rispetto al passato per l'accesso agli alloggi sociali e all'edilizia agevolata.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Verstärkung der Kontrollen zur Einhaltung der gesetzlichen Nutzungsbeschränkung (Konventionierung) in Zusammenarbeit zwischen Land und Gemeinden, um Missbrauch und Immobilienspekulationen zu verhindern;
- steuerliche Entlastung der freiwilligen Vermietung von Wohnungen an Ansässige zum Landesmietzins;
- Einführung eines neuen Mietmodells des Wohnbauinstitutes mit leistbarer Miete auch für den Mittelstand und für Alt und Jung;
- Umsetzung von Projekten zur Gemeinwesenarbeit, um Problemlagen in Wohnvierteln vorzubeugen und das friedliche Zusammenleben zu fördern;
- Erhöhung des nach den Baukosten bemessenen Beitrages an die Gemeinden für den Erwerb von bestehenden Gebäuden, welche dem geförderten Wohnbau gewidmet werden sollen;

**Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Ermöglichung leistbaren Wohnens für Familien durch die Einführung eines Rotationsfonds für Bau und Kauf;
- Beachtung von genügend Gemeinschafts- und Grünflächen bei Neubauten;
- Förderung der Errichtung von Generationenhäusern;
- Prüfung der Möglichkeiten einer Eigentumserhebung durch die jeweiligen Botschaften (falls diese nicht gegen die staatlichen Regelungen verstoßen) in Bezug auf den Zugang von Nicht-EU-Bürgern zu den Sozialwohnungen;

**BILDUNG**

Südtirol hat ein hervorragendes Bildungssystem. All jenen Menschen, die für dieses Bildungssystem arbeiten, wollen wir Vertrauen und Rückhalt schenken und die Rahmenbedingungen für das Lehren und das Lernen weiter verbessern. Dabei gehen wir von zwei Grundprinzipien aus: dem Recht auf Bildung und dem Recht auf Muttersprache. Sämtliche bildungspolitischen Maßnahmen sind diesen Grundprinzipien untergeordnet.

Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen - ihren individuellen Talenten und Fähigkeiten entsprechend - Ausbildungen mit guten beruflichen Perspektiven zu ermöglichen.

**Wesentliche bzw. beispielgebende Maßnahmen:**

- Erlangung einer vollen Bildungshoheit für Südtirol als unabdingbare Voraussetzung für einen größeren bildungspolitischen Gestaltungsspielraum;
- In diesem Zusammenhang sollen unter anderem die Durchführungsbestimmungen dahingehend erweitert werden, dass für die Lehrpersonen an den Schulen staatlicher Art vollständig autonome und nicht nur ergänzende Kollektivverträge abgeschlossen werden können; ebenso sollen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit eine erweiterte kompetenzorientierte Bewertung,

**Misure importanti ed esemplificative:**

- rafforzare i controlli, in collaborazione tra Provincia e comuni, finalizzati alla verifica del rispetto del vincolo d'uso previsto dalla legge per gli immobili (convenzionati), al fine di prevenire abusi e speculazioni edilizie;
- sgravi fiscali per i privati che affittino volontariamente abitazioni ai residenti al canone d'affitto provinciale;
- l'introduzione di un nuovo modello di affitti dell'Ipes con canoni accessibili anche al ceto medio ai giovani e agli anziani;
- realizzazione di progetti di lavoro di comunità per prevenire situazioni problematiche nei quartieri e promuovere la pacifica convivenza;
- aumento del contributo ai comuni, calcolato in base ai costi di costruzione, per l'acquisto di edifici e esistenti da destinare all'edilizia agevolata;

**Ulteriori misure da valutare:**

- rendere possibile alle famiglie l'accesso ad alloggi a prezzi accessibili, attraverso l'introduzione di un fondo di rotazione per la costruzione e l'acquisto di immobili;
- prevedere, per le nuove costruzioni, sufficienti aree verdi e destinate ad attività collettive;
- sostenere la creazione di case generazionali;
- verificare la possibilità di accertare, per tramite delle relative ambasciate, le proprietà immobiliari dei cittadini extracomunitari che facciano domanda di alloggio sociale (nel rispetto della normativa nazionale);

**ISTRUZIONE E FORMAZIONE**

L'Alto Adige vanta un eccellente sistema educativo di istruzione e formazione. Vogliamo dare fiducia e sostegno a tutti coloro che lavorano per questo sistema e continuare a migliorare ulteriormente le condizioni quadro per l'insegnamento e l'apprendimento. Partiamo da due principi fondamentali: il diritto all'istruzione e il diritto alla lingua madre. Tutte le politiche in materia di istruzione e formazione sono subordinate a questi principi fondamentali.

L'obiettivo è quello di fare in modo che i giovani si realizzino ottenendo qualifiche conformi alle proprie prospettive, talenti e capacità individuali.

**Misure importanti ed esemplificative:**

- conseguimento della piena competenza in materia di istruzione e formazione per l'Alto Adige come presupposto imprescindibile per ottenere un maggiore margine di manovra in materia d'istruzione e formazione;
- A tal fine le norme di attuazione devono essere ampliate, per poter stipulare, per i docenti delle scuole a carattere statale, contratti collettivi completamente autonomi e non meramente integrativi; devono inoltre essere create le condizioni quadro per consentire una valutazione ampliata orientata alle competenze, modelli

- Modelle mit modularen Angeboten sowie die profilscharfe Vergabe von einzelnen Stellen möglich werden.
- Umsetzung der Durchführungsbestimmungen zur Lehrerausbildung: autonomer Südtiroler Weg in der Lehrerausbildung, insbesondere im Bereich der Sekundarstufe (eigene Südtiroler Lehrbefähigung);
  - Mehrsprachigkeit: Umsetzung des Maßnahmenpaketes Mehrsprachigkeit 2016-2020, weitere qualitative Verbesserungen des Zweitsprachenunterrichts durch eine verstärkte Fremdsprachendidaktik (Ausbildung der Zweitsprachenlehrpersonen) im Unterricht; Förderung des Schüler- und Lehrkräfteaustauschs, immer unter garantierter Einhaltung von Art. 19 des Sonderstatuts zum muttersprachlichen Unterricht;
  - Paritätisches Bildungsmodell in den ladinischen Tälern: Stärkung der ladinischen Muttersprache bei gleichzeitiger Umsetzung von speziellen Ansätzen zur integrierenden Mehrsprachendidaktik in den Unterrichts- und Fremdsprachen;
  - Verstärkung der sprachdifferenzierten und gruppenteiligen Förderung in Kindergartengruppen bzw. Schulklassen mit hoher sprachlicher Komplexität durch Gruppenverkleinerungen, ausgewogene Verteilung, Weiterentwicklung des Schlüssels für die Personalzuweisung sowie differenzierte und niederschwellige Informations- und Beratungsangebote für Familien, deren Schulsprache nicht Familiensprache ist, insbesondere im Hinblick auf die Einschreibung;
  - Neufassung des Mitbestimmungsgesetzes im gesamten Bildungsbereich (von Kindergarten über Grund-, Mittel- und Oberschulen bis zur Berufsbildung);
  - Förderung der Berufsausbildung und des dualen Ausbildungssystems durch die Schaffung einer wahren Gleichwertigkeit und Erhöhung der Durchlässigkeit: Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule über die Lehre, Förderung der Meisterausbildung (Meister = Bachelor), Festigung und Stärkung der Fachschulen;
  - Vereinheitlichung der Finanzierung der Bildungsdirektionen, indem die Zuweisungsschlüssel, welche auf die strukturellen Voraussetzungen Rücksicht nehmen, für Personal und Finanzen angeglichen werden;
  - gezielte Maßnahmen gegen den Mangel an Pädagoginnen und Pädagogen im Kindergarten sowie Lehrpersonen durch verstärkte Information und Sensibilisierung, Möglichkeiten zum Quereinstieg, flexiblere berufsbegleitende Ausbildungsmodelle etc.;
  - Kindergarten: Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Kindergarten als erste, gleichwertige Bildungsstufe, Fortführung der Bereichsvertragsverhandlungen, Anpassung der Arbeitszeit, nach Möglichkeit Anpassung der
- con offerte modulari e l'assegnazione di posti individuali con un profilo preciso.
- attuazione delle norme di attuazione per la formazione iniziale degli insegnanti: percorso autonomo per l'Alto Adige in materia di formazione degli insegnanti, in particolare nella scuola secondaria di secondo grado (abilitazione all'insegnamento rilasciata dalla Provincia);
  - plurilinguismo: attuazione del pacchetto di misure multilinguismo 2016-2020, ulteriori miglioramenti qualitativi dell'insegnamento della seconda lingua attraverso il potenziamento della didattica delle lingue straniere (formazione di personale docente di seconda lingua) durante le lezioni; sostegno allo scambio di studenti e insegnanti, sempre nel rispetto dell'art. 19 dello statuto speciale di autonomia in materia di insegnamento della lingua madre;
  - modello paritetico di istruzione nelle valli ladine: rafforzare la lingua madre ladina, implementando allo stesso tempo approcci speciali per l'integrazione della didattica plurilingue nell'insegnamento e nelle lingue straniere;
  - il rafforzamento del sostegno differenziato e di gruppo in gruppi di scuole materne o classi scolastiche con elevata complessità linguistica attraverso riduzioni di gruppo, distribuzione equilibrata, ulteriore sviluppo della chiave di ripartizione del personale e servizi di informazione e consulenza differenziati di base per le famiglie la cui lingua scolastica non è la lingua parlata in famiglia, in particolare con riferimento all'iscrizione alla scuola;
  - novellazione della legge sulla partecipazione in tutto il settore educativo di istruzione e formazione (dalle scuole dell'infanzia passando per le scuole primarie, secondarie di primo e di secondo grado fino alla formazione professionale)
  - promozione della formazione professionale e del sistema d'istruzione duale mediante la creazione di una vera equipollenza e l'incremento della permeabilità: Esame di stato conclusivo del secondo ciclo di istruzione a seguito dei percorsi di apprendistato, promozione della formazione di maestro artigiano (maestro artigiano = bachelor), consolidamento e potenziamento delle scuole tecniche;
  - uniformazione del finanziamento delle direzioni dell'istruzione e della formazione, allineando i criteri di assegnazione, che tengono conto dei presupposti strutturali, per il personale e le finanze;
  - misure finalizzate contro la carenza di personale pedagogico nelle scuole dell'infanzia nonché di personale docente mediante il rafforzamento dell'informazione e della sensibilizzazione, mediante la possibilità di accesso trasversale, tramite modelli di formazione continua più flessibili, ecc.;
  - scuole dell'infanzia: miglioramento delle condizioni delle scuole dell'infanzia quadro considerando le scuole dell'infanzia come un primo grado d'istruzione e formazione equivalente, prosecuzione delle contrattazioni

Gruppengröße;

- Schule-Arbeitswelt: Fortführung der Initiativen im Bereich Schule-Arbeitswelt, Initiativen im MINT-Bereich, Verbesserungen bei der Organisation der Praktika;
  - Musikschulen: Abbau der Wartelisten durch Planung des Bildungsweges, angekündigte Aufstockung des Lehrpersonals, Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den weiteren Bildungsstufen, v.a. den Mittel- und Oberschulen mit Musikfachrichtung sowie der künftigen Fakultät für Musik der Freien Universität Bozen;
  - Neue Wege in der Berufsberatung: Einführung von zusätzlichen Methoden zur Erkennung von Potenzialen im Rahmen der kostenlosen, unabhängigen Beratungstätigkeit zu Ausbildung, Studium und Beruf; Verstärkung der Kooperation zwischen den Akteuren der öffentlichen Hand und der Wirtschaft, wie z.B. im Rahmen der Verwirklichung des „Talentcenters“ mit der Handelskammer, Berufs- und Talentberatung auf computergesteuertem und praktischem Weg;
  - Schulfürsorge und Hochschulförderung: EEEV als Grundlage für die Zuweisung;
  - Heime: Zur-Verfügung-Stellung von zahlenmäßig ausreichenden und angemessen ausgestatteten Heimplätzen für Schüler/innen und für Universitätsstudent/innen; Sanierung und Verbesserung der Heimstrukturen des Landes;
  - Sprachkurse: Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle in der Landesverwaltung für Sprachkursförderungen im Bereich der Zweit- bzw. Fremdsprachen in der Landesverwaltung, kostenlose Erstkurse in der Zweitsprache mit einer Verpflichtung für Migrant/innen (Sprachnachweis);
  - Die Freie Universität Bozen soll für gezielte Aus- und Weiterbildung, lebensbegleitendes Lernen und exzellente Forschung in territorial und strategisch relevanten Bereichen speziell gefördert werden. Ziel ist es neben einer dreisprachigen Ausbildung auch zukünftig Arbeitsplätze im Bereich der Forschung zu entwickeln und nachhaltig abzusichern.
  - Anerkennung akademischer Titel: laufende Ajournerung des Notenwechsels zur wechselseitigen Anerkennung von Studientiteln zwischen Österreich und Italien; Vereinfachung der Ajournerungsverfahren und Aufnahme von zusätzlich anzuerkennenden Studientiteln zwecks Gewährleistung der Chancengleichheit und der Förderung der Lern- und Arbeitsmobilität;
  - Reorganisation der Rangordnungen für Lehrpersonen an den italienischsprachigen Schulen;
  - Die Schulpflicht gilt für alle, das Fernbleiben vom Unterricht muss ausnahmslos geahndet werden.
  - Digitalisierung: Förderprogramme für Lehrpersonen, Anpassung der Schulprogramme sowie der rechtlichen und
- collettive di settore, adeguamento degli orari di lavoro, se possibile adeguamento delle dimensioni dei gruppi;
  - scuola-lavoro: prosecuzione delle iniziative nel settore scuola-lavoro, iniziative in ambito scientifico, tecnologico, ingegneristico o matematico (le cosiddette discipline MINT), miglioramenti nell'organizzazione dei tirocini;
  - istituti musicali: riduzione delle liste d'attesa attraverso la pianificazione del percorso formativo, aumento annunciato dell'organico di personale docente, ulteriore sviluppo nella collaborazione con gli altri gradi d'istruzione, soprattutto con le scuole secondarie di primo e di secondo grado con indirizzo musicale nonché con la futura facoltà di musica della Libera Università di Bolzano;
  - Nuovi percorsi di orientamento professionale: introduzione di ulteriori metodi per individuare le capacità potenziali nell'ambito dell'attività consulenza gratuita ed indipendente in riferimento alla formazione, allo studio e alla professione; rafforzamento della cooperazione tra i soggetti pubblici e gli operatori economici, come ad esempio nell'ambito della realizzazione del "Centro talenti" con la Camera di commercio, consulenza professionale e consulenza dei talenti con mezzi informatici e pratici;
  - assistenza scolastica e diritto allo studio universitario: assegnazione in base al DURP;
  - collegi: messa a disposizione di posti in collegi per alunni/studenti e studenti universitari sufficienti dal punto di vista numerico ed adeguatamente attrezzati; risanamento e miglioramento delle strutture della Provincia;
  - Corsi di lingue: istituzione di un ufficio di riferimento nell'amministrazione provinciale per l'assistenza linguistica nel campo della seconda lingua o delle lingue straniere nell'amministrazione provinciale, corsi iniziali gratuiti nella seconda lingua con obbligo per i migranti (attestato linguistico);
  - La Libera Università di Bolzano deve essere promossa per l'istruzione e la formazione, per l'apprendimento permanente e la ricerca eccellente in aree strategiche rilevanti per il territorio. Oltre alla formazione trilingue, l'obiettivo è quello di sviluppare e garantire posti di lavoro nei campi nella scienza e nella ricerca.
  - Riconoscimento dei titoli accademici: aggiornamento continuo del reciproco scambio di note finalizzato al riconoscimento reciproco dei titoli di studio tra Austria e Italia, semplificazione delle procedure di aggiornamento e inserimento di ulteriori titoli di studio da riconoscere per garantire pari opportunità e promuovere la mobilità in ambito scolastico e lavorativo;
  - la riorganizzazione delle graduatorie per il personale docente nelle scuole in lingua italiana;
  - L'obbligo scolastico si applica a tutti, l'astensione dalle lezioni deve essere sanzionata senza eccezioni.
  - la digitalizzazione: programmi di sostegno per il personale docente, adeguamento dei programmi scolastici e delle condizioni giuridiche e organizzative; offensiva

organisatorischen Rahmenbedingungen; digitale Offensive im didaktischen sowie im Hard- und Softwarebereich;

- Geschichte Südtirols und politische Bildung als wichtige Bestandteile der Ausbildung in Südtirol;
- Evaluierung und sofern notwendig Überarbeitung des CLIL-Unterrichtes in allen Schulstufen;
- Ausbau der Schulsozialarbeit, um die Präventions- und Interventionsarbeit in diesem Bereich zu verbreiten;

#### **Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Einführung eines Sprachbonus für Volljährige für Sprachaufenthalte im In- und Ausland;
- IT-Bonus für Lehrpersonen: Umsetzung eines entsprechenden Vorschlages in Abstimmung mit den Gewerkschaften;
- Institutionalisierung Runder Tisch mit Vertretern aus Bildung und Wirtschaft zur Ausarbeitung von Konzepten und Maßnahmen zur Erleichterung der Rückkehr gut ausgebildeter Fachkräfte aus allen Bereichen;
- Erleichterung von Projekten in Form von Partnerschaften zwischen Privaten und Schulen (Fördervereine);
- Verwaltung des gesamten Schulpersonals (Berufsbildung, Kindergarten, Mitarbeiter/innen für Integration, Verwaltungs- und Hilfspersonal) über die jeweilige Bildungsdirektion (bzw. sofern möglich gemeinsam) im Sinne von mehr Eigenverantwortung;

## **FACHKRÄFTEAUSBILDUNG**

Aufgrund des konjunkturellen Aufwärtstrends suchen viele Unternehmer/innen wieder verstärkt Personal. Besonders ausgeprägt ist hierbei der Fachkräftebedarf. Probleme bei der Besetzung offener Stellen sind häufig auf die unzureichende Qualifikation der Bewerber/innen zurückzuführen. Die berufliche Qualifizierung von Jugendlichen muss weiter verbessert werden, um dieser Entwicklung Herr zu werden. Daher muss die duale Ausbildung noch stärker forciert werden, damit Betriebe weiterhin wachsen und den arbeitssuchenden Jugendlichen qualifizierte Stellen anbieten können. Vom Staat sollen die vollen Zuständigkeiten im Bereich des Lehrlingswesens eingefordert werden.

Alle Maßnahmen müssen auch darauf abzielen, Jugendschutz und Arbeitssicherheit zu gewährleisten, ohne dass diese beiden Ziele zu rein formalen Pflichten mit exzessivem Dokumentationsaufwand verkommen und unverhältnismäßige Auflagen mit sich bringen.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Lehrlingsförderung durch Wohnmöglichkeiten für Lehrlinge in unmittelbarer Nähe des Betriebs;
- Lehre für Erwachsene: Förderung des 2. Bildungswegs;

digitale nel campo della didattica nonché nell'ambito dell'hardware e del software;

- la storia dell'Alto Adige e la formazione politica come parti importanti della formazione in Alto Adige;
- valutazione e, in quanto necessario, revisione dell'insegnamento con modalità CLIL in tutti i gradi di istruzione;
- ampliamento del lavoro sociale nelle scuole per diffondere le attività di prevenzione e di intervento in questo settore;

#### **Ulteriori misure da valutare:**

- introduzione di un bonus linguistico per maggiorenni per soggiorni studio in Italia e all'esterno;
- bonus IT per personale docente: attuazione di un'adeguata proposta in accordo con i sindacati;
- istituzionalizzazione di una tavola rotonda con rappresentanti del settore dell'istruzione e dell'economia per studiare misure atte a richiamare specialisti altamente formati in tutti i settori;
- agevolazione di progetti sotto forma di collaborazioni tra privati e scuole (associazioni promotrici);
- gestione di tutto il personale della scuola (formazione professionale, scuole materne, collaboratori per l'integrazione, personale amministrativo e ausiliario) attraverso la rispettiva direzione istruzione e formazione (o, se possibile, insieme) ai sensi di una maggiore responsabilità personale;

## **FORMAZIONE DI PERSONALE SPECIALIZZATO**

A causa dell'andamento congiunturale positivo, molti imprenditori cercano nuovamente personale, in particolare specializzato. Spesso i posti rimangono vacanti a causa della qualifica inadeguata dei candidati che si sono proposti. La qualificazione professionale dei giovani deve essere ulteriormente migliorata, per poter controllare questa tendenza. A tal fine la formazione duale deve essere maggiormente rafforzata, di modo da permettere alle aziende di crescere ed offrire ai giovani posti di lavoro qualificati. Dovranno essere reclamate dallo stato le competenze esclusive nel settore dell'apprendistato.

Tutte le misure devono avere anche lo scopo di tutelare i giovani ed incrementare la sicurezza sul lavoro, senza trasformare questi due obiettivi in una trappola burocratica meramente formale, che produce un eccesso di obblighi documentali e restrizioni eccessive.

#### **Misure importanti ed esemplificative:**

- sostegno agli apprendisti con la possibilità di alloggiare in prossimità dell'azienda;
- insegnamento per adulti: sostegno della seconda istruzione;

- Verbesserung der Sprachkompetenzen, d.h. der Mehrsprachigkeit, durch geförderte Weiterbildungsmaßnahmen;
- Einführung der Lehrlingsprämie für den Lehrbetrieb;

## DUALE AUSBILDUNG

Zugang zum Arbeitsmarkt durch duales Aus- und Fortbildungssystem: Nur eine zeitgemäße, wirklichkeitsnahe Aus- und Fortbildung garantiert langfristig einen sicheren Zugang zum Arbeitsmarkt. Hierzu ist ein stärkerer Praxisbezug der Lehrprogramme notwendig, damit der Schulbesuch eine realitätsnahe Begleitung der betrieblichen Ausbildung bewirkt. Die Attraktivität der dualen Ausbildung soll durch Programme gestärkt werden, mit denen junge Menschen so früh wie möglich über die Vorteile eines Lehrberufs informiert werden.

Auch Modelle der „Durchlässigkeit“, durch welche nach Abschluss der Schule ein Studium absolviert werden kann, sollen stärker gefördert werden, und zwar insbesondere durch eine bessere Bewerbung und Imageförderung der bereits bestehenden Angebote. Weiterbildungsmöglichkeiten in Lehrberufen, wie z.B. die Meisterausbildung, sollten durch Landesförderungen forciert werden.

### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Arbeitswelt;
- Priorisierung der Sprachvermittlung und Förderung von mindestens drei Sprachen im Schul- und Bildungssystem, da es gerade die Sprachkompetenz ist, die auf dem Arbeitsmarkt besonders nachgefragt wird;
- verstärkte Gewichtung der Ausbildung in den technischen Fächern und Berufen, da die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt nach technisch Ausgebildeten bereits heute groß ist und noch weiter steigen wird;
- Mädchen müssen verstärkt für die technischen Berufe und Ausbildungswege gewonnen werden, weil sie in diesen Bereichen deutlich unterrepräsentiert sind.
- Mit entsprechender Sensitivierung und Aufklärung in der Beratung können Mädchen für technische Bereiche begeistert werden.
- Junge Menschen müssen darauf vorbereitet werden, dass in ihrem Berufsleben Flexibilität und Mobilität immer stärker gefragt sein werden. Das derzeitige Modell „Ein Leben – ein Beruf – eine Stelle“ ist im Lichte der schnellen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft kaum noch realistisch. Vor dem Hintergrund von Flexibilität und Anpassung soll auch gemachte Berufserfahrung verstärkt Beachtung finden und aufgewertet werden.

- miglioramento delle competenze linguistiche, vale a dire del plurilinguismo, grazie al supporto di misure di formazione mirate;
- introduzione di un bonus per l'apprendistato diretto all'impresa;

## FORMAZIONE DUALE

Soltanto un percorso di formazione e specializzazione realistico e al passo con i tempi garantisce a lungo termine un accesso sicuro al mondo del lavoro. In questa prospettiva è necessario che i programmi di studio diano maggiore spazio alla pratica, di modo che l'istruzione scolastica affianchi la formazione aziendale. L'attrattiva della formazione duale deve essere supportata da programmi aventi lo scopo di informare i giovani sui vantaggi delle professioni soggette a tirocinio.

Anche i modelli della “permeabilità”, che permettono di proseguire gli studi al termine del percorso scolastico, devono essere divulgati maggiormente, mediante una pubblicità più efficace con la promozione dell'immagine delle proposte esistenti. Le opportunità di formazione all'interno delle professioni soggette a tirocinio, come per esempio il percorso formativo per diventare maestro artigiano dovrebbero essere promosse con finanziamenti provinciali.

### Misure importanti ed esemplificative:

- rafforzare la collaborazione tra scuola e mondo del lavoro;
- inserire tra le priorità la mediazione linguistica e promozione dell'apprendimento di almeno tre lingue all'interno del sistema scolastico e formativo, per rispondere alla forte domanda di competenze linguistiche da parte del mercato del lavoro;
- riconoscere maggiormente l'importanza della formazione e delle professioni di natura tecnica, in quanto la domanda di personale qualificato in questo settore è forte e continuerà a crescere anche in futuro;
- Vanno aumentati gli sforzi per rendere le professioni di natura tecnica attraenti anche per le ragazze, dati i numeri ancora troppo esigui di lavoratrici presenti in questi settori.
- Sensibilizzazione e informazione basate su consulenze mirate sono gli strumenti con i quali si possono avvicinare le ragazze a percorsi di studio e professioni tecniche.
- I giovani devono essere preparati al fatto che nel loro futuro professionale flessibilità e mobilità saranno fattori chiave di successo. Alla luce della rapida evoluzione di economia e società, il modello attualmente ancora diffuso “una vita - una professione - un lavoro” non è più realistico. Nel contesto di flessibilità ed adattamento, anche l'esperienza lavorativa acquisita merita maggiore attenzione e dovrà essere rivalutata.



- Wegen der Entwicklung auf dem Beschäftigungsmarkt müssen Institutionen und Arbeitsmarkt verstärkt zusammenarbeiten, weshalb auch Berufsberatung, Berufsinformation, Betreuung und Arbeitsservice potenziert werden, indem durch eine verbesserte Vernetzung eine bestmögliche Beratung gewährt wird und im Besonderen über die Chancen und Perspektiven am Arbeitsmarkt aufgeklärt wird. In diesem Zusammenhang sind auch alle Möglichkeiten zu nutzen, die die Programme des Europäischen Sozialfonds zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit für den Arbeitsmarkt bieten.
- Durch Kooperationen zwischen Schulwelt und Wirtschaft erfolgen weitere Anreize zur Schaffung von Berufspraktika sowie zur praktischen Berufsorientierung in der Mittel- und Oberschule.
- Es gilt zu gewährleisten, dass in den kommenden Jahren die gezielte Vorbereitung auf die Berufsmatura genauso im Mittelpunkt stehen wird wie die höhere Berufsbildung (Fachhochschulen), die durch eine verstärkte Einbeziehung und Verantwortungsübernahme der lokalen Wirtschaft realisiert werden sollen. Genauso muss die Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Bildungswegen weiter verbessert werden.
- In Zeiten steigender Ansprüche auf dem Arbeitsmarkt wird auch die berufliche Weiterbildung gezielt unterstützt, wobei auch hier eine enge bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft nötig ist.
- A fronte degli sviluppi del mercato occupazionale, istituzioni e mondo del lavoro dovranno intensificare la collaborazione, di modo da potenziare l'esperienza professionale, le informazioni, la consulenza e il servizio per il lavoro, grazie ad una rete migliorata e ad un servizio di consulenza ottimizzato, in particolare per quanto riguarda le opportunità e le prospettive offerte dal mercato del lavoro. In questo contesto vanno sfruttate appieno tutte le opportunità offerte dai programmi del Fondo Sociale Europeo per il miglioramento dell'occupabilità nel mercato del lavoro.
- stimolare la creazione di opportunità per il tirocinio e per l'orientamento professionale nelle scuole medie di primo e secondo grado mediante la cooperazione tra scuola ed economia;
- Nei prossimi anni l'attenzione andrà rivolta anche alla preparazione mirata alla maturità professionale, come già accade per gli istituti tecnici superiori, grazie al coinvolgimento dell'economia locale, che diverrà, così, corresponsabile; Allo stesso modo va incrementata la permeabilità tra i diversi percorsi formative.
- In un contesto nel quale il mondo del lavoro si fa sempre più selettivo e competitivo, la formazione professionale va sostenuta, anche in questo caso serve una stretta collaborazione con l'economia locale.

## AUSBILDUNG UND ARBEITSMARKT

Die Koalitionspartner setzen sich dafür ein, dass Schule und Arbeitsmarkt eng zusammenarbeiten, damit die Erkenntnisse aus der Arbeitswelt stetig in das Schul- und Bildungssystem einfließen und zur Grundlage aller weiteren Entwicklungen werden. Die Sprachvermittlung und -förderung sind zu Prioritäten des Schul- und Bildungssystems zu erklären, da es gerade die Sprachkompetenz ist, die auf dem Arbeitsmarkt besonders nachgefragt wird.

Der Ausbildung in den technischen Fächern und Berufen ist mehr Gewicht beigemessen, da die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt nach technisch Ausgebildeten groß ist und in den nächsten Jahren noch weiter steigen wird.

Es sollen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Betriebe zu entlasten, die Lehrlinge einstellen und damit jungen Menschen eine Zukunftsperspektive bieten. Zudem soll im Lehrlingswesen über eine ausgewogenere Verteilung von Rechten und Pflichten zwischen Arbeitgebern und Lehrlingen nachgedacht werden. Das duale Ausbildungssystem soll eine stetige Aufwertung erfahren, indem vom Staat die vollen Zuständigkeiten eingefordert werden. Junge Menschen sollen darauf vorbereitet werden, dass in ihrem Berufsleben Flexibilität und Mobilität immer stärker gefragt sein werden.

## FORMAZIONE E MERCATO DEL LAVORO

I partner della coalizione s'impegnano a favorire una stretta collaborazione tra scuola e mercato del lavoro, in modo che le conoscenze provenienti dal mondo del lavoro confluiscono costantemente nel sistema scolastico e formativo, diventando la base di tutti gli sviluppi ulteriori. La diffusione e lo sviluppo delle competenze linguistiche vanno considerati come una priorità del sistema scolastico e formativo, poiché è proprio la competenza linguistica che il mercato del lavoro richiede soprattutto.

Maggiore importanza viene data alla formazione in discipline e professioni tecniche, in quanto la richiesta sul mercato del lavoro di personale in possesso di una buona formazione tecnica è insistente e continuerà a crescere anche nei prossimi anni.

Occorre sfruttare tutte le possibilità utili a sgravare le aziende che assumono apprendisti, offrendo quindi ai giovani prospettive per il futuro; nell'apprendistato si deve pensare a una ripartizione equilibrata tra diritti e doveri di datori di lavoro e apprendisti. Il sistema d'istruzione duale deve essere sottoposto a rivalutazione costante avanzando allo Stato richieste di competenze esclusive. I giovani devono prepararsi al fatto che nella loro vita professionale saranno richieste flessibilità e mobilità sempre maggiori.

Um genügend Kontrollen zu Arbeitssicherheit und Steuerhinterziehung zu gewährleisten, sollten die Rahmenbedingungen für personelle Aufstockungen in den zuständigen Ämtern geschaffen werden.

Institutionen und Arbeitsmarkt sollen verstärkt zusammenarbeiten, weshalb auch Berufsberatung, Berufsinformation, Betreuung und Arbeitsservice potenziert werden, indem durch eine verbesserte Vernetzung eine bestmögliche Beratung ermöglicht und über die Chancen und Perspektiven am Arbeitsmarkt aufgeklärt wird. In diesem Zusammenhang sind auch alle Möglichkeiten zu nutzen, die die Programme des Europäischen Sozialfonds zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit für den Arbeitsmarkt bieten.

Durch Kooperationen zwischen Schulwelt und Wirtschaft sollen weitere Anreize zur Schaffung von Berufspraktika sowie zur praktischen Berufsorientierung in der Mittel- und Oberschule erfolgen. Genauso muss die Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Bildungswegen weiter verbessert werden. In Zeiten steigender Ansprüche auf dem Arbeitsmarkt soll auch die berufliche Weiterbildung gezielt unterstützt werden, wobei auch hier eine enge bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft nötig ist. Des Weiteren sollen ein Audit „Familie und Beruf“ weiter gefördert werden sowie die Schaffung neuer Arbeitszeitmodelle wie etwa Smart Working und ähnliche Konzepte und Ansätze gefördert und eingeführt werden. Des Weiteren sollen auch die Arbeits- und Lehrmöglichkeiten für Asylbewerber/innen ausgebaut werden.

## DIGITALISIERUNG

Es ist Aufgabe der öffentlichen Hand, jene Infrastrukturen zu realisieren, zu vervollständigen bzw. zur Verfügung zu stellen, die einen schnellen Internetzugang sicherstellen. Durch flächendeckendes ultraschnelles Breitband schaffen wir die notwendige digitale Infrastruktur, um zukunftsweisende Digitalisierungsprozesse im Sinne einer Weiterentwicklung zu einem Smart Country zu ermöglichen. Damit sichern wir Arbeitsplätze, stärken vor allem den ländlichen Raum und verhindern Abwanderung.

Die Digitalisierung bietet den peripheren Gebieten neue Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten. Daher müssen auch die entlegensten Weiler Zugang zu einer schnellen, zeitgemäßen Internetverbindung haben. Der Zugang zum schnellen Internet über Glasfaser und/oder über ein mobiles landesweites 5G-Netz, das auch auf der entlegenen Almhütte funktioniert, kann über private Anbieter erfolgen oder unter dem Kostendeckungsprinzip auch über einen öffentlichen Betrieb.

Per garantire sufficienti controlli riguardo alla sicurezza sul lavoro e all'evasione fiscale, devono essere create le condizioni quadro per il potenziamento dell'organico negli uffici competenti.

Istituzioni e mercato del lavoro devono intensificare la loro collaborazione, per cui vanno potenziati anche l'orientamento e l'informazione professionale, gli uffici di assistenza e servizio lavoro, consentendo così, attraverso un miglioramento dei collegamenti in rete, di offrire una migliore consulenza e fornendo informazioni sulle opportunità e le prospettive del mercato del lavoro. A tale proposito devono essere sfruttate tutte le possibilità offerte dai programmi del Fondo Sociale Europeo intesi al miglioramento dell'occupabilità per il mercato del lavoro.

Attraverso la cooperazione tra mondo della scuola ed economia si devono trovare nuovi stimoli per istituire tirocini professionali, nonché per creare corsi di orientamento professionale pratico nelle scuole medie e superiori. Nel dettaglio, si deve perfezionare la permeabilità tra i diversi percorsi formativi e in questi tempi di crescenti esigenze dal mercato del lavoro, si deve anche sostenere miratamente la formazione professionale permanente, per cui anche in questo ambito è necessario che si crei una collaborazione in funzione dei bisogni con l'economia locale. Deve inoltre essere tassativamente promosso un audit "Famiglia e lavoro" e deve essere introdotta e sostenuta la creazione di nuovi modelli di orario lavorativo, come ad esempio lo smart working e simili concetti e approcci. Inoltre devono anche essere potenziate le opportunità lavorative e formative per i/le richiedenti asilo.

## DIGITALIZZAZIONE

È compito della pubblica amministrazione realizzare, implementare ovvero mettere a disposizione le infrastrutture necessarie ad assicurare l'accesso a internet ad alta velocità. Grazie alla banda larga ultraveloce ed estesa su tutto il territorio realizziamo l'infrastruttura digitale per permettere processi di digitalizzazione orientati al futuro nel senso di un ulteriore sviluppo verso il divenire una smart country.

In tal modo assicuriamo posti di lavoro, rafforziamo soprattutto le aree rurali ed arginiamo l'esodo verso i centri urbani. La digitalizzazione offre alle aree periferiche nuove opportunità di sviluppo. Per questa ragione anche il borgo più remoto deve avere una connessione a internet rapida e al passo con i tempi. L'accesso a internet veloce da fibra ottica e/o attraverso una rete mobile 5G estesa a tutto il territorio, che funzioni anche nei rifugi più remoti, può avere luogo tramite operatori privati oppure, in base al principio del recupero dei costi, tramite azienda pubblica.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Entwicklung einer SüdtirolCard als umfangreiches digitales und appgestütztes Identifizierungsinstrument und dahingehende Vernetzung von Verwaltungsabläufen und Datensystemen bei gleichzeitiger Regelung der Sicherheitsaspekte;

**Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Entwicklung einer modernen Online-Lösung für eine elektronische Stimmabgabe (siehe Referendum Lombardei);

**Misure importanti ed esemplificative:**

- sviluppo di una SüdtirolCard, altamente digitale e supportata da un'app, quale strumento di identificazione e di collegamento con i procedimenti amministrativi e i sistemi informatici, così come per la regolamentazione degli aspetti legati alla sicurezza;

**Ulteriori misure da valutare:**

- sviluppo di una moderna piattaforma di voto elettronico (vedi referendum Lombardia);

## 7. KAPITEL

### FÜR LOHNENDE ARBEIT UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

WIRTSCHAFT UND STANDORT  
ARBEITSWELT 4.0  
SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN  
LOHNENTWICKLUNG  
DIENSTLEISTUNG UND HANDEL  
TOURISMUS  
HANDWERK  
INDUSTRIE  
LANDWIRTSCHAFT  
LOKALE KREISLÄUFE

#### WIRTSCHAFT UND STANDORT

Südtirol zählt europaweit zu den Regionen mit dem höchsten Pro-Kopf-BIP, der niedrigsten Arbeitslosenquote sowie dem höchsten Beschäftigungsgrad.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, welche ab 2008 ganz Europa erfasst hat, haben wir erfolgreich hinter uns gelassen und die Steuerentlastungen haben sich positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft sowie auf das allgemeine Wirtschafts- und Konsumklima ausgewirkt.

Unser Land ist jährlich Urlaubsziel für über sechs Millionen Gäste. Jeder zehnte europäische Apfel kommt aus Südtirol. Jedes dritte Auto fährt mit Technik von Autozulieferbetrieben aus unserem Land. Weltmarktführer in verschiedenen Bereichen der alpinen Technologien kommen aus Südtirol. Bei den Berufsweltmeisterschaften zählen wir seit Jahren zu den Siegerwärttern und nach Feierabend lassen sich beste Weine und hervorragendes Essen genießen. Die Dichte an Sternen und Hauben der Gastronomie unseres Landes ist einzigartig und Südtiroler Weine erhalten seit Jahren überproportional viele Bestnoten in anerkannten Weinführern. All das ist eingebettet in einer atemberaubenden Natur- und Kulturlandschaft mit funktionierenden öffentlichen Diensten. Kurzum, die hervorragende Standortqualität unseres Landes hat viele verschiedene Facetten.

Gerade jetzt gilt es, die positiven Rahmenbedingungen zu nutzen, um unser Land weiterhin wettbewerbsfähig zu halten und die Rahmenbedingungen für eine positive Wirtschafts- und Wohlstandsentwicklung bestmöglich zu gestalten. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und sozialer Frieden sind dabei die Prinzipien, die verfolgt werden sollen. Dabei gilt es, insbesondere das Potential zu nutzen, das sich aus der

## CAPITOLO 7

### PER UN LAVORO GRATIFICANTE E PER LO SVILUPPO ECONOMICO

ECONOMIA E LOCALIZZAZIONE AZIENDALE  
IL LAVORO 4.0  
CREAZIONE DI POSTI DI LAVORO  
DINAMICA SALARIALE  
FORNITORI DI SERVIZI E COMMERCIO  
TURISMO  
ARTIGIANATO  
INDUSTRIA  
AGRICOLTURA  
CIRCUITI LOCALI

#### ECONOMIA E LOCALIZZAZIONE AZIENDALE

L'Alto Adige vanta tra i PIL pro capite più elevati, i tassi di disoccupazione più bassi e il livello di occupazione più alto tra i territori europei.

L'Alto Adige si è lasciato alle spalle la crisi economica e finanziaria che dal 2008 ha colpito l'Europa e gli sgravi fiscali hanno avuto riflessi positivi sulla competitività dell'economia locale, sul clima economico generale e sulla propensione al consumo.

La nostra Provincia ospita ogni anno oltre sei milioni di turisti. Una mela europea su dieci viene prodotta in Alto Adige. Un'automobile su tre è attrezzata con i prodotti dei subfornitori dell'industria automobilistica con sede nella nostra provincia. I leader mondiali di diversi settori delle tecnologie alpine sono altoatesini. Nei campionati mondiali dei mestieri (WordSkills) vantiamo da anni i professionisti in odore di vittoria e una giornata non si conclude in bellezza se in tavola non arrivano le eccellenze vinicole e gastronomiche dell'Alto Adige. Il numero di stelle e cappelli da cuoco vantati dal nostro territorio è senza eguali e i vini dell'Alto Adige spiccano da anni ai vertici delle migliori guide del settore. Tutto ciò contornato da un paesaggio naturale e culturale spettacolare e facilitato da servizi pubblici che funzionano. L'eccellente qualità della nostra provincia, in sintesi, si manifesta in tante forme.

Di fronte a una realtà come questa non si può prescindere oggi dal valorizzare al meglio le condizioni quadro, già positive, per mantenere la competitività del territorio e ottimizzare i presupposti per lo sviluppo economico e il benessere dei cittadini. Nel farlo andranno seguiti e rispettati i principi di una crescita economica sostenibile e della pace sociale, sfruttando in particolare il potenziale derivante dalla

Brückenfunktion unseres Landes zwischen dem deutschen und italienischen Kultur- und Wirtschaftsraum ergibt.

Ein wichtiger Punkt dabei ist die Erfahrung unserer zahlreichen Traditions- und Familienunternehmen sowie deren Innovationsbereitschaft. Südtirol soll ein Attraktionspunkt für innovative Start-ups werden, welche für Fachkräfte ideale Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung im Beruf, aber auch in einer modernen Lebensform bieten. Wir wollen die Ansiedlung von neuen Unternehmen, die hoch qualifizierte Arbeitskräfte benötigen, aktiv gestalten und achten dabei besonders auf die Qualität und nicht auf die Quantität der zu schaffenden Arbeitsplätze. Tourismus und Landwirtschaft, Handel und Dienstleistungen, Handwerk und Industrie müssen auf Augenhöhe zusammenarbeiten, da sie miteinander vernetzt sind und als jeweils wichtige Wirtschaftssektoren ein großes Ganzes ergeben.

Südtiroler Besonderheiten sollen durch die konsequente Nutzung autonomer rechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten bestmöglich bewahrt bleiben. Insbesondere im Zusammenhang mit allgemeinen Internationalisierungs- und Liberalisierungstendenzen stellt dies eine große Herausforderung dar, wie das Beispiel des traditionellen Einzelhandels lehrt.

Eine wichtige Rolle zur Entlastung von Unternehmen fällt sowohl in finanzieller als auch in bürokratischer Hinsicht der Landesverwaltung zu. Betrieben soll weiterhin verstärkt die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ressourcen auf das Kerngeschäft zu konzentrieren. Die öffentliche Verwaltung erfüllt dabei mit ihren Diensten eine wichtige Lenkungs- sowie Unterstützungsfunktion. Insbesondere sollen wenige, aber klare Regeln zur Entlastung beitragen und Handlungssicherheit gewährleisten. Durch eine konsequente wie konsistente Nutzung der Möglichkeiten des E-Government soll der Sprung zur digitalen Verwaltung geschafft werden, mit dem Ziel, Bürger/innen wie Unternehmen bürokratisch zu entlasten. Dadurch stärken wir letztlich den Wirtschaftsstandort Südtirol und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit in mehrfacher Hinsicht.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen auf ihren Kundenmärkten ebenso wie auf dem Arbeitsmarkt durch eine möglichst niedrige Steuerbelastung. Ein allfälliger Steuerverzicht wird über eine Erhöhung der Treffsicherheit des bestehenden Beitragssystems beziehungsweise über eine Reduzierung des Beitragsvolumens gegenfinanziert.
- Prüfung der Möglichkeiten und die fundierte Folgenabschätzung für eine Senkung der Lohnnebenkosten im Rahmen der Zuständigkeiten des Landes;
- verstärkte Unterstützung von Unternehmen bei der Erschließung neuer Wachstumsmärkte, auch indem Forschung und Entwicklung künftig noch mehr gefördert werden;

funzione di ponte svolta dalla nostra terra a cavallo fra la realtà economica e culturale italiana e quella tedesca.

Particolare importanza ricopre, in tal senso, l'esperienza delle nostre numerose imprese tradizionali e a conduzione familiare. Allo stesso tempo l'Alto Adige deve divenire un punto di riferimento per start-up innovative, che offrono a personale altamente qualificato ottime opportunità di realizzazione in ambito professionale in un contesto di vita moderno. Puntiamo ad attrarre nuove imprese che richiedano manodopera altamente qualificata, prediligendo innanzitutto la qualità alla quantità dell'offerta occupazionale. Turismo e agricoltura, commercio e servizi, artigianato e industria devono collaborare sullo stesso piano, in quanto interconnesse e parti importanti di un grande insieme.

Le peculiarità altoatesine andranno mantenute e conservate al meglio attraverso mirati interventi che l'autonomia legislativa ci consente. Soprattutto nel contesto delle tendenze generali di internazionalizzazione e liberalizzazione questo obiettivo costituisce un notevole impegno, come ci insegna l'esempio del commercio tradizionale al dettaglio.

L'amministrazione provinciale deve rivestire un ruolo importante nella riduzione del carico burocratico e finanziario che grava sulle imprese. Si dovrà continuare ad offrire alle aziende possibilità crescenti per la concentrazione delle proprie risorse sull'attività cardine dell'impresa. Con i suoi servizi, la pubblica amministrazione svolge in questo contesto un'importante funzione di orientamento e sostegno. Si dovranno garantire, in particolare, poche ma chiare regole volte ad accrescere gli sgravi e offrire semplificazioni e certezze. Attraverso un uso coerente e valido delle possibilità di e-government si compirà il passaggio all'amministrazione digitale con l'obiettivo di ridurre il peso della burocrazia che grava su cittadini e imprese. Così facendo si rafforzerà infine il polo economico altoatesino, migliorandone la competitività sotto molteplici prospettive.

#### **Misure importanti ed esemplificative:**

- accrescimento della competitività delle imprese sui mercati di sbocco, oltre che sul mercato del lavoro, attraverso una riduzione al minimo del carico fiscale. L'eventuale mancato gettito sarà compensato migliorando l'appropriatezza dell'attuale sistema contributivo.
- verifica delle soluzioni adottabili e delle relative ripercussioni, nell'ambito delle competenze provinciali, per l'abbassamento del costo del lavoro;
- sostegno alle imprese nell'apertura di nuovi mercati con potenziali di crescita, anche aumentando ulteriormente gli incentivi nel campo della ricerca e dello sviluppo;

- Beschleunigung und Erleichterung des Wissenstransfers von den Forschungseinrichtungen zu Unternehmen, indem Wirtschaft und Forschung enger vernetzt werden;
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für Green Economy als Wachstumschance für Südtirols Wirtschaft;
- Stärkung der Garantiegenossenschaften in ihrer Rolle in der Kreditversorgung für die Klein- und Mittelbetriebe;
- bürokratische Entlastung von Unternehmen, wobei Verwaltungsverfahren und deren bürokratische Folgen nach und nach analysiert und angepasst werden;

#### Weitere zu überprüfende Maßnahmen:

- Unterstützung für Abkommen der Sozialpartner, welche sowohl Ergebnisprämien in Zusammenhang mit einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovation, Produktivität, Ertragsfähigkeit sowie Welfare-Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Familie-Leben-Beruf der Mitarbeiter/innen zum Gegenstand haben;
- Entbürokratisierung und Vereinfachung der Bereiche der Arbeitssicherheit und des Brandschutzes, indem man von unnützen Pflichten zur Dokumentation, von unverhältnismäßigen Auflagen und von nicht der Sache dienlichen Maßnahmen absieht, wobei die Garantie einer tatsächlichen und nicht nur formalen Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleistet wird;

## ARBEIT 4.0

Die Globalisierung und Digitalisierung haben unser Leben verändert und werden es in naher Zukunft weiter stark beeinflussen. Insbesondere die Arbeitswelt wird durch das Zusammenspiel von Vernetzung, Sensorik und künstlicher Intelligenz grundlegende Veränderungen erfahren. Die vierte industrielle Revolution (Industrie 4.0) ist in vollem Gange und wird sich auf die Arbeitsformen, die Arbeitsabläufe und die Arbeitsverhältnisse auswirken.

Arbeit 4.0 beschränkt sich aber nicht auf den industriellen Sektor, sondern wird die gesamte Arbeitswelt erfassen. Die Gesellschaft steht vor der Herausforderung, dass technologischer Fortschritt und Wettbewerb nicht ausgebremst werden können, aber gleichzeitig auch nicht dazu führen dürfen, dass grundlegende Schutzstandards und Sicherheiten der Arbeitswelt ausgehöhlt und untergraben werden. Der Begriff Arbeit 4.0 beschreibt somit den Veränderungsprozess der Arbeitswelt im digitalen Zeitalter.

Den vielfältigen Chancen der Digitalisierung stehen reale Risiken (Verstärkung des Konkurrenzdrucks, Aushebelung der marktwirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten), aber auch subjektive Ängste gegenüber.

Wir bereiten uns auf die Transformation der Arbeit vor indem wir zeitgemäße Infrastrukturen und Ausbildungsmöglichkeiten garantieren und ein innovatives Arbeitsumfeld fördern,

- accelerazione e l'agevolazione del trasferimento delle conoscenze dagli istituti di ricerca alle imprese attraverso una migliore interconnessione delle stesse;
- miglioramento delle condizioni di sviluppo della green economy, intesa come opportunità di crescita per l'economia altoatesina;
- rafforzamento delle cooperative di garanzia nel ruolo di erogatrici di credito alle pmi;
- alleggerimento degli oneri burocratici per le imprese, grazie a un'analisi preventiva e a un adeguamento di tutte le procedure amministrative;

#### Ulteriori misure da valutare:

- appoggio agli accordi tra parti sociali che prevedano, da un lato, premi di risultato legati all'incremento della competitività, all'innovazione, alla redditività e al welfare, dall'altro, la conciliazione tra la vita privata, la famiglia e il lavoro dei collaboratori;
- riduzione e semplificazione della burocrazia nei settori della sicurezza sul lavoro e delle procedure antincendio, eliminando inutili obblighi documentali e altri oneri e misure eccessivi ed inutili, al fine di garantire la sicurezza effettiva dell'ambiente lavorativo e non meramente formale;

## IL LAVORO 4.0

I processi di globalizzazione e digitalizzazione hanno cambiato la nostra vita e, anche a breve termine, continueranno a condizionarla sensibilmente. Soprattutto il mondo del lavoro si trova ad affrontare profondi cambiamenti derivanti dall'interconnessione, dall'uso di sistemi sensoriali e di forme di intelligenza artificiale. La quarta rivoluzione industriale (Industria 4.0) è nel pieno del suo sviluppo e sta mutando forme, processi e rapporti di lavoro.

Il Lavoro 4.0 non è però circoscritto al solo settore industriale ma interessa l'intero mondo del lavoro. La società è chiamata ad affrontare la sfida derivante dal fatto che il progresso tecnologico e la concorrenza sono ormai processi inarrestabili ma possono rappresentare al tempo stesso una minaccia capace di svuotare di significato e minare a fondo gli standard fondamentali di tutela e la sicurezza del mondo del lavoro. Il concetto di "Lavoro 4.0" descrive pertanto il processo di cambiamento in atto nel mondo del lavoro nell'era digitale.

La digitalizzazione offre molteplici opportunità ma porta con sé anche rischi reali (rafforzamento della pressione concorrenziale, indebolimento della legalità a livello di economia di mercato, paure soggettive).

Ci prepariamo alla trasformazione del lavoro creando infrastrutture e opportunità formative adatte alle esigenze di questo tempo e favorendo un ambiente di lavoro in grado

das für Fachkräfte und Spezialisten mit Schlüsselkompetenzen entsprechende Anreize und Attraktivität bietet.

Insbesondere die Kleinst- und Kleinunternehmen Südtirols müssen auf dem Weg der Digitalisierung angemessen begleitet und gefördert werden, damit sie den Anschluss an den nationalen und internationalen Markt nicht verpassen und wettbewerbsfähig bleiben. Dies auch und vor allem angesichts der Tatsache, dass die fortschreitende Digitalisierung den Konkurrenzdruck gerade auf kleine Unternehmen stark verschärfen wird. Häufig begründet sich der Erfolg Südtiroler Produkte in ihrer Diversität zu Massenprodukten. Durch die Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen sollen auch kleine Betriebe die Möglichkeit erhalten, sich erfolgreich dem stärker werdenden Konkurrenzdruck zu stellen.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen für Betriebsinhaber/innen und Mitarbeiter/innen;
- Steigerung der allgemeinen digitalen Kompetenz durch Informationsarbeit, Schulungen und Schaffung von Erfahrungsmöglichkeiten;
- Förderung von Onlineshops, die lokale Produkte vertreiben;
- Förderung digitaler Technologien und Instrumente;
- Förderung von weiblichem Unternehmertum durch Anreize für Unternehmerinnen beispielsweise durch Unterstützung bei Abwesenheiten infolge von Mutterschaft;

#### **Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Überprüfung der Bewertung saisonaler bzw. periodischer Arbeit in Hinblick auf den Zugang zu öffentlichen Leistungen;
- Senkung von Lohnnebenkosten im Rahmen der Zuständigkeit des Landes, damit Neueinstellungen für Unternehmen nicht zu einer übermäßigen Belastung werden;

## **SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN**

Während in anderen Teilen Europas jeder zweite oder dritte Jugendliche ohne Arbeit ist, ringen die Betriebe in Südtirol um jede junge Arbeitskraft. Dies bedeutet aber nicht, dass man auf die Schaffung neuer und attraktiver Arbeitsplätze verzichtet, weil man keine geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet. Vielmehr muss man daraus den Schluss ziehen, dass die Arbeitsbedingungen sowie die Attraktivität der Arbeitsplätze weiter zu steigern sind, auch um Fachleute und qualifiziertes Personal von auswärts ins Land zu holen.

Eine besondere Bedeutung fällt dabei der Schaffung attraktiver Arbeitsmöglichkeiten im ländlichen Raum bzw. in zentralen Orten der Peripherie zu, da es dort oft gelingt, mit guten Arbeitsbedingungen auch attraktive Wohn- und Freizeitmöglichkeiten zu verknüpfen. Die öffentlichen Verwaltungen haben dabei eine Vorbildfunktion inne und können durch

di offrire stimoli e generare interesse nel personale tecnico qualificato in possesso di competenze chiave.

Soprattutto le imprese più piccole in Alto Adige devono essere affiancate ed incoraggiate nel percorso di digitalizzazione, per non perdere la possibilità di interagire con il mercato nazionale ed internazionale e conservare la propria competitività. Questo anche e soprattutto in vista del fatto che l'avanzare della digitalizzazione rafforzerà notevolmente la pressione della concorrenza, in particolare sulle piccole imprese. Molto spesso il successo dei prodotti altoatesini si basa proprio sulla loro diversità rispetto ai prodotti di massa - con la creazione di condizioni favorevoli anche le piccole aziende avranno l'opportunità di affrontare con successo la sempre crescente pressione concorrenziale.

#### **Misure importanti ed esemplificative:**

- promozione delle misure per la formazione professionale dei titolari d'azienda e dei collaboratori aziendali;
- aumento della competenza digitale generica mediante attività a carattere informativo, corsi di formazione e creazione di opportunità per l'acquisizione di esperienze;
- promozione delle attività di vendita online (online shop) per la commercializzazione dei prodotti locali;
- promozione delle tecnologie e degli strumenti digitali;
- promozione dell'imprenditoria femminile tramite incentivi alle donne imprenditrici come sostegno della temporanea assenza per maternità;

#### **Ulteriori misure da valutare:**

- verifica del trattamento dei lavoratori stagionali e periodici al fine dell'accesso alle prestazioni assistenziali;
- riduzione degli oneri salariali nell'ambito delle competenze della Provincia al fine di evitare che le nuove assunzioni si traducano in un peso eccessivo a carico delle imprese;

## **CREAZIONE DI POSTI DI LAVORO**

Mentre in altre zone d'Europa la metà o un terzo dei giovani è senza lavoro, le aziende altoatesine sgomitano per accaparrarsi i giovani. Questo non vuol dire però che si rinunci alla creazione di nuovi e interessanti posti di lavoro perché non si riesca a trovare personale adeguato. Al contrario, la conclusione da trarre è la necessità di continuare a migliorare le condizioni di lavoro e l'attrattiva dei posti di lavoro, anche per richiamare sul territorio esperti e personale qualificato provenienti da fuori.

Di particolare rilievo è la creazione di interessanti opportunità di lavoro nelle realtà rurali o in luoghi periferici centrali dove è spesso possibile offrire buone condizioni di lavoro associate a valide opportunità abitative e ricreative. Le amministrazioni pubbliche fungono in questo contesto da modelli di riferimento e attraverso il mantenimento o la

gezielte Aufrechterhaltung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen und Diensten einen entscheidenden Impuls geben.

Auch die verstärkte Investition in Forschung und Entwicklung trägt zur Erreichung dieser Zielsetzung bei und legt die Basis für eine künftige Erschließung neuer (Welt-)Märkte. Dabei soll der neu errichtete Technologiepark auch mittels dezentraler Vernetzung wichtiger Partner für kleine und mittlere Unternehmen sein, die sich im Bereich Forschung und Entwicklung engagieren wollen. Die bestehende und bewährte Innovationsförderung von Betrieben wird nach Möglichkeit aufrechterhalten und ausgebaut. Ziel ist es, hoch qualifizierte und attraktive Arbeitsplätze zu garantieren und zu schaffen, um den sogenannten „Brain drain“, also die Abwanderung von hoch qualifizierten, oft jungen Menschen, zu vermeiden. Dazu ist es unter anderem entscheidend, den Wissenstransfer von den Forschungseinrichtungen in die Unternehmen zu beschleunigen und zu erleichtern, indem man die Wirtschaft und Forschung enger vernetzt.

Südtirol soll sich dabei auf Schlüsselbereiche der Forschung konzentrieren, in denen entweder die heimischen Betriebe bereits ein gewisses Maß an Know-how vorweisen können oder sich unser Standort besonders anbietet. Im Sinne einer zukunftsorientierten Nutzung der Standortpotentiale ist auch eine dynamische Entwicklungsumgebung für innovative Neugründer wichtig. Die bereits angestoßenen Entwicklungen in diesem Bereich werden mit Überzeugung weitergeführt. Die Erschließung geographisch neuer Märkte soll den Südtiroler Unternehmen durch eine entsprechende Unterstützung von Exportinitiativen, die Bereitstellung von notwendigem Know-how sowie die Minimierung bestimmter Risiken erleichtert werden. Beim Export ist in erster Linie auf die Qualität zu achten, wobei der Dach- und Schutzmarke Südtirol eine besondere Bedeutung zukommt.

Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung gelegt. Es ist ein klares Ziel, Menschen mit Beeinträchtigung in die Arbeitswelt einzugliedern, ihnen eine Beschäftigung, ein Einkommen sowie soziale Anerkennung zu bieten und ihnen so den Weg zu Integration und Teilhabe zu erleichtern.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Schaffung flexibler Arbeits- und Arbeitszeitmodelle insbesondere in den öffentlichen Verwaltungen;
- Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen für den ländlichen Raum durch Initiativen und Aktivitäten zur Vernetzung ländlicher Räume mit den Kompetenzzentren für Forschung und Entwicklung;
- Unterstützung innovativer Neugründer (Start-up);
- Unterstützung eines raschen Wissenstransfers zwischen Wirtschaft und Forschung;

creazione di posti di lavoro e servizi possono dare un impulso decisivo a tale processo.

Anche i crescenti investimenti nel campo della ricerca e dello sviluppo concorrono al conseguimento di questo obiettivo, oltre a gettare la base per la futura apertura di nuovi mercati (mondiali). Il neonato Parco tecnologico andrà ad essere, anche grazie al networking decentralizzato, un interlocutore importante per le piccole e medie imprese che vorranno intraprendere la via della ricerca e dello sviluppo.

Andrà mantenuto e possibilmente potenziato il sistema, attualmente esistente e valido, di promozione dell'innovazione aziendale. L'obiettivo è quello di garantire e creare posti di lavoro interessanti per personale altamente qualificato al fine di contrastare la "fuga dei cervelli", ossia l'allontanamento di soggetti, spesso giovani, in possesso di ottime qualifiche. A tale scopo è decisivo tra l'altro accelerare e agevolare il trasferimento di conoscenze e sapere dagli istituti di ricerca verso le imprese, intensificando i rapporti di collaborazione e interazione tra questi soggetti.

L'Alto Adige dovrà quindi concentrarsi sui settori chiave ed innovativi della ricerca, nei quali le aziende locali dimostrino di avere già acquisito esperienza o per i quali la nostra realtà si riveli particolarmente allettante. In vista di una valorizzazione lungimirante dei potenziali del nostro territorio per la localizzazione delle imprese è importante promuovere l'esistenza di un ambiente dinamico e favorevole alla costituzione di nuove realtà aziendali innovative. I progressi già conseguiti in questo settore verranno portati avanti con forza e convinzione.

Deve essere incoraggiata l'apertura di nuovi mercati geografici, sostenendo le esportazioni, mettendo a disposizione delle aziende il know-how necessario e riducendo al minimo i rischi. Nelle esportazioni si dovrà soprattutto prestare attenzione alla qualità, dando particolare risalto al marchio di tutela e al marchio ombrello Alto Adige.

Particolare attenzione deve essere riservata alla creazione sul territorio di posti di lavoro vicini ai luoghi di residenza dei soggetti con disabilità, con l'obiettivo di inserirli nel mondo del lavoro, assicurando loro un'occupazione e un reddito e promuovendone l'apprezzamento sociale così da agevolarne l'integrazione e partecipazione.

#### **Misure importanti ed esemplificative:**

- creazione di modelli di lavoro e di orari flessibili, soprattutto nella pubblica amministrazione;
- creazione di posti di lavoro interessanti nelle realtà extraurbane-rurali attraverso iniziative e attività di coordinamento e collaborazione delle aree rurali con i centri di competenza nel campo della ricerca e dello sviluppo;
- sostegno a favore della nascita di nuove aziende innovative (start-up);
- sostegno a favore del trasferimento di sapere e know how fra imprese e ricerca;



## LOHNENTWICKLUNG

Ein sicherer Arbeitsplatz und eine angemessene Entlohnung sind Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben. Wir wollen klare Rahmenbedingungen schaffen, um Löhne und Gehälter rasch und bestmöglich an erreichte Produktivitätsverbesserungen sowie steigende Lebenshaltungskosten anpassen zu können. Gemeinsam mit den Sozialpartnern soll gewährleistet werden, dass man in Südtirol von seiner Arbeit gut leben kann. Angemessene Löhne und Gehälter sichern auch eine angemessene Altersvorsorge.

Mittels fairer Kollektiv- und Zusatzverträge, die laufend den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst werden, kommt der durch das Wirtschaftswachstum erzielte Mehrwert auch bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern an. Das sichert den sozialen Frieden sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Neben der Lohnentwicklung wird auch ein besonderes Augenmerk auf die Arbeitsbedingungen geworfen, mit dem Ziel, möglichst attraktive und zukunftsträchtige Arbeitsplätze zu fördern. In diesem Zusammenhang werden auch Problematiken wie beispielsweise das Mobbing oder die Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Geschlecht o.ä. in den Fokus gerückt, um Lösungen beziehungsweise Verbesserungen zu erreichen. Im Allgemeinen soll die Schaffung von arbeitnehmerfreundlichen Arbeitsplätzen begleitet und koordiniert werden.

### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Aufnahme der Verhandlungen für den bereichsübergreifenden Kollektivvertrag (BÜKV) sowie anschließend für die Bereichsverträge Land, Schule und Sanität;

### Weitere zu überprüfende Maßnahmen:

- Schaffung eines Fonds für Frauen in der Privatwirtschaft, mit dessen finanziellen Mitteln die Finanzierung der Angleichung der Elternzeiten in der Privatwirtschaft an jene öffentlich Bedienstete erfolgen kann;
- Prüfung von Maßnahmen zur Senkung der Steuern, denn diese heben die Kaufkraft an;
- Umsetzung zukünftiger IRAP-Steuersenkungen, wenn diese auch den Angestellten bzw. den Familien zu Gute kommen;
- Prüfung der Anhebung der Einkommensgrenze für alle zu Lasten Lebenden, wobei die diesbezüglichen staatlichen Bestimmungen durch einen eigenen Landesfonds ergänzt werden sollen; hierbei wird eine Einkommensgrenze von 5.000 € angedacht;

## DINAMICA SALARIALE

Un posto di lavoro sicuro e una retribuzione adeguata sono fondamentali per vivere dignitosamente. Vogliamo creare condizioni quadro nette e inequivocabili, per riuscire ad adeguare presto stipendi e salari ai raggiunti incrementi della produttività e ai crescenti costi della vita. Insieme alle parti sociali dobbiamo garantire che in Alto Adige si possa vivere decorosamente grazie al proprio lavoro. Stipendi e salari congrui assicurano anche una pensione adeguata.

A questo scopo occorre adeguare costantemente i contratti collettivi e complementari alle condizioni quadro in continuo cambiamento e creare misure che consentano anche ai lavoratori di godere del valore aggiunto ottenuto grazie alla crescita economica, assicurando così la pace e la coesione sociale.

L'attenzione è puntata, oltre che sulla dinamica salariale, sulle condizioni di lavoro, con l'obiettivo di favorire la creazione di posti di lavoro attraenti e promettenti. A tale proposito l'accento si pone anche sui problemi legati ad esempio al mobbing o alla discriminazione per origine, sesso, o altro, nell'intento di risolvere tali problematiche. In generale, occorre agevolare e coordinare la creazione di posti di lavoro favorevoli ai lavoratori.

### Misure importanti ed esemplificative:

- avvio di trattative per il contratto collettivo intercompartimentale e successivamente per i contratti di comparto provincia, scuola e sanità;

### Ulteriori misure da valutare:

- creazione di un fondo per le donne nel settore privato, utilizzando i relativi mezzi economici per poter finanziare l'adeguamento dei congedi parentali nel settore privato a quelli dei dipendenti pubblici;
- esame di eventuali misure volte a ridurre il carico fiscale, innalzando il potere di acquisto;
- attuazione di misure volte a favorire l'alleggerimento del carico IRAP solo se ne potranno trarre profitti anche i lavoratori dipendenti ovvero le famiglie;
- verifica dell'aumento del limite di reddito per tutti i familiari a carico, integrando le disposizioni statali in materia attraverso un fondo provinciale; il limite di reddito suggerito in questo caso è di 5.000,00 €;

## DIENSTLEISTUNG UND EINZELHANDEL

Der Dienstleistungssektor entwickelt sich in seiner Vielfalt ebenso wie in seiner Wachstumsdynamik nach wie vor gut in Südtirol. Es ist entscheidend, unser Land als Standort für Dienstleistungsunternehmen attraktiv zu halten und Märkte in ganz Europa zu bedienen und zu bearbeiten.

Im Handel konnte durch Ausschöpfung und Erweiterung der autonomen Zuständigkeiten ein eigener Südtiroler Weg eingeschlagen werden, dank dessen wir traditionelle Handels- und Versorgungsstrukturen aufrechterhalten können und so unsere Ortschaften weiterhin attraktiv und kleinteilig versorgt halten.

Im Vergleich zu den umliegenden Regionen verfügt Südtirol über eine noch weitgehend intakte Nahversorgung. Diese ermöglicht den Einkauf vor allem von Grundnahrungsmitteln in Dörfern und Stadtvierteln, schafft Arbeitsplätze und sorgt für Lebensqualität in unseren lebendigen Orten.

Hinsichtlich der Sonn- und Feiertagsöffnung ist eine gesetzliche Regelung der Geschäftsöffnungszeiten im Handel im Interesse der Familienbetriebe und ihrer Mitarbeiter/innen sowie der Konsument/innen und im Sinne der Vielfalt unseres Handels anzustreben. Eine generelle Sonntagsöffnung ist familienbetriebsfeindlich und gefährdet letztlich die Nahversorgung und die Lebensqualität in den Orten.

Auch die Entwicklung des Online-Handels und dessen Auswirkungen auf die Arbeitsplätze müssen berücksichtigt werden.

### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Beschleunigung von E-Commerce-Modellen, welche die heimische Wirtschaft stärken;
- Umsetzung einer eigenen Regelung der Sonntagsöffnungszeiten im Handel in Südtirol, die die Besonderheiten (Tourismus, Hauptstadt Bozen, Tradition usw.) unseres Territoriums berücksichtigt;
- besondere Unterstützung und Aufrechterhaltung essenzieller Dienste in strukturschwachen Gebieten;
- spezifische Maßnahmen zur Förderung und zum Schutz der traditionellen Nahversorgungsstrukturen anstelle weiterer Einkaufszentren;

### Weitere zu überprüfende Maßnahmen:

- Stärkung der peripheren Viertel im urbanen Raum - auch mit begünstigter Nutzung von Gewerbeimmobilien, welche der öffentlichen Hand gehören;
- verstärkte Förderung der Kreativwirtschaft und Entwicklung einer Plattform zur besseren Vernetzung innerhalb des Sektors;

## FORNITORI DI SERVIZI E COMMERCIO AL DETTAGLIO

Il settore dei servizi in Alto Adige continua a evolversi in modo vario e dinamico. È decisivo riuscire a mantenere l'attrattiva della nostra Provincia come sede di aziende di servizi e a gestire e coltivare mercati in tutta Europa.

Nel commercio l'Alto Adige ha intrapreso una propria strada di utilizzo e ampliamento delle competenze autonome, grazie alla quale riesce a mantenere in piedi strutture commerciali e di approvvigionamento tradizionali e a tenere vivo l'interesse per le proprie località oltre a rifornirle in modo capillare.

Rispetto alle regioni circostanti, l'Alto Adige si contraddistingue ancora oggi per la vivacità del commercio di vicinato, grazie al quale è possibile acquistare soprattutto generi alimentari nei paesi e all'interno dei singoli quartieri, creando opportunità di lavoro e contribuendo a mantenere elevata la qualità della vita nei nostri centri abitati.

Per quanto concerne le aperture domenicali e nei giorni festivi degli esercizi serve introdurre una normativa che regoli gli orari di apertura nel settore del commercio, tutelando gli interessi delle aziende a conduzione familiare e dei loro dipendenti da un lato e dei consumatori dall'altro, proteggendo la varietà che caratterizza il nostro commercio. Un'apertura generale domenicale mette in pericolo le aziende a conduzione familiare, il commercio di vicinato e la qualità della vita nei luoghi.

Si dovrà anche tener conto dello sviluppo del commercio online e dell'impatto sui posti di lavoro.

### Misure importanti e esemplari:

- velocizzare modelli di e-commerce che rafforzino l'economia locale;
- attuazione di un regolamento degli orari di apertura della domenica nel commercio in Alto Adige, tenendo conto delle specificità (turismo, Bolzano capoluogo, tradizione, ecc.) del territorio;
- uno specifico sostegno e la conservazione dei servizi essenziali nelle aree povere di strutture;
- misure specifiche per promuovere e proteggere le strutture del commercio di vicinato anziché favorire altri centri commerciali;

### Ulteriori misure da valutare:

- rafforzamento dei quartieri periferici all'interno di determinate aree urbane, favorito anche dalla possibilità di utilizzo a prezzi calmierati degli immobili commerciali di proprietà della pubblica amministrazione;
- una maggiore promozione delle industrie creative e lo sviluppo di una piattaforma per una migliore rete nel settore;

## TOURISMUS

Der Tourismus hat sich in Südtirol in den vergangenen Jahrzehnten sehr gut entwickelt. In einigen Landesteilen wurde der Sättigungsgrad bereits erreicht, sodass ein weiteres quantitatives Wachstum zu vermeiden ist. Im Interesse der allgemeinen Lebensqualität sowie der positiven Entwicklung des Tourismussektors selbst, soll der Fokus auch insgesamt auf Qualität, längere Aufenthaltsdauer und bessere Verteilung der Auslastung gelegt werden.

Gerade die aktuelle Wirtschaftslage beweist, wie wichtig es ist, sich auf mehrere Märkte auszurichten. Daher gilt es, neue Märkte zu eröffnen und die Bewerbung Südtirols zu verbessern und einheitlich zu gestalten. Künftig sollten wir, was die quantitative Entwicklung angeht, mit Bedacht vorgehen. Der Fokus sollte auf der Entwicklung der bestehenden Betriebe liegen und auf der besseren Auslastung derselben.

Die Ähnlichkeit und Austauschbarkeit der Angebote im Tourismus, insbesondere bei den örtlichen und regionalen Destinationen in Südtirol, gilt es zu reduzieren, um das Konkurrenzdenken zu überwinden, Kommunikationsaufwände zu senken und letztendlich spezifischere Nachfrage zu generieren.

Auch wenn Südtirol hierbei noch relativ gut dasteht, hat die Begehrlichkeit eines Arbeitsplatzes in Tourismus und Gastgewerbe in den letzten Jahren auch durch den Wertewandel in der Gesellschaft abgenommen. Deshalb gilt es, Maßnahmen zu setzen, damit der Tourismus insbesondere für einheimisches Personal ein attraktives Umfeld bleibt. Schließlich soll das Konzept „Zukunft Tourismus Südtirol 2030“ systematisch umgesetzt werden.

Um unlautere Konkurrenz zu vermeiden, gilt es, im Rahmen der Landesgesetzgebung klare Regeln für die Nutzung von privaten Wohnungen und Zimmern durch kurzzeitige Vermietung zu schaffen, welche auch durch elektronische Buchungssysteme beziehungsweise durch soziale Medien vermittelt werden.

Insbesondere sollen auch aufeinander abgestimmte Maßnahmen gesetzt werden, um die An- und Abreise der Gäste sowie die Fortbewegung im Land mittels öffentlicher sowie alternativer Verkehrsmittel zu verbessern und so eine umweltfreundliche und nachhaltige Verkehrsverlagerung zu erreichen.

Nicht zuletzt gilt es, die Leistungsträger im Bereich der Digitalisierung zu unterstützen sowie die Digitalstrategie der IDM Südtirol konsequent umzusetzen. Ziel muss es sein, ein Angebot zu schaffen, das es unseren Gästen ermöglicht, bei Buchung von Übernachtungsstrukturen unmittelbar die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln beziehungsweise privaten Dienstleistern mit einem Click mitzubuchen.

## TURISMO

Negli anni passati il turismo in Alto Adige ha segnato un eccellente sviluppo. In alcune zone della Provincia si è già raggiunto un livello di saturazione e di conseguenza è da evitare un ulteriore sviluppo in termini quantitativi.

Nell'interesse della qualità della vita in generale e dello sviluppo positivo del settore turistico stesso, l'attenzione deve concentrarsi anche globalmente su qualità, maggiore durata dei soggiorni e migliore distribuzione dello sfruttamento delle potenzialità.

Proprio la situazione economica attuale dimostra quanto sia importante orientarsi su più mercati. Occorre perciò affacciarsi su nuovi mercati e migliorare e uniformare la promozione dell'Alto Adige. In futuro dovremmo agire con accortezza nel contesto dello sviluppo quantitativo. L'attenzione andrebbe posta sullo sviluppo delle aziende esistenti e su un migliore sfruttamento delle loro potenzialità.

È necessario ridurre le similitudini e l'interscambiabilità delle offerte in ambito turistico, in particolare per quanto concerne le destinazioni locali e regionali sul territorio, al fine di superare l'ideologia della concorrenza, ottimizzare gli sforzi a livello di comunicazione ed infine creare una domanda più specifica.

Anche se in Alto Adige il fenomeno è meno evidente, l'attrattiva di un lavoro nel settore turistico ed alberghiero negli ultimi anni ha subito una certa flessione, in parte dovuta all'evoluzione della scala dei valori. È necessario individuare misure atte a mantenere intatta l'attrattiva del settore turistico, soprattutto per il personale residente. Infine, quanto definito all'interno dello studio "Il futuro del turismo in Alto Adige 2030" deve essere attuato in maniera sistematica. Per evitare la concorrenza sleale, bisogna creare nell'ambito della legislazione provinciale regole chiare che stabiliscano l'utilizzo di appartamenti e camere private attraverso l'affitto a breve termine e la loro concessione anche tramite sistemi di prenotazione elettronica e social media.

In particolare, occorre anche adottare misure tra di loro armoniche, al fine di migliorare le modalità di arrivo e partenza degli ospiti e i loro spostamenti all'interno della Provincia tramite l'impiego di mezzi di trasporto pubblici e alternativi, raggiungendo così l'obiettivo di una ripartizione modale ecologica e sostenibile.

Infine, c'è la necessità di sostenere i fornitori di servizi nel settore della digitalizzazione e di attuare coerentemente la strategia digitale di IDM Alto Adige. L'obiettivo deve essere quello di creare un'offerta che consenta ai nostri ospiti che prenotano una struttura ricettiva, di riservare al contempo con un clic anche i loro spostamenti con mezzi di trasporto pubblici o servizi privati.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Qualität hat ihren Preis: Rückhalt für eine Wertschöpfungsoffensive im Tourismus;
- konsequente Umsetzung der Digitalstrategie der IDM Südtirol;
- Ausschöpfung des Potentials der durchgeführten Reorganisation im Tourismus;
- gezielte Strukturierung des Angebots (einschließlich Mobilität), um eine längere Aufenthaltsdauer der Gäste zu erzielen;
- Unterstützung bei der Suche nach Alternativen im Wintertourismus in Reaktion auf die zunehmenden klimatischen Veränderungen;

**HANDWERK**

Südtirols Wirtschaft baut auf viele kleinstrukturierte und voneinander oft sehr unterschiedliche Familienbetriebe. Das gilt insbesondere für den Handwerkssektor. Die jüngste Vergangenheit mit der mittlerweile überwundenen Wirtschaftskrise hat klar gezeigt, dass eine differenzierte Wirtschaftsstruktur eine Stärke darstellt, weil sie Flexibilität und Stabilität gleichermaßen garantiert.

Diese Betriebe sind im Land verwurzelt, stehen für Qualitätsarbeit aus Südtirol, tragen zum Erhalt der lokalen Wirtschaftskreisläufe bei, bieten sichere und wohnortnahe Arbeitsplätze und sind wichtige Ausbilder. Gerade die Verantwortung, die Südtirols Handwerksbetriebe für die berufliche Qualifizierung unserer Jugend übernehmen, aber auch ihr Festhalten an höchster Qualität und das zunehmende Streben nach Innovation wollen wir unterstützen. Deshalb gilt es, gute Rahmenbedingungen für die betriebliche Ausbildung zu garantieren, in Forschung und Entwicklung zu investieren, bürokratische Hürden weiter abzubauen und die Betriebe in ihrer Entwicklung zu fördern.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Stärkung des dualen Ausbildungsmodells, indem man sich dafür einsetzt, unnötige Hindernisse im Bereich des Jugend- und Arbeitsschutzes zu beseitigen;
- Einführung der Lehrlingsprämie für Betriebe, die erfolgreich Lehrlinge ausbilden;
- Einsatz für die Gleichstellung des Meistertitels mit dem Bachelor;
- Vereinfachungen im Vergabewesen z.B. mittels Anhebung des Betrages für Direktvergaben;

**Misure importanti e esemplari:**

- La qualità ha il suo prezzo: sostegno a un'offensiva che punti alla creazione di valore aggiunto nel settore del turismo;
- attuazione coerente della strategia digitale di IDM Alto Adige;
- sfruttamento del potenziale dell'avvenuta riorganizzazione nel settore del turismo;
- strutturazione mirata dell'offerta (compresa la mobilità) per ottenere un prolungamento della durata dei soggiorni;
- supporto nella ricerca delle alternative nell'ambito del turismo invernale in risposta ai cambiamenti climatici;

**ARTIGIANATO**

L'economia altoatesina è sostenuta da un numero elevato di piccole aziende a conduzione familiare, spesso molto differenti tra loro. Questo fenomeno è particolarmente evidente nel settore dell'artigianato. Il passato più recente, caratterizzato dalla crisi economica ora superata, ha dimostrato chiaramente come una struttura economica di questo genere rappresenti un'arma vincente, in quanto fonte di sicurezza e stabilità.

Le aziende affondano le proprie radici nel territorio, rappresentano la qualità del lavoro altoatesino, contribuiscono al mantenimento dei cicli economici locali, offrono posti di lavoro sicuri e vicini all'abitazione, e, non da ultimo, giocano un ruolo di primaria importanza nella formazione dei giovani lavoratori. Vogliamo offrire supporto alle aziende artigianali altoatesine nella formazione professionale dei nostri giovani, ma anche nella loro determinazione a mantenere la massima qualità e la spinta verso l'innovazione. In tal senso si rende necessario garantire le condizioni ideali per la formazione all'interno delle aziende, investire per la ricerca e lo sviluppo, continuare ad eliminare gli ostacoli burocratici e sostenere le aziende nel loro sviluppo.

**Misure importanti e esemplari:**

- rafforzamento del modello d'istruzione duale, con l'impegno a lavorare per superare gli ostacoli legislativi all'ingresso nel mondo del lavoro dei minori non necessari;
- introduzione di premi per le aziende che attuano con successo la formazione degli apprendisti;
- impegno a ottenere l'equiparazione dei titoli di maestro artigiano e di "bachelor";
- semplificazione nelle aggiudicazioni di appalti, ad es. aumentando la soglia di importo per le aggiudicazioni dirette;

**Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Schaffung von Anreizen, die Unternehmen das "grüne" Abwracken von Nutzfahrzeugen der Euro 2 und 3 Klasse ermöglichen;

**INDUSTRIE**

Auch die Industrieunternehmen in Südtirol waren in den letzten Jahren Garant für Innovation und wirtschaftliches Wachstum. Etliche Südtiroler Industriebetriebe haben Nischen auf dem Weltmarkt erobert. Die Industrieunternehmen leisten einen überdurchschnittlich hohen Anteil am Bruttoinlandsprodukt Südtirols und weisen eine hohe Produktivität auf. Unverzichtbar sind der Exportanteil und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Es gilt, die Rahmenbedingungen für den Produktionsstandort bestmöglich zu gestalten, damit Investitionen, Arbeitsplätze und Wohlstand im Lande gesichert werden.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Stärkung des Forschungsstandortes Südtirol;
- Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeit durch den NOI-Technologiepark;
- Schaffung einer eigenen Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Bozen;
- Maßnahmen gegen den sogenannten „Braindrain“ und zur Rückholung von Fachkräften;

**LANDWIRTSCHAFT**

Alle Maßnahmen zugunsten der Landwirtschaft zielen darauf ab, dass Südtirol auch in Zukunft durch möglichst viele Familienbetriebe flächendeckend landwirtschaftlich bewirtschaftet wird und die Wirtschaftskraft des Primärsektors erhalten wird.

Was für viele Natur- und Freizeitraum ist, ist für die Landwirtschaft Wirtschaftsraum. Hier wollen wir möglichst einvernehmliche und klare Regeln für eine Balance schaffen. Eine erfolgreiche Landwirtschaft und ein lebendiger ländlicher Raum sind aufs Engste miteinander verknüpft. Die richtigen Rahmenbedingungen für die Forst- und Landwirtschaft zu garantieren, um damit die bäuerlichen Betriebe mit ihren vielfältigen Aufgaben zu erhalten, ist unser gemeinsamer Auftrag.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Die Landwirtschaft wird unterstützt, damit sie den Weg der nachhaltigen Produktion konsequent fortführen kann. Mit Nachdruck wird die biologische Produktion unterstützt. Als Ziel wird für die Bereiche Milch, Obst und Wein die Verdoppelung der Bioflächen bis 2025 im Vergleich zu 2015 festgelegt.

**Ulteriori misure da valutare:**

- introduzione di incentivi che consentano alle imprese, la rottamazione "green" dei veicoli commerciali Euro 2/3;

**INDUSTRIA**

Negli ultimi anni anche le imprese industriali altoatesine si sono fatte garanti dell'innovazione e della crescita economica. Diverse industrie altoatesine si sono conquistate nicchie sul mercato globale. Alle industrie è riferibile una parte di PIL superiore alla media ed esse si contraddistinguono per l'elevata produttività. Irrinunciabili sono la quota destinata all'esportazione e la spesa per la ricerca e lo sviluppo. In tal senso è necessario garantire le condizioni ideali per il sito produttivo, di modo da assicurare gli investimenti, i posti di lavoro ed il benessere sul territorio.

**Misure importanti e esemplari:**

- rafforzamento del polo di ricerca Alto Adige;
- sostegno alle attività di ricerca e sviluppo attraverso il NOI Techpark;
- creazione di una facoltà di Ingegneria interna all'Università di Bolzano;
- misure contro la cosiddetta "fuga di cervelli" e che agevolino il rimpatrio di tecnici e specialisti;

**AGRICOLTURA**

Tutte le misure a favore dell'agricoltura sono volte a garantire che anche in futuro l'Alto Adige continui a mantenere la sua vocazione agricola attraverso una serie di aziende a conduzione familiare distribuite capillarmente sul territorio e che sia mantenuta la forza economica del settore primario.

Quello che è uno spazio naturale e ricreativo per molte persone è uno spazio economico per l'agricoltura. Spetta in questo caso alla politica creare regole atte a garantire un giusto equilibrio tra i due aspetti.

È anche chiaro che un'agricoltura di successo e un'area rurale vitale sono strettamente legate. È responsabilità della politica creare le giuste condizioni quadro per la silvicoltura e l'agricoltura, al fine di garantire il mantenimento delle aziende agricole, con le loro numerose attività.

**Misure importanti e esemplari:**

- L'agricoltura riceverà sostegno affinché possa continuare in modo coerente sulla strada della produzione sostenibile. La produzione biologica sarà sostenuta. L'obiettivo nei settori del latte, della frutta e del vino è di raddoppiare entro il 2025 le superfici a regime biologico rispetto al 2015.

- Um die Zukunft der Berglandwirtschaft zu sichern, braucht es ein noch differenzierteres Fördersystem, wobei die Haushaltsmittel ausreichend zur Verfügung gestellt werden und auch alle Möglichkeiten der europäischen und nationalen Programme voll ausgeschöpft werden müssen.
- Der Aktionsplan Berglandwirtschaft wird umgesetzt.
- Die Tierhaltung ist der zentrale Bestandteil der Berglandwirtschaft. Sie trägt wesentlich zur Erhaltung der Kulturlandschaft und zur Landschaftspflege bei. Ziel ist die Förderung der Jungtieraufzucht, damit weiterhin Vieh gealpt wird und Weiden nicht verloren gehen. Bei neuen Herausforderungen, wie der flächengebundenen Milchproduktion und höheren Tierwohlstandards, werden die kleinstrukturierten Betriebe stärker unterstützt.
- Die Bewirtschaftung der Almen ist unverzichtbar für die Landwirtschaft, die Landschaft, die Artenvielfalt, die Südtiroler Bevölkerung und den Tourismus. Die Ausbreitung der Wölfe gefährdet die alpine Landwirtschaft. Daher soll das Möglichste getan werden, um die Almwirtschaft zu schützen. Kurzfristig gilt es, autonome Spielräume zu nutzen, um die Entnahme auffälliger Wölfe zu ermöglichen. Der direkte und indirekte Aufwand für den Herdenschutz darf nicht den Berg- und Almbauern aufgebürdet werden, sondern wird von der Landesverwaltung getragen. Versprengte und abgestürzte Tiere sind ebenfalls zu entschädigen, wenn der Verlust im Zusammenhang mit Großraubtieren steht.
- Die Beratung im Bereich der bäuerlichen Lebensmittelherstellung wird ausgebaut und unterstützt.
- Die landwirtschaftlichen Genossenschaften sind eine tragende Säule der Südtiroler Landwirtschaft. Sie werden auch weiterhin bei Investitionen und Innovationen unterstützt. Die Umsetzung eines operationellen Programms für die Milchwirtschaft ist unser Ziel.
- Die Soziale Landwirtschaft wird mit Leben gefüllt und bei entsprechender Akkreditierung über Konventionen mit öffentlichen Anbietern unterstützt.
- Auch für die Obst- und Weinwirtschaft braucht es weiterhin positive Rahmenbedingungen, um ihren Fortbestand sowie eine Weiterentwicklung hin zu noch stärkerer Nachhaltigkeit und damit wertvolle Arbeitsplätze zu erhalten.
- Angesichts des Klimawandels steigt die Bedeutung der Risikovorsorge in der Landwirtschaft. Insbesondere die ausreichende Wasserversorgung stellt eine große Herausforderung dar. Von den Wasserrechtinhabern und deren Konsortien und Genossenschaften werden ein Plan für die langfristige und nachhaltige Wasserversorgung in der Landwirtschaft in Südtirol ausgearbeitet und die entsprechenden Finanzierungspläne erstellt. Die Kosten für die Wassernutzung müssen erträglich und unbürokratisch gestaltet werden.
- Per salvaguardare il futuro dell'agricoltura di montagna è necessario un sistema di sostegno ancora più specifico, con un aumento degli stanziamenti e il pieno sfruttamento di tutte le possibilità offerte dai programmi europei e nazionali.
- Il Piano d'azione agricoltura di montagna è in fase di attuazione.
- La zootecnia è la componente centrale dell'agricoltura di montagna; essa contribuisce in modo significativo alla conservazione del paesaggio culturale e alla salvaguardia del paesaggio naturale. L'obiettivo è quello di promuovere l'allevamento di animali giovani in modo che il bestiame possa essere avviato alla monticazione e che i pascoli non vadano perduti. In caso di nuove sfide, come la produzione di latte da mucche al pascolo e l'adozione di norme più rigorose in materia di benessere degli animali, le piccole aziende agricole strutturate riceveranno un sostegno maggiore.
- La gestione degli alpeggi è indispensabile per l'agricoltura, il paesaggio, la biodiversità, la popolazione altoatesina e il turismo. La diffusione dei lupi compromette la serenità dell'agricoltura alpestre. Per questo motivo è necessario adottare le migliori misure possibili per tutelare l'alpicoltura. A breve termine deve essere concesso un margine di manovra autonomo per consentire il prelievo dei lupi che costituiscono una minaccia immediata. I costi diretti e indiretti della protezione delle mandrie non devono essere sostenuti dagli agricoltori di montagna e di alta montagna, ma dall'Amministrazione provinciale. Un indennizzo deve essere corrisposto anche per gli animali dispersi o abbattuti se la perdita è dovuta a grandi predatori.
- La consulenza nel campo della produzione agroalimentare rurale deve essere ampliata e sostenuta.
- Le cooperative agricole sono un pilastro portante dell'agricoltura altoatesina. Esse continueranno a ricevere sostegno agli investimenti e all'innovazione. L'attuazione di un programma operativo per l'industria lattiero-casearia è il nostro obiettivo.
- L'agricoltura sociale riceverà nuova linfa e, con un adeguato accreditamento, sarà sostenuta da convenzioni con fornitori pubblici.
- Anche i settori frutticolo e vinicolo continuano a necessitare di condizioni quadro positive per salvaguardare la loro esistenza e l'evoluzione ulteriore verso una sostenibilità ancora più diffusa, aspetti collegati al mantenimento di posti di lavoro preziosi.
- A fronte dei cambiamenti climatici in corso, l'importanza della prevenzione dei rischi nella produzione agricola è in aumento. Quella di un approvvigionamento idrico adeguato rappresenta una grande sfida. I titolari dei diritti di approvvigionamento idrici e i loro consorzi elaborano un piano per l'approvvigionamento idrico sostenibile e a lungo termine nell'agricoltura altoatesina ed elaborano i relativi piani di finanziamento. I costi dell'utilizzo delle risorse idriche devono essere sostenibili e non burocratici.

- Das Grundeigentum stellt die Grundlage für die landwirtschaftliche Produktion dar, wird aber auch für die Freizeitnutzung und Erholung in den verschiedensten Formen und andere Dienste genutzt. Zwischen dem Schutz des Grundeigentums und den zunehmenden anderen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen muss ein Auskommen gefunden werden. Dabei wird dem Vereinbarungsweg nach Möglichkeit der Vorrang eingeräumt.
- Mehr Sensibilität für die Landwirtschaft könnte auch dadurch erreicht werden, dass Schüler/innen vermehrt über das Leben am Hof und über Produktionsweisen in der Landwirtschaft informiert werden, z.B. für jede Schule ein „Hof“.
- Die Forschung in der Landwirtschaft wird entscheidend für die Zukunft der Südtiroler Landwirtschaft sein. Das Forschungszentrum Laimburg ist unverzichtbar für den Erfolg unserer Landwirtschaft und wird daher mit ausreichend Finanzmitteln ausgestattet.
- La proprietà terriera è la base della produzione agricola, ma è anche utilizzata in varie forme per il relax e il tempo libero. Occorre trovare un compromesso tra la protezione della proprietà e i crescenti interessi dell'industria. La Giunta Provinciale, insieme ai rappresentanti dei proprietari terrieri, migliorerà sia la protezione della proprietà terriera che la conciliazione degli interessi in materia di uso della terra attraverso convenzioni e accordi appropriati.
- Una maggiore sensibilità nei confronti dell'agricoltura potrebbe essere ottenuta anche informando maggiormente gli scolari sulla vita agricola e sui metodi di produzione agricola (ad esempio, associando un maso per ogni scuola).
- La ricerca sarà fondamentale per il futuro dell'agricoltura altoatesina. Il Centro di sperimentazione Laimburg è indispensabile per il successo della nostra agricoltura e dovrà essere quindi dotato di risorse finanziarie adeguate.

#### **Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Ein ausreichendes Einkommen ist Grundvoraussetzung für den Weiterbestand der bäuerlichen Familienbetriebe und ihrer Leistungen für die Gesellschaft. Dabei spielt der Zu- und Nebenerwerb eine immer stärkere Rolle. Darum wird Entwicklung neuer Zu- und Nebenerwerbsquellen geprüft.
- Die bürokratischen Auflagen nehmen zu. Gesetzliche Bestimmungen und Verwaltungsmaßnahmen sollen laufend auf ihren Nutzen überprüft werden. Sollte sich kein ausreichender Nutzen ergeben, werden die Bestimmungen abgeschafft. Zur Durchführung der Maßnahme wird bei der Generaldirektion eine entsprechende Stelle eingerichtet. Die Sozialpartner tragen ihre Vorschläge an diese Stelle heran.

## **LOKALE KREISLÄUFE**

Die Koalitionspartner sind sich einig, dass eine der größten Chancen für qualitatives Wachstum der heimischen Wirtschaft und Landwirtschaft im allgemeinen Trend hin zu mehr Regionalität und Authentizität liegt, dass also die lokalen Kreisläufe, wo immer möglich, weiter gefördert werden.

Es geht um einen Ausgleich zwischen urbanen Zentren und der Peripherie durch eine bessere Nahversorgung und Direktvermarktung: Der ländliche Raum, aber auch die Ballungsräume (Städte und Hauptorte), sind uns mit ihren Besonderheiten und unterschiedlichen Erfordernissen ein großes Anliegen.

Wir schaffen deshalb Rahmenbedingungen, um den ländlichen Raum zu stärken, indem wir die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen und auch die Versorgungssicherheit in all ihren Formen gewährleisten. In den Ballungsräumen besteht

#### **Ulteriori misure da valutare:**

- Una sufficiente redditività è un presupposto fondamentale per la sopravvivenza delle aziende agricole a conduzione familiare e quindi del servizio da loro svolto per la società. L'occupazione aggiuntiva e secondaria svolge un ruolo sempre più centrale; per questo motivo si sostiene il loro sviluppo.
- Il carico burocratico è in aumento. Le disposizioni giuridiche e le misure amministrative dovrebbero essere costantemente riesaminate per verificarne l'utilità. Se non recano un beneficio adeguato, le disposizioni devono essere abolite. All'interno della direzione generale sarà istituito un organismo appropriato per l'attuazione di tale iniziativa. Le parti sociali presenteranno le loro proposte in questo senso.

## **CIRCUITI LOCALI**

I partner della coalizione concordano sul fatto che una delle maggiori opportunità per la crescita qualitativa dell'economia e dell'agricoltura locali risieda nella tendenza generale verso più regionalità e autenticità; è quindi necessario continuare a incentivare i circuiti locali, laddove possibile.

È opportuno trovare un equilibrio tra i centri urbani e le periferie attraverso un migliore commercio di vicinato e la vendita diretta. Lo spazio rurale e le aree metropolitane (città e capoluoghi), con tutte le peculiarità e le esigenze che li contraddistinguono, sono per noi fondamentali.

Creiamo le condizioni necessarie al rafforzamento delle aree rurali, sfruttando le possibilità offerte dalla digitalizzazione e garantendo la sicurezza dell'approvvigionamento. Nelle aree metropolitane è indispensabile riguadagnare

vor allem bei der Infrastruktur, Mobilität sowie geeignetem und leistbarem Wohnraum großer Aufholbedarf. Die Lebenschancen sollen gleichwertig sein – in der Stadt wie auf dem Land.

Das Südtiroler Vergabegesetz soll optimiert werden, sodass alle Möglichkeiten für Maßnahmen zur Förderung regionaler Kreisläufe ausgeschöpft werden. In diesem Zusammenhang soll auch die Förderung fortgeführt werden, die es für Sanierung, Wiedergewinnung und energetische Sanierung gibt, zumal durch diese Förderung lokale Betriebe erfolgreich gestärkt werden konnten.

Das Smart Working ermöglicht es, ortsunabhängig seiner Arbeit nachzugehen. Wir unterstützen deshalb zeitgemäße Modelle, bei denen Menschen von Zuhause aus ihre Arbeit ausüben können und somit lange Anfahrtszeiten vermieden werden. Deshalb treiben wir den Ausbau des Glasfasernetzes voran. Unser mehrjähriges Ziel muss es sein, flächendeckend jeden Weiler und Hof mit Glasfasernetz zu versorgen. Neue digitale Plattformen führen auch dazu, dass lokale Kreisläufe leichter aufgebaut werden können und eine bessere Direktvermarktung vor Ort ermöglicht wird. Es ist uns klar, dass Südtiroler Produkte die Basis für einen authentischen Tourismus sind.

Die Versorgungssicherheit wird zudem durch den Erhalt und die Neuansiedlung öffentlicher Einrichtungen in der Peripherie gewährleistet.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Bevorzugung heimischer Produkte in öffentlichen Mensen, aber auch in konzessionierten Betrieben wie beispielsweise der A22;
- Verbesserung der Kennzeichnung der Herkunft verwendeter Produkte;
- Ausbau des Einkaufs vor Ort durch die Lokalverwaltungen;
- Stärkung der für den Südtirol-Tourismus so grundlegenden Verbindung von Tourismus und Landwirtschaft durch die Anpassung der Angebote an die regionalen Verfügbarkeiten (z.B. „Null-Kilometer-Produkte“);
- Einführung des Labels „local & fair“ als europäisches Pilotprojekt;

terreno a livello di infrastrutture, mobilità e alloggi adeguati e a prezzi ragionevoli. Le opportunità di vita dovrebbero equivalersi, in città come nei paesi.

Deve essere ottimizzata la legge altoatesina sugli appalti pubblici, in modo da sfruttare tutte le possibilità di attuazione di interventi a favore dei circuiti locali e, a tale proposito, devono essere portati avanti anche i sostegni attualmente già esistenti per il risanamento, la ristrutturazione e il risparmio energetico, grazie ai quali è possibile rafforzare le aziende locali.

Lo smart working permette di lavorare in qualsiasi luogo. Per questa ragione sosteniamo modelli al passo con i tempi, che consentano agli individui di lavorare da casa, in modo da evitare lunghi tempi di spostamento. In tal senso sosteniamo lo sviluppo della rete in fibra ottica. Obiettivo a lungo termine è la creazione di una rete di fibra ottica alla quale si colleghi ogni singolo paese e frazione. Le nuove piattaforme digitali facilitano lo sviluppo dei circuiti economici locali e rafforzano la vendita diretta in loco. I prodotti altoatesini sono alla base di un turismo autentico.

La sicurezza dell'approvvigionamento sarà ulteriormente garantita dal mantenimento e dal nuovo insediamento di organismi pubblici nelle periferie.

#### **Misure importanti e esemplari:**

- privilegiare l'uso di prodotti locali nelle mense pubbliche, ma anche in attività soggette a concessione, come quelle lungo l'A22;
- miglioramento della marcatura della provenienza dei prodotti utilizzati;
- ampliare gli acquisti di prodotti del luogo da parte delle amministrazioni locali;
- rafforzamento del legame tra turismo e agricoltura, così fondamentale per il turismo in Alto Adige, attraverso l'adeguamento dell'offerta alla disponibilità regionale (ad es. "prodotti a chilometro zero");
- Introduzione dell'etichetta "local & fair" come progetto pilota europeo;



## 8. KAPITEL

### FÜR EIN NACHHALTIGES UND INNOVATIVES SÜDTIROL

UMWELT UND ENERGIE  
RAUMORDNUNG UND LANDSCHAFTSSCHUTZ

INFRASTRUKTUREN UND MOBILITÄT  
ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR  
AUTOBAHN, NEUE BRENNERBAHN  
UND FLUGHAFEN

#### UMWELT UND ENERGIE

Als Land im Gebirge verfügt Südtirol naturgemäß über einen begrenzten Raum, in dem die verschiedenen Nutzungsinteressen unter einen Hut zu bringen sind. Dabei soll eine stärkere Nachhaltigkeitskultur entstehen und sich Südtirol insgesamt zu einem Vorbild für nachhaltiges, enkelgerechtes Wirtschaften entwickeln.

Darum ist es nur konsequent, wenn alle öffentlichen und privaten Interessensträger bei der Erarbeitung und Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten unterstützt werden.

Südtirol hat auf den globalen Klimawandel frühzeitig reagiert. Von der Landesregierung wurde bereits 2011 das erste, umfassende strategische Dokument „Energie Südtirol 2050“ genehmigt. Ziele sind:

- eine kontinuierliche Reduzierung des Pro-Kopf-Energieverbrauchs sowie die Senkung der Dauerleistung pro Einwohner bis zum Jahr 2020 auf 2.500 Watt und bis zum Jahr 2050 auf 2.200 Watt,
- eine weitgehende Deckung des Energiebedarfs durch erneuerbare Energien und zwar bis zum Jahr 2020 75 % und bis zum Jahr 2050 90 % sowie
- eine kontinuierliche jährliche Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf unter 4 t innerhalb 2020 und unter 1,5 t bis zum Jahr 2050 pro Person und Jahr.

In vielen Bereichen nachhaltiger Entwicklung liegt auch ein großes Potenzial zur Stärkung der heimischen Wirtschaft, welches bestmöglich ausgeschöpft werden soll.

#### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Im Sinne eines bewusst klimaschonenden wie nachhaltigen Konsums werden Initiativen zur Stärkung von regionalen Kreisläufen sowie zur Förderung von lokalen Produkten ergriffen.
- Der Südtiroler Klimaplan „Energie Südtirol 2050“ wird an den neuen Zielen der EU-Kommission und der internationalen Vereinbarung (Klimaschutzabkommen) gemessen und an diese gegebenenfalls angepasst.

## CAPITOLO 8

### PER UN ALTO ADIGE SOSTENIBILE ED INNOVATIVO

AMBIENTE ED ENERGIA  
PIANIFICAZIONE TERRITORIALE E TUTELA  
DEL PAESAGGIO  
INFRASTRUTTURE E MOBILITÀ  
TRASPORTO PUBBLICO LOCALE  
AUTOSTRADA, NOUVA LINEA DEL BRENNERO  
ED AEROPORTO

#### AMBIENTE ED ENERGIA

In quanto zona di montagna, l'Alto Adige ha naturalmente una superficie limitata nella quale conciliare i diversi interessi di utilizzo. Occorre creare una più forte cultura della sostenibilità, rendendo l'Alto Adige nel suo complesso un modello per le attività economiche sostenibili.

È necessario pertanto sostenere tutti i soggetti pubblici e privati sia nello sviluppo, che nell'attuazione dei principi di sostenibilità.

L'Alto Adige ha reagito tempestivamente ai cambiamenti climatici globali e la Giunta Provinciale ha approvato il primo documento strategico completo “Piano Clima Energia-Alto Adige-2050” già nel 2011. Gli obiettivi dichiarati di questa strategia ambientale sostenibile sono:

- la riduzione continuativa del consumo di energia pro capite e la riduzione della potenza continua per abitante a 2.500 watt entro il 2020 e a 2.200 watt entro il 2050;
- il fabbisogno energetico complessivo andrà soddisfatto per il 75% con energie rinnovabili entro il 2020, percentuale che salirà al 90% nel 2050;
- l'emissione di CO<sub>2</sub> verrà portata al di sotto di 4 tonnellate persona/anno nel 2020 e al di sotto di 1,5 tonnellate entro il 2050.

Lo sviluppo sostenibile rappresenta una grande opportunità per il rafforzamento dell'economia provinciale di cui è bene avvalersi.

#### Misure importanti ed esemplificative:

- Un consumo sostenibile e consapevole produce effetti positivi sul clima. Saranno pertanto adottate iniziative volte a rafforzare i circuiti regionali e a promuovere prodotti locali.
- Il “Piano Clima Energia-Alto Adige-2050” sarà rivisto ed eventualmente adeguato rispetto ai nuovi obiettivi della Commissione Europea e agli accordi internazionali (Accordo internazionale sui cambiamenti climatici).

- In den Städten Bozen, Meran, Brixen, Leifers und in einigen Orten entlang der A22 ist die Bevölkerung einer erhöhten Luftverschmutzung ausgesetzt. Auf der Grundlage der Richtlinie 2008/50/EG und D.lgs. 155/2010 muss es uns gelingen, die NO<sub>2</sub>-Konzentrationen so schnell wie möglich zu reduzieren. Die Datenbasis für die Entscheidungsfindung soll verdichtet werden sowie die Bevölkerung stärker informiert und in die Lösungsfindung eingebunden werden.
- Das Angebot an alternativen Treibstoffen auf der A22 soll ausgebaut werden. Mit Übergang der Konzession zur Führung der A22 muss auch eine Mauterhöhung für den Schwerverkehr erfolgen, damit die Preisschere zu den anderen Alpenübergängen geschlossen wird. Gleichzeitig müssen Maßnahmen zur Eindämmung des Schwerverkehrs auf den Straßen in den anderen Tälern erfolgen.
- Die Installation von Photovoltaikanlagen ist ausbaufähig. Hierbei gilt, rechtliche Voraussetzungen dahingehend zu erarbeiten, dass Mehrfamilienhäuser Dachflächen als Produktionsfläche gemeinsam nutzen und den so produzierten Strom selbst verwenden oder gemeinsam als Mehrparteienhaus ins Netz einspeisen können. Dabei können Alperia und andere Anbieter als Energiedienstleister eine wichtige Rolle übernehmen.
- Im Bereich der Biomassenutzung gilt es, auf die Netz- und Anlagenoptimierung sowie auf die Netzverdichtung bestehender Anlagen zur Steigerung der Rentabilität und den Bau von sog. Mikronetzen zu setzen;
- Die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand wird erfüllt, indem noch stärker alle Optimierungsmöglichkeiten bei den öffentlichen Gebäuden (smart facility), bei der öffentlichen Beleuchtung (Umrüstung auf intelligente Led-Technologie) und beim Fuhrpark (E-Mobilität) ausgeschöpft sowie der Ressourcenverbrauch insgesamt minimiert werden. Auch die Gemeinden sind dabei stärker einzubinden;
- Initiativen für eine „Smart Energy“-Region Südtirol, einschließlich der Optimierung durch ein intelligentes Stromnetz, werden mitgetragen und unterstützt und durch Pilotprojekte, wie beispielsweise die Requalifizierung des Kasernenareals Meran, konkretisiert;
- Initiativen für die stärkere Verwendung von einheimischem Holz im Bauwesen werden unterstützt, weil dies die regionalen Wertschöpfungsketten stärkt und den Klimaschutz fördert. 10 % der öffentlichen Bauten werden in Holzbauweise errichtet. Dieser Prozentsatz wird bis 2025 jährlich um 5 % erhöht;
- Die Wasserkraft aus großen, mittleren und kleinen E-Werken ist eine wertvolle Ressource unseres Landes. Der Ertrag aus der Wasserkraft muss allen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen;
- In der vergangenen Legislatur gingen die Kompetenzen für die Vergabe von Konzessionen großer Ableitungen wieder zurück an das Land. Es gilt nun, die gesetzlichen Grundlagen für die Ausschreibung von Kraftwerken über 3 MW zu schaffen. Für den Zuschlag sollen nicht nur die Steigerung der Produktion und die Umweltinvestitionen ausschlaggebend sein, sondern auch die Erbringung
- A Bolzano, Merano, Bressanone, Laives e in alcune località lungo la A22 la popolazione è esposta ad un maggiore inquinamento atmosferico. Sulla base della direttiva 2008/50/CE e del D.lgs. 155/2010 vanno ridotte, il più rapidamente possibile, le concentrazioni di NO<sub>2</sub>. Sarà ampliata la banca dati per l'adozione delle decisioni di riferimento, mentre la popolazione sarà maggiormente informata e coinvolta nella ricerca di soluzioni.
- Andrà ampliata l'offerta di carburanti alternativi sulla A22. Al momento del trasferimento della concessione per l'esercizio dell'A22, anche il pedaggio dovrà essere aumentato per colmare il divario di prezzo con gli altri valichi alpini. Allo stesso tempo, dovranno essere adottate misure per limitare il traffico pesante sulle strade delle altre valli.
- L'installazione di impianti fotovoltaici deve essere ampliata. I requisiti di legge vanno elaborati in modo che le case plurifamiliari possano convertire le aree comuni del tetto in area di produzione di energia, utilizzando tale energia oppure immettendola in rete come condominio. Alperia e altri fornitori di servizi energetici possono svolgere un ruolo importante in questo senso.
- Nel campo dell'utilizzo della biomassa l'attenzione è rivolta all'ottimizzazione della rete e degli impianti, nonché al loro consolidamento per aumentare la redditività per la costruzione delle cosiddette microreti.
- Il settore pubblico adempie la propria funzione di modello di riferimento sfruttando ulteriormente tutte le possibilità di ottimizzazione della gestione degli edifici pubblici (smart facilities), dell'illuminazione pubblica (conversione alla tecnologia LED intelligente), del parco mezzi (e-mobility) e riducendo al minimo i consumi. In tal senso anche i comuni dovrebbero essere maggiormente coinvolti.
- Le iniziative per rendere l'Alto Adige una provincia Smart Energy, compresa l'ottimizzazione della rete elettrica intelligente, saranno promosse e sostenute attraverso progetti pilota come la riqualificazione urbanistica dell'ex area caserme di Merano.
- Le iniziative per incrementare l'uso di legname locale nell'edilizia valorizzano le costruzioni, rafforzano il ciclo produttivo regionale e tutelano il clima. Il 10% degli edifici pubblici sono costruiti in legno. Questa percentuale sarà aumentata annualmente del 5% fino al 2025.
- L'energia idroelettrica da grandi, medie e piccole centrali elettriche è una risorsa preziosa per la nostra Provincia. Le entrate derivanti dall'energia idroelettrica devono andare a beneficio di tutti i cittadini.
- Nell'ultima legislatura sono state restituite alla Provincia le competenze per le concessioni idroelettriche di grande derivazione. Il compito è ora quello di creare la base giuridica riguardante le gare d'appalto per le centrali elettriche di potenza superiore a 3 MW. L'aggiudicazione dell'appalto dovrà basarsi sull'aumento della produzione, sull'aumento degli investimenti per la tutela ambientale

zusätzlicher Leistungen für die öffentliche Hand, insbesondere auch für die Gemeinden, zum Beispiel in Form von Verlegungen der Hochspannungsleitungen aus Siedlungsgebieten;

- Mit der Übernahme von Gesetzgebungskompetenzen wurde die Möglichkeit zu einer engeren, vorsorgenden Abstimmung mit der Kontrollbehörde ARERA (Bereiche: Wasser, Energie, Abfall) geschaffen. Diese Möglichkeit gilt es zu nutzen und eine eigene Konvention zu erarbeiten;
- Abschluss der Abtretung der Beteiligungen an kleinen Produktionsanlagen von Seiten der Landesenergiegesellschaft;
- Genehmigung und Umsetzung des Gewässerschutzplans. Dieser dient der Erweiterung/dem Bau von Kläranlagen und Hauptkanalisationen und enthält Maßnahmen an Gewässern zwecks Erreichung des guten Zustandes gemäß Wasserrahmenrichtlinie (gewässerökologische Maßnahmen, Sunk/Schwallproblematik, usw.) und zur Sicherung der Wasserversorgung für die Landwirtschaft;
- Es ist eine Strategie zur Entsorgung des Klärschlammes und für den Bau der entsprechenden Anlagen auszuarbeiten, welche auf die Prinzipien Nachhaltigkeit (insbesondere Bodenschutz), Schließung der Stoffkreisläufe und Ressourceneffizienz, Produktsicherheit und soziale Verträglichkeit setzt;
- Südtirol investiert weiter in Energie- und Umweltinnovation (beispielweise Wasserstofftechnologie). Dazu wird im neuen Alperia-Sitz in Meran eine moderne Forschungsstelle eingerichtet, die auch universitäre Kooperationen anstrebt.

#### Weitere zu überprüfende Maßnahmen:

- Das Projekt „Green days“ zur Regelung der Verkehrsströme auf den Dolomitenpässen wird bewertet und gegebenenfalls angepasst;
- Beim Erfolgsmodell Klimahaus soll auch die zunehmende Belastung durch die steigenden Baukosten berücksichtigt werden. Weitere Erleichterungen im Bereich der energieeffizienten Sanierung von Mehrfamiliengebäuden müssen geprüft werden;
- Zur Koordination der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen wird im zuständigen Ressort die Position eines Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen, welcher die Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen koordiniert und deren Umsetzung unterstützt;
- Umweltbildungsprogramm: Sensibilisierung zu Umweltthemen anhand eines klar definierten Programms und unter Einbeziehung der Schulen ebenso wie durch Konferenzen und Symposien;
- Einführung eines verkürzten und vereinfachten Wasserrechtsverfahrens bei Mehrfachnutzungen;
- Ausbau des Vertragsnaturschutzes;

e sulla fornitura di servizi aggiuntivi a beneficio del settore pubblico. Esempio di servizi aggiuntivi per le comunità locali è il dislocamento delle linee ad alta tensione dalle zone residenziali.

- L'assunzione di poteri legislativi ha inoltre creato la possibilità di un più stretto coordinamento preventivo con l'autorità di controllo ARERA (settori: acqua, energia, rifiuti). Questa possibilità andrà valorizzata arrivando infine a redigere una convenzione apposita.
- Conclusione del processo di cessione delle partecipazioni in piccoli impianti di produzione da parte della società energetica provinciale.
- Approvazione e attuazione del Piano di tutela delle acque. Esso sarà applicato nell'ampliamento/costruzione di impianti di trattamento delle acque reflue e di reti fognarie principali e conterrà provvedimenti finalizzati a garantire una buona condizione delle acque, ai sensi della Direttiva quadro sulle acque (provvedimenti in materia di ecologia delle acque, problematiche di hydro peaking, etc.), nonché a garantire l'approvvigionamento idrico all'agricoltura.
- Occorre elaborare una strategia per lo smaltimento dei fanghi di depurazione e la costruzione dei necessari impianti, basata sui principi di sostenibilità (in particolare la protezione del suolo), della chiusura del ciclo dei rifiuti e dell'efficienza delle risorse, della sicurezza dei prodotti e della compatibilità sociale.
- L'Alto Adige continua a investire nell'innovazione energetica e ambientale. A tal fine sarà allestito un moderno centro di ricerca nella nuova sede dell'Alperia di Merano, mirato alla collaborazione con le università.

#### Ulteriori misure da valutare:

- Il progetto "Green days" per la regolazione dei flussi di traffico sui passi dolomitici sarà valutato e, se necessario, adattato.
- Il modello di successo di CasaClima dovrà tenere conto del crescente onere causato dall'aumento dei costi di costruzione. Occorre valutare ulteriori semplificazioni nel settore della ristrutturazione ad alta efficienza energetica degli edifici plurifamiliari.
- Per disporre tali misure, viene creata la figura di un delegato alla sostenibilità all'interno del dipartimento competente, che le coordini nei vari settori e ne sostenga l'attuazione.
- Piano di cultura ambientale: attività di sensibilizzazione alle tematiche ambientali attraverso un piano preciso di informazione coinvolgendo scuole, ma anche attraverso conferenze e convegni.
- Nel caso di sfruttamento multiplo delle risorse idriche, bisogna introdurre una procedura abbreviata e semplificata per il riconoscimento dei diritti.
- Potenziamento contrattuale della tutela ambientale e della natura.

## RAUMORDNUNG UND LANDSCHAFTSSCHUTZ

Südtirol ist ein Berggebiet. Nur 15 % der Landesfläche liegen unterhalb von 1000 Metern Meereshöhe. Diese besondere topografische Situation Südtirols bedingt, dass nur 5,5 % der Fläche bebaubar sind. Davon sind 1,8 % bereits verbaut, 3,7 % stehen noch zur Verfügung. Die bauliche und landschaftliche Entwicklung des Landes wurde im Jahr 2018 durch das neue Gesetz für Raum und Landschaft auf eine neue Basis gestellt.

Mit dem Landesgesetz für Raum und Landschaft aus dem Jahr 2018 werden die hohe Lebens- und Arbeitsqualität sowie die nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung des städtischen und ländlichen Raums sichergestellt, unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Landeshauptstadt.

Dabei verfolgt das neue Gesetz insbesondere nachfolgende Zielsetzungen: Der öffentliche Raum wird aufgewertet, der soziale Zusammenhalt wird gestärkt und es wird eine Landschaftsplanung gewährleistet, die geeignet ist, das gesamte Gebiet Südtirols nach Landschaftskriterien angemessen zu erforschen, bewahren, in Plänen zu erfassen und zu verwalten, wobei ein angemessener Ausgleich zwischen Schützen und Nützen gefunden werden muss. Der ländliche Raum, mit besonderer Berücksichtigung der Land- und Forstwirtschaft, wird unterstützt sowie die Lebensqualität einschließlich der Nahversorgung, des leistbaren Wohnens, des Mobilitätsbedarfs und der Nutzung erneuerbarer Energien gefördert.

Die gute Durchmischung der Wohnzonen (Mischgebiete) mit anderen Funktionen, die mit dem Wohnen kompatibel sind, wird gefördert. Es wird ein besonderes Augenmerk auf die Eindämmung des Bodenverbrauchs und der Zersiedelung gerichtet.

Aufeinander abgestimmte Planungsverfahren, die Abgrenzung des Siedlungsgebietes, der Fokus auf das Nutzen des bestehenden Bauvolumens (Devise „Braun vor Grün“) und die effiziente Nutzung des Baubestandes (Sanierung und Wiedergewinnung, städtebauliche Umstrukturierung) sind die wesentlichen Bestandteile der boden- und grünraumschonenden Raumplanung. Dem Ausverkauf der Heimat wird ein Riegel vorgeschoben, indem die Ausweisung von geförderten und konventionierten Wohnungen forciert wird.

In Südtirol ist es auch gelungen, das Berggebiet als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Kulturraum zu erhalten. Nicht zuletzt belegt unser Land im nationalen Vergleich im Bereich der Lebensqualität in der Rangordnung stets die vordersten Plätze. Insofern ist in der Politik und in der Verwaltung ein Ausgleich zwischen Ökonomie und Ökologie zu suchen, wobei im Rahmen der Planungsverfahren die letzte Entscheidung bei der Politik liegen muss.

## PIANIFICAZIONE TERRITORIALE E TUTELA DEL PAESAGGIO

L'Alto Adige è una zona di montagna. Solo il 15% della sua superficie si trova al di sotto dei 1.000 m di altitudine. Questa particolare situazione topografica offre una superficie edificabile pari a solo il 5,5% della superficie totale. Di questi, l'1,8% è già edificato e il 3,7% è ancora disponibile. Lo sviluppo edilizio e paesaggistico della Provincia ha trovato una nuova base nella legge provinciale "Territorio e paesaggio" del 2018.

La legge provinciale "Territorio e paesaggio" del 2018 garantirà un'elevata qualità della vita e del lavoro e uno sviluppo sociale ed economico sostenibile delle aree urbane e rurali, con particolare attenzione alle esigenze del capoluogo di provincia.

La nuova legge persegue in particolare i seguenti obiettivi: valorizzazione dello spazio pubblico, rafforzamento della coesione sociale e pianificazione paesaggistica atta a garantire che l'intero territorio altoatesino sia adeguatamente studiato, preservato, pianificato e gestito secondo i valori del paesaggio; tutto ciò trovando un giusto equilibrio tra protezione ed utilizzo; sostegno alle zone rurali, con particolare attenzione all'agricoltura e alla silvicoltura; promozione della qualità della vita, sostenendo i servizi di prossimità, gli alloggi a prezzi accessibili, le esigenze di mobilità e l'uso di energie rinnovabili.

Nelle zone residenziali (aree miste) viene incoraggiato un buon mix con altre funzioni compatibili con la vita residenziale. Particolare attenzione va data al fine di limitare il consumo di suolo e la proliferazione caotica di abitazioni residenziali.

I processi di pianificazione coordinate, la delimitazione dell'area di insediamento, l'attenzione all'utilizzo del volume edilizio esistente (secondo il motto "riqualificare prima di consumare") e l'uso efficiente del patrimonio edilizio esistente (riqualificazione e recupero, ristrutturazione urbana) sono le condizioni essenziali per una pianificazione territoriale rispettosa del suolo e degli spazi verdi. La sventura della nostra terra può essere fermata promuovendo e rafforzando l'assegnazione di alloggi di edilizia abitativa agevolata e convenzionata.

In Alto Adige è stato possibile preservare la zona montana come luogo di vita, lavoro, relax e cultura. Infine, ma non meno importante, la nostra Provincia è sempre ai vertici della classifica nazionale sulla qualità della vita. A questo proposito, è necessario che nella politica e nell'amministrazione si cerchi un equilibrio tra economia ed ecologia, considerando che, nel contesto delle procedure amministrative, la decisione finale spetta sempre alla politica.

Eine besondere Herausforderung und Chance zugleich bietet auch die Neuordnung des Nationalparks Stifser Joch. Er soll durch die entsprechende Planung zu einem Vorzeigeprojekt für eine nachhaltige ökologische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung eines Schutzgebiets werden. Das geht natürlich nur über eine intensive Einbindung der dort ansässigen Bevölkerung.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Umsetzung des neuen Landesgesetzes für Raum und Landschaft samt noch zu erlassenden Durchführungsbestimmungen, um die urbanistischen Verfahren in den Gemeinden zu vereinfachen und zu vereinheitlichen;
- Schulung, Aus- und Weiterbildung von Gemeindeverwalter/innen, -mitarbeiter/innen und Anwendern des neuen Gesetzes;
- Reorganisation der Bauämter auf Gemeindeebene (übergemeindliche Zusammenarbeit) und der zuständigen Landesdienste;
- In den neuen Mischzonen mit gefördertem beziehungsweise sozialem Wohnbau sollen durch ein gutes Zusammenleben von jungen Menschen, Familien und Senioren, von Familien mit verschiedenen Einkommens- und Vermögenssituationen eine Ghattobildung verhindert und soziales Miteinander gefördert werden.
- Unterstützung der privaten bzw. ehrenamtlichen Initiative im Bereich Landschaftsschutz und -pflege;

**Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Um die Ballungsräume zu entlasten, wird eine Anpassung beim geförderten und sozialen Wohnbau angedacht, durch welche ein Ansuchen auch in jenen Gemeinden möglich ist, die an die Gemeinde angrenzen, wo sich der Arbeitsplatz befindet.
- In Bozen sollte, wenn nötig, auch durch geeignete gesetzliche Maßnahmen, sichergestellt werden, dass das Gewerbegebiet vor allem für Produktionszwecke genutzt wird, damit keine weiteren Grünflächen für die Ansiedlung von Betrieben ausgewiesen werden müssen. Neuer Wohnraum sollte in Bozen einerseits durch die Umsetzung des Projektes für das Bahnhofsareal wiedergewonnen werden, andererseits sollte in Stadtbezirken mit hohem Anteil an ungenutztem oder schlecht genutztem Altbestand durch geeignete Fördermaßnahmen die Wiedergewinnung der Bestände für preiswertes Wohnen ermöglicht werden.
- Die Entwicklung einer neuen Marke für Produkte und Dienstleistungen aus dem Nationalpark Stifser Joch wird von der öffentlichen Hand mitgetragen und unterstützt.

La riorganizzazione del Parco Nazionale dello Stelvio costituisce al tempo stesso una sfida e un'opportunità. Attraverso un'adeguata pianificazione, dovrà diventare un progetto vetrina per lo sviluppo ecologico, economico e sociale sostenibile di un'area protetta. Naturalmente, questo obiettivo può essere raggiunto solo attraverso l'intenso coinvolgimento della popolazione locale.

**Misure importanti ed esemplificative:**

- applicazione della nuova legge provinciale "Territorio e paesaggio" comprese le norme di attuazione ancora da emanarsi a scopo di semplificare ed omogeneizzare le procedure urbanistiche nei comuni;
- formazione, qualificazione e aggiornamento degli amministratori comunali, del personale dei comuni e dei soggetti chiamati a dare applicazione alla nuova legge;
- riorganizzazione degli uffici tecnici dei comuni (cooperazione intercomunale) e dei servizi provinciali competenti;
- Nelle nuove zone miste con forme di edilizia agevolata/sociale andrà evitata la ghettizzazione, attraverso una buona convivenza fra giovani, famiglie ed anziani con differenti situazioni patrimoniali e di reddito, e promossa quindi la coesione sociale.
- sostegno a favore dell'iniziativa privata/volontaria nel campo della tutela e cura del paesaggio;

**Ulteriori misure da valutare:**

- Per alleggerire le aree urbane ad alta densità verrà valutato un adeguamento dell'edilizia agevolata e sociale, per cui sarà possibile presentare domanda di alloggio anche nei comuni limitrofi al comune sede del luogo di lavoro;
- Bolzano dovrebbe garantire, se necessario anche con misure giuridiche adeguate, che la zona industriale sia utilizzata principalmente a fini produttivi, in modo che non sia necessario designare altre aree verdi per l'insediamento di imprese. A Bolzano si dovrebbero recuperare spazi abitativi, da un lato attuando il progetto per l'area della stazione, dall'altro favorendo, con adeguati incentivi, il recupero degli immobili presenti nelle aree urbane con alta percentuale di vecchie abitazioni inutilizzate o mal utilizzate.
- Lo sviluppo di un nuovo marchio per i prodotti e i servizi del Parco Nazionale dello Stelvio verrà promosso e sostenuto dal settore pubblico.

## INFRASTRUKTUREN UND MOBILITÄT

Das Thema Mobilität betrifft uns tagtäglich. Ob zur Arbeit, in die Schule, zum Nachmittagskurs, zum Einkauf oder im Rahmen von Freizeitaktivitäten: Wir haben das Bedürfnis und die Notwendigkeit, uns fortzubewegen. Mit den Mobilitätsbedürfnissen hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten auch der motorisierte Individualverkehr zugenommen. Das bedeutet negative Auswirkungen auf Klima und Umwelt. Weltweit verursacht der Verkehr rund 20 % der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen, in Südtirol rund ein Drittel. Im Rahmen der KlimaLand-Strategie haben wir uns vorgenommen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2020 auf weniger als 4 t pro Kopf zu reduzieren. Dafür braucht es den Beitrag jeder und jedes Einzelnen. Die Verkehrspolitik dieser Landesregierung wird sich weiterhin an den Handlungssträngen Verkehr vermeiden, Verkehr verbessern orientieren. Diese Landesregierung wird auch weiterhin verstärkt dazu beitragen, gute Voraussetzungen zu schaffen, damit vermehrt mit Bus, Rad, Fahrgemeinschaft oder Elektroauto gefahren oder zu Fuß gegangen wird.

Gerade im Bereich der Mobilität wurden in den vergangenen Jahren Entscheidungen getroffen und eine Vielzahl konkreter Mobilitätsprojekte angeschoben: der Bau der Riggertalschleife, die Elektrifizierung der Vinschger Bahn, die Begradigung und der Ausbau der Bahnlinie Bozen-Meran, die Schaffung der Mobilitätszentren sowie der städtischen und außerstädtischen Seilbahnverbindungen.

All diese Projekte in Verbindung mit der schrittweisen Modernisierung der Busflotte und dem neuen einheitlichen Rollmaterial ab 2019 bringen den öffentlichen Personennahverkehr massiv voran. Das Ziel ist ein neues Fahrplanmodell mit Halbstundentakt werktags auf allen Bahnlinien des Landes und mit Viertelstundentakt zu den Stoßzeiten auf den Streckenabschnitten Meran-Bozen, Brixen-Bozen und Unterland-Bozen.

Beim Straßenbau geht es vordringlich nicht darum, zusätzliche Verbindungen zu schaffen, sondern bestehende in Bezug auf die Sicherheit und den Verkehrsfluss zu verbessern sowie die Belastung für Anrainer zu verringern. Das Tiefbauprogramm soll sich auch weiterhin an diesen Prioritäten orientieren.

Den eingeschlagenen Weg gilt es, mit Überzeugung fortzusetzen, um Südtirol zu einer Vorzeigeregion für nachhaltige Mobilität zu entwickeln. In Zukunft gilt es, den öffentlichen Nahverkehr noch weiter auszubauen und dabei auch alternative Beförderungsmöglichkeiten wie beispielsweise Seilbahnen oder E-Mobilität zu fördern und zu stärken, so beispielsweise den Ausbau eines flächendeckenden Netzes an Ladestationen und eine Landesförderung für alternative Antriebsarten inklusive Ersatzinvestitionen, um Schadstoffimmissionen zu verringern, für eine sukzessive Umstellung des Landesfuhrparks auf Elektro-Mobilität und ein europaweites Trendsetting im E-Bereich. Änderungen im Mobilitätsverhalten der Menschen können neben technischen Neuerungen eine spürbare Entlastung

## INFRASTRUTTURE E MOBILITÀ

Il tema della mobilità ci tocca ogni giorno da vicino. Che sia per andare al lavoro, a scuola, ai corsi pomeridiani, a fare acquisti o per passare il tempo libero, abbiamo sempre l'esigenza e la necessità di spostarci. La domanda di mobilità, negli anni e nei decenni passati è cresciuta, così come il traffico individuale a motore, che provoca in tutto il mondo circa il 20% delle emissioni totali di CO<sub>2</sub> e in Alto Adige all'incirca un terzo. Nell'ottica della strategia KlimaLand, ci siamo proposti di ridurre entro il 2020 le emissioni di CO<sub>2</sub>, portandole a meno di 4 t pro capite. Per farlo, ci serve il contributo di ogni singolo individuo. La questione prioritaria di questa Giunta Provinciale è ridurre il traffico e in seguito di orientarlo meglio. Questa Giunta Provinciale continuerà anche a prestare il proprio contributo alla creazione dei presupposti necessari per incrementare l'uso di bus, bici, car pooling, auto elettriche o degli spostamenti a piedi.

Proprio nel settore della mobilità, negli ultimi anni sono state prese decisioni ed è stata varata tutta una serie di progetti concreti. Pensiamo alla costruzione della variante della Val di Riga, all'elettrificazione della linea ferroviaria della Val Venosta, alla rettifica e al potenziamento della linea ferroviaria Bolzano-Merano, ai centri di mobilità e ai collegamenti funiviari urbani ed extraurbani.

Tutti questi progetti, abbinati alla progressiva modernizzazione della flotta degli autobus e al nuovo materiale rotabile unico, a partire dal 2019 faranno fare un progresso enorme al trasporto pubblico locale. Si punta a un nuovo modello di orario a cadenza di trenta minuti nei giorni feriali su tutte le linee ferroviarie della Provincia e a cadenza di quindici minuti nelle ore di punta sulle tratte Merano-Bolzano, Bressanone-Bolzano e Bassa Atesina-Bolzano. Per quanto riguarda la costruzione di strade, l'urgenza non è di creare nuovi collegamenti, ma piuttosto di migliorare quelli esistenti dal punto di vista della sicurezza e del flusso di traffico, nonché di ridurre l'impatto ambientale nei confronti dei confinanti. Il programma di infrastrutture dovrà continuare ad essere orientato su queste priorità.

Bisogna proseguire lungo il cammino intrapreso con convinzione, per far sì che l'Alto Adige diventi un modello di mobilità sostenibile. In futuro il trasporto pubblico locale dovrà essere ulteriormente potenziato; contemporaneamente si dovranno promuovere e rafforzare altre tipologie di trasporto alternativo, quali la mobilità elettrica e le funivie. Alcuni esempi in questo senso sono: lo sviluppo di una rete di punti di ricarica su tutto il territorio e l'erogazione di finanziamenti provinciali per sistemi di propulsione alternativi, compresi investimenti sostitutivi finalizzati alla riduzione delle immissioni inquinanti, in vista di una successiva conversione del parco mezzi provinciali alla e-mobility, dando vita ad una nuova tendenza per la mobilità elettrica a livello

bringen. Daran gilt es, mit entsprechenden Informations- und Sensibilisierungskampagnen zu arbeiten.

Im Sinne einer nachhaltigen Mobilität, die im italienischen Sprachraum oft auch als „mobilità dolce“ charakterisiert wird, wird die Einrichtung von bequemen Bike-Sharing-Systemen angestrebt. Dadurch soll die nachhaltige Intermodalität erleichtert werden. Zu einer funktionierenden Verkehrsinfrastruktur gehören auch Maßnahmen für den ruhenden Verkehr wie zum Beispiel Parkleitsysteme oder der Ausbau von Pendlerparkplätzen an Bahnhöfen. Die verschiedenen öffentlichen Infrastrukturen, welche sowohl von Landes- als auch von Bezirks- und Gemeindeinteresse sind, werden als zentrale Investitionen für die Entwicklung sowie die Erreichbarkeit und die Wettbewerbsfähigkeit Südtirols betrachtet.

Die Elektromobilität ist die Mobilität der Zukunft, die Infrastruktur wird entsprechend angepasst. Das Land unterstützt Initiativen zum Ausbau der E-Tankstellen, auch stark dezentralisiert, und weitere notwendige Infrastrukturen (zum Beispiel die multifunktionale Straßenbeleuchtung) und fördert den Kauf von stromgetriebenen Fahrzeugen durch Beiträge, die mit den staatlichen Förderungen kumulierbar sind. Ziel ist es, eine Kostenparität zu vergleichbaren Modellen im Klein- und Mittelklassensegment zu erreichen.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Umsetzung des Landesmobilitätsplanes;
- Fortführung des angestoßenen Investitionsprogramms für öffentliche Verkehrsinfrastrukturen;
- Umsetzung des mehrjährigen Tiefbauprogramms des Landes;
- Umsetzung der Agenda Bozen einschließlich der im Einvernehmungsprotokoll vom 18.09.2018: bereits geplanten Maßnahmen und der Realisierung des neuen Bahnhofareals;
- Weiterführung der Trambahn in Bozen mit Verbindung ins Überetsch;
- Informations- und Sensibilisierungskampagnen;
- Initiativen zum Ausbau von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge;
- Förderung von Elektro- und Wasserstofffahrzeugen;
- verstärkte Initiativen im Bereich Sicherheit im Straßenverkehr;

#### **Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Fördermaßnahmen für den Ersatz von umweltbelastenden Transportfahrzeugen durch umweltfreundlichere Fahrzeuge (Elektro-, Hybrid-, Wasserstoff- und Methanfahrzeuge);
- Beiträge für den Ankauf von Elektrofahrzeugen, die mit den staatlichen Förderungen kumulierbar sind, mit dem Ziel, eine Kostenparität zu vergleichbaren Modellen im Klein- und Mittelklassensegment zu erreichen;

europeo. Cambiare il nostro approccio alla mobilità porterà, oltre alle innovazioni tecnologiche, anche al decongestionamento del traffico. Per questo occorre impegnarsi ad attuare adeguate campagne informative e di sensibilizzazione.

In ottica di un sistema di mobilità sostenibile definita “mobilità dolce”, sarà perseguita la creazione di comodi sistemi di bike-sharing, atta a facilitare l'intermodalità sostenibile. Un'infrastruttura di trasporto funzionante comprende anche misure per il traffico fisso come i sistemi di guida ai parcheggi o l'espansione dei parcheggi per i pendolari nelle stazioni ferroviarie. Le varie infrastrutture pubbliche, di interesse provinciale, comprensoriale e comunale, sono considerati investimenti centrali per lo sviluppo, nonché per l'accessibilità e la competitività dell'Alto Adige.

L'elettromobilità è la mobilità del futuro, l'infrastruttura sarà adeguata di conseguenza. La Provincia sostiene iniziative per la diffusione delle stazioni di ricarica per veicoli elettrici e di altre infrastrutture necessarie (per esempio l'illuminazione stradale multifunzionale) anche in zone decentrate e promuove l'acquisto di veicoli elettrici attraverso contributi cumulabili con sovvenzioni statali. L'obiettivo è quello di raggiungere la parità dei costi con modelli comparabili nel segmento delle piccole e medie vetture.

#### **Misure importanti ed esemplificative:**

- attuazione del piano di mobilità provinciale;
- prosecuzione del programma di investimenti avviato per le infrastrutture di trasporto pubblico;
- attuazione del programma di infrastrutture pluriennale della Provincia;
- realizzazione dell'Agenda Bolzano comprese le misure già ratificate nel protocollo d'intesa sottoscritto in data 18.09.2018 e la realizzazione del nuovo areale ferroviario;
- realizzazione della tramvia a Bolzano con collegamento all'Oltradige;
- campagne informative e di sensibilizzazione;
- iniziative per il potenziamento delle infrastrutture di ricarica per i veicoli elettrici;
- incentivazione dei veicoli elettrici e ad idrogeno;
- rafforzamento delle iniziative in materia di sicurezza stradale;

#### **Ulteriori misure da valutare:**

- incentivazione al cambio di mezzi di trasporto più inquinanti a vantaggio di mezzi più ecocompatibili all'ambiente (mezzi elettrici – ibridi – idrogeno - metano);
- contributi per l'acquisto di veicoli elettrici cumulabili con sovvenzioni statali, con l'obiettivo di raggiungere la parità dei costi con modelli comparabili nel segmento delle piccole e medie vetture;

- Die Mobilitätsprobleme der Städte haben die Ursache auch in der Wechselwirkung mit dem Umfeld. Aus diesem Grund soll vom Land gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden und Bezirksgemeinschaften ein Gesamtmobilitätskonzept erarbeitet werden.

## ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

Wir wollen den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) noch attraktiver gestalten, um die Anbindung vor Ort sicherzustellen und die Erreichbarkeit der Peripherie zu optimieren. Das Ziel ist ein neues Fahrplanmodell mit Halbstundentakt werktags auf allen Bahnlinien des Landes und mit Viertelstundentakt zu den Stoßzeiten auf den Streckenabschnitten Meran-Bozen, Brixen-Bozen und Unterland-Bozen mit optimierten Anschlussbusdiensten auf allen Nebenstrecken (Modell „Südtiroltakt mit Südtirolpass“).

Neben mehr Direktverbindungen sowie besseren Anschlussverbindungen sind vor allem Maßnahmen geplant, die den Ablauf des öffentlichen Verkehrs verbessern sowie die Kundentreue erhöhen.

### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Umsetzung des Landesmobilitätsplans;
- schrittweiser Umbau der ÖPNV-Fahrzeugflotte durch Fahrzeuge mit alternativem beziehungsweise umweltschonendem Antrieb;
- Digitalisierung des Ticketsystems;
- elektronisches Informations- und Leitsystem (App für Smartphone u.ä.);
- Verbesserung und Erweiterung der Tagesrandverbindungen;
- Verbesserung der Anbindung an Flughäfen;

### Weitere zu überprüfende Maßnahmen:

- Überprüfung der Führung der öffentlichen Busdienste auf den Hauptstrecken durch eine In-House-Gesellschaft des Landes, als Alternative zur Vergabe;
- Ausweitung des Nightlinerdienstes;
- bestmögliche Abstimmung des städtischen und außerstädtischen Angebots;

- I problemi di mobilità delle città trovano tra le loro cause l'interazione con il territorio circostante. Per questo motivo la Provincia, insieme ai comuni e alle comunità comprensoriali interessate, deve elaborare un concetto generale di mobilità.

## TRASPORTO PUBBLICO LOCALE

Vogliamo rendere il trasporto pubblico locale ancora più attraente, per assicurare l'accessibilità in loco e la raggiungibilità delle aree periferiche. L'obiettivo è quello di definire un nuovo modello di orario, con treni ogni mezz'ora su tutte le linee ferroviarie della Provincia nei giorni feriali e ogni quarto d'ora negli orari di punta sulle tratte Merano-Bolzano, Bressanone-Bolzano e Bassa Atesina-Bolzano, e con coincidenze ottimizzate su tutte le tratte secondarie (modello "Cadenza con Alto Adige Pass").

Oltre ad un aumento dei collegamenti diretti e al miglioramento delle coincidenze sono previsti soprattutto interventi tesi a migliorare lo svolgimento del trasporto pubblico e ad accrescere l'attenzione per le esigenze della clientela.

### Misure importanti da adottare:

- attuazione del Piano provinciale della mobilità;
- graduale conversione della flotta del trasporto pubblico urbano con passaggio all'alimentazione alternativa/ecologica;
- digitalizzazione del sistema di biglietteria;
- un sistema elettronico di informazione e gestione del traffico (app per smartphone ecc.);
- miglioramento e ampliamento dei collegamenti in orari marginali;
- miglioramento dell'allacciamento agli aeroporti;

### Ulteriori misure da valutare:

- valutazione della possibilità di affidare a una società in-house della Provincia la gestione degli autobus pubblici sulle tratte principali, in alternativa all'appalto;
- ampliamento del servizio trasporti in orario notturno (nightliner);
- ottimizzazione del coordinamento tra servizi urbani ed extraurbani;



## **AUTOBAHN, NEUE BRENNERBAHN UND FLUGHAFEN**

Die Brenner-Autobahn ist für unser Land Segen und Fluch zugleich. Einerseits garantiert die A22 ein hohes Maß an Erreichbarkeit und ist auch für die interne Mobilität entscheidend, andererseits geht von der Autobahn eine große Belastung für die Umwelt sowie die Anrainer aus.

Die Führung der Brenner-Autobahn durch die öffentliche Hand ist ein wichtiger Schritt, um die Lebensqualität entlang der Brennerachse einschneidend zu verbessern. Der Verkehr auf der Brennerachse hat die Belastungsgrenze längst erreicht und überschritten.

Die Einnahmen aus dem Betrieb der A22 müssen deshalb verstärkt dazu verwendet werden, um die Verlagerung des Güter- und Personenverkehrs von der Straße auf die Schiene zu begünstigen. Nur damit kann die Lebensqualität der Anrainer entlang der Brennerstrecke verbessert und die immer häufigeren Verkehrskollapse auf der A22 vermindert werden.

Es gilt, den Bau der neuen Brennerbahn und der für die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene notwendigen Verladebahnhöfe voranzutreiben und die Autobahninfrastruktur im Sinne der Anrainer zu entwickeln, um einen besseren Schutz von Gesundheit und Umwelt zu garantieren und damit die Lebensqualität der Anrainer zu verbessern.

Die neue Autobahnkonzession muss daher nicht nur ein umfassendes Investitionsprogramm für die Verbesserung der Autobahninfrastruktur einschließlich der Raststätten beinhalten, sondern auch die Voraussetzungen für eine neue Tarifpolitik schaffen, die zu einer tatsächlichen Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene führt.

Mit der neuen Brennerbahn entsteht eine zukunftsorientierte Flachbahn auf der Brennerstrecke. Der Brennerbasistunnel und die Zulaufstrecken auf unserem Landesgebiet sind Herzstücke dieser neuen Bahnstrecke, welche zu einer markanten Verbesserung der Reise- und Transportmöglichkeiten im Herzen Europas führen werden. Der BBT und die prioritären Abschnitte der Zulaufstrecke müssen daher entsprechend der derzeitigen Bauzeitenplanung und zeitgleich in Betrieb gehen. Die Anliegen der vom Bau betroffenen Anrainer und Anrainergemeinden müssen insbesondere beim Baustellenmanagement berücksichtigt werden.

Gleichzeitig soll die notwendige Infrastruktur für die Stromzufuhr im Eisacktal so errichtet werden, dass bestehende Stromleitungen zusammengefasst und teilweise abgebaut werden können und damit die Belastung der Bevölkerung durch Elektromog verringert wird. Um die Belastung der Anrainer entlang der Brennerstrecke zu verringern, werden verkehrspolitische Maßnahmen ergriffen: Verbot des Transits auf der

## **AUTOSTRADA, NOUVA LINEA DEL BRENNERO ED AEROPORTO**

L'Autostrada del Brennero rappresenta, per la nostra Provincia, al contempo una benedizione e una maledizione. Da un lato l'A22 garantisce un elevato livello di raggiungibilità ed è anche elemento essenziale della mobilità interna, dall'altro lato risulta essere un pesante aggravio per l'ambiente e i cittadini residenti.

La gestione dell'autostrada del Brennero da parte dell'amministrazione pubblica rappresenterà un passo importante verso il miglioramento della qualità della vita lungo l'asse del Brennero, il cui traffico ha raggiunto ad oggi, anzi superato, il suo limite di tollerabilità.

Le entrate provenienti dalla gestione dell'A22 devono essere maggiormente investite per favorire lo spostamento del trasporto merci e passeggeri dalla strada alla ferrovia. Solo così si potrà migliorare la qualità della vita dei residenti lungo il tratto della A22 e per ridurre i sempre più frequenti blocchi del traffico sulla tratta.

È necessario accelerare i lavori di costruzione della galleria di base del Brennero e sviluppare le infrastrutture autostradali e ferroviarie nel rispetto dei cittadini residenti lungo la tratta, al fine di garantire una maggiore tutela della salute e dell'ambiente e un miglioramento della qualità della vita.

La nuova concessione autostradale deve perciò contenere, non soltanto un programma di investimento completo per il miglioramento dell'infrastruttura autostradale, comprese le aree di sosta, ma anche creare i presupposti per una nuova politica tariffaria che conduca ad un effettivo spostamento del trasporto merci da gomma a rotaia.

La nuova ferrovia del Brennero doterà la rotta del Brennero di una linea ferroviaria orientata al futuro. Il tunnel di base del Brennero e le rotte di accesso ai nostri territori sono i progetti chiave di questa nuova linea ferroviaria, che porterà ad un marcato miglioramento per quanto riguarda le opzioni di viaggio e di trasporto nel cuore dell'Europa. Il BBT e le sezioni prioritarie delle rotte di accesso devono quindi essere messe in funzione secondo i tempi di costruzione attualmente previsti e contemporaneamente. Le preoccupazioni dei residenti e delle comunità limitrofe interessate dalla costruzione devono essere tenute presenti, in particolare modo, nella gestione dei cantieri.

Allo stesso tempo, l'infrastruttura necessaria per la fornitura di energia elettrica nella Valle Isarco deve essere costruita in modo tale che le linee esistenti possano essere accorpate e parzialmente smantellate, riducendo così la quantità di elettromog a carico della popolazione. Al fine di ridurre l'onere per i residenti lungo il tratto del Brennero, si stanno adottando misure di politica dei trasporti: divieto di

Brennerstrasse und auf ev. Ausweichstrecken wie Pustertaler und Vinschgauer Straße, Maßnahmen gegen Lärmemissionen auf der bestehenden Schiene, Ausbau der Lärmschutzinfrastruktur auf Straße und Schiene. Alle Maßnahmen sollen auch dazu dienen, die Erreichbarkeit Südtirols zu verbessern und die bis zur Inbetriebnahme der neuen Brennerbahn drohenden Verkehrskollapse zu vermeiden.

Der Rückzug der öffentlichen Hand beim Flughafen Bozen muss im Einklang mit dem Ergebnis der Volkabstimmung von 2016 sowie des entsprechenden Landesgesetzes erfolgen.

**Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Abschluss der Vereinbarung zur Führung der Brenner-Autobahn durch die BrennerCorridor AG mit dem Ziel, den Rechtssitz in Bozen zu errichten;
- Überarbeitung der Autobahnmauttarife nach dem Prinzip „Wer verschmutzt, zahlt mehr“;
- Einführung einer zusätzlichen Umweltmaut nach dem Modell Eurovignette;
- Querfinanzierung der BBT-Zulaufstrecken und der Verladebahnhöfe durch die Autobahn;
- Umsetzung des Autobahninvestitionsprogramms einschließlich der Maßnahmen auf Staats-, Landes- und Gemeindestraßen;
- Umsetzung der Entlastungs- und Umweltausgleichsmaßnahmen entlang der Autobahn (Lärmschutzwände, dynamische Geschwindigkeitsregulierung, Verkehrs- und Parkleitsystem, u.ä.);

transito sulla strada del Brennero e sulle rotte evasive come Pustertaler e Vinschgauer Strasse, misure contro le emissioni di rumore sulla ferrovia esistente, espansione delle infrastrutture di protezione dal rumore su strada e ferrovia. Tutte le misure dovrebbero essere utilizzate anche per migliorare l'accessibilità del Sudtirolo e per evitare la minaccia di un collasso del traffico fino alla messa in funzione della nuova ferrovia del Brennero.

Il ritiro della pubblica amministrazione dall'aeroporto di Bolzano deve avere luogo nel rispetto dei risultati del referendum del 2016 e della normativa provinciale che ne è scaturita.

**Misure importanti e esemplari:**

- stipula dell'accordo per la gestione dell'Autostrada del Brennero da parte di BrennerCorridor SpA con l'obiettivo di istituire la sede legale a Bolzano;
- elaborazione delle tariffe di pedaggio autostradale secondo il principio del "Chi più inquina più paga";
- introduzione di un pedaggio ambientale addizionale secondo il modello dell'Eurovignette;
- finanziamento incrociato delle tratte di accesso della BBT e delle stazioni di carico da parte dell'autostrada;
- attuazione del programma di investimenti autostradali comprese le misure su strade statali, provinciali e comunali;
- attuazione delle misure di compensazione e mitigazione lungo l'autostrada (barriere insonorizzanti, regolazione dinamica della velocità, sistema di gestione del traffico e aree di sosta, ecc.);

## 9. KAPITEL

### FÜR DAS GANZE LAND

DER LÄNDLICHE RAUM  
STÄDTE, GEMEINDEN UND BEZIRKS-GEMEINSCHAFTEN  
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, PERSONAL  
UND FINANZEN

#### LÄNDLICHER RAUM

Südtirol weist die geringste Abwanderung aller Berggebiete im Alpenbogen auf. Wir wollen jene Gebiete verstärkt unterstützen, welche durch ihre dezentrale Lage von vornherein ungleichen Voraussetzungen haben. Die Täler und die Berggebiete müssen mit gezielten Maßnahmen als Lebensraum erhalten und die Landflucht vermieden werden.

Wir geben eine Standortgarantie für die bestehenden Krankenhäuser sowie die Bildungseinrichtungen und setzen uns für die Aufrechterhaltung der öffentlichen und sozialen Strukturen im ländlichen Raum ein.

Unternehmen und Genossenschaften aller Größen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt des ländlichen Raumes. Um die ländlichen Gebiete zu unterstützen, sollen verstärkt Arbeitsplätze und Wohnraum vor Ort geschaffen, Basisdienste gesichert, Infrastrukturen verbessert, die Nahversorgung gewährleistet und ein attraktives soziales Umfeld geschaffen werden. Auch die entlegenen Fraktionen, Weiler, Bergbauernhöfe, Gasthöfe und Handwerksbetriebe müssen die Möglichkeit haben, die Schlüsseltechnologie Internet zu nutzen; dafür sind die Voraussetzungen zu schaffen. Für Stadt und Land müssen in diesem Bereich dieselben Tarife gelten. Nur so können sich Betriebe im ländlichen Raum erfolgreich am Markt beteiligen.

Eine erfolgreiche Wirtschaft, ein lebendiges Vereinsleben, der soziale Zusammenhalt und ein lebendiger ländlicher Raum sind aufs Engste miteinander verknüpft. Die Abwärtsspirale im ländlichen Raum beginnt mit der Abwanderung, insbesondere der jungen, gut ausgebildeten Einwohner/innen.

#### Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:

- Ausbau der auf den Ausgleich der Nachteile strukturschwacher Gebiete ausgerichteten Differenzierung von Förderungen anhand der objektiven Erhebung zu strukturschwachen Gebieten;
- besondere Berücksichtigung der strukturschwachen Gebiete im Rahmen europäischer Förderprogramme;

## CAPITOLO 9

### PER L'INTERO TERRITORIO

AREE RURALI  
CITTÀ, COMUNI E COMUNITÀ COMPRESORIALI  
PUBBLICA AMMINISTRAZIONE, PERSONALE  
E FINANZE

#### AREE RURALI

L'Alto Adige ha il più basso tasso di spopolamento di tutte le aree montane dell'arco alpino. Vogliamo dare maggiore sostegno a quelle aree che, a causa della loro posizione decentrata, presentano fin dall'inizio condizioni di base impari. Le valli e le zone montane devono essere preservate come habitat attraverso misure mirate e l'esodo rurale deve essere evitato.

Garantiamo il mantenimento degli ospedali e delle istituzioni educative esistenti e ci impegniamo a mantenere le strutture pubbliche e sociali nelle zone rurali.

Aziende e cooperative di tutte le dimensioni danno un contributo indispensabile alla conservazione delle aree rurali. Per sostenere le zone rurali, occorre creare più posti di lavoro e alloggi a livello locale, garantire i servizi di base, migliorare le infrastrutture, garantire l'approvvigionamento locale, creare un ambiente sociale attraente. Anche le frazioni remote, i villaggi, i masi di montagna, le locande e le imprese artigiane devono essere in grado di utilizzare quella tecnologia chiave che è Internet: è necessario creare i prerequisiti affinché questo accada. Le zone urbane e rurali devono avere le stesse tariffe: solo così le aziende agricole delle zone rurali potranno essere competitive sul mercato.

Un'economia di successo, una fiorente comunità, la coesione sociale e un ambiente rurale vivace sono strettamente collegati. La spirale discendente nelle zone rurali inizia con l'emigrazione, soprattutto da parte dei più giovani e ben istruiti.

#### Misure importanti e esemplari:

- sviluppo della differenziazione delle sovvenzioni mirata a compensare gli svantaggi delle zone strutturalmente deboli, mediante l'identificazione di tali aree;
- la considerazione prioritaria delle aree strutturalmente deboli nell'ambito dei programmi di sostegno europei;

- Erhalt des ländlichen Wegenetzes durch ausreichende Finanzierung von Bau und außerordentlicher Instandhaltung;
- Unterstützung von Partnerschaften zur Stärkung der lokalen Wirtschaftskreisläufe;
- spezifische Förderung des Ehrenamtes im ländlichen Raum;
- Verbesserung der Erreichbarkeit und somit der Wettbewerbsfähigkeit des ländlichen Raumes durch den schrittweisen Ausbau des ÖPNV;
- Initiativen und Aktivitäten zur Vernetzung des ländlichen Raumes mit den Kompetenzzentren für Forschung und Entwicklung;
- Gewährleistung des Schülertransports und des Transports der Kindergartenkinder im Rahmen der bestehenden Dienste;

#### Weitere zu überprüfende Maßnahmen:

- Es werden Modelle entwickelt, um die Arbeitsplätze der öffentlichen Verwaltung verstärkt ins ländliche Gebiet und in die mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossene städtische Peripherie, beispielsweise Bozen Süd, zu verlegen, damit qualifizierte Arbeitskräfte im ländlichen Raum gehalten werden.

## STÄDTE, GEMEINDEN UND BEZIRKSGEMEINSCHAFTEN

Die Gemeinden und Bezirksgemeinschaften sollen in ihrer Autonomie gestärkt werden, damit sie im Sinne des Subsidiaritätsprinzips die vor Ort anstehenden Aufgaben schnell, effizient und bürgernah bewältigen können. Die Landesregierung schafft in Zusammenarbeit mit dem Rat der Gemeinden die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen, wobei die unterschiedlichen Herausforderungen von kleinen, mittleren und großen Gemeinden eine entsprechende Berücksichtigung finden. Der Landesverwaltung fällt die übergemeindliche Programmierung, Aufsicht und Koordinierung zu.

Die Arbeit für den ländlichen Raum soll durch eine gezielte Politik für die Städte, die Schwerpunktgemeinden und die Ballungsräume, sowie für die Gemeinden ergänzt werden. Grundsätzlich steht die Aufwertung der städtischen Gebiete in struktureller, kultureller und sozialer Hinsicht im Mittelpunkt.

Der Landeshauptstadt gebührt dabei eine ihrer Rolle und ihren besonderen Bedürfnissen gerecht werdende Aufmerksamkeit. Im Rahmen der „Agenda Bozen“ sollen verschiedene Maßnahmen für eine Entlastung des Großraums Bozen sorgen.

Im Besonderen sollen die Infrastrukturen laut Einvernehmungsprotokoll vom 18.09.2018 und die Realisierung des neuen Bahnhofsareals gemäß Masterplan Podrecca umgesetzt werden. Die Nutzung der Militärareale, insbesondere

- il mantenimento della rete di strade rurali attraverso un adeguato finanziamento di costruzione e manutenzione straordinaria;
- sostegno di partnerships per rafforzare circuiti economici locali;
- sostegno specifico al volontariato nelle zone rurali;
- miglioramento della raggiungibilità e quindi della concorrenzialità delle zone rurali attraverso un progressivo potenziamento del trasporto pubblico locale;
- iniziative e attività per collegare le zone rurali ai centri di competenza per ricerca e sviluppo;
- garanzia del trasporto di studenti e bambini nell'ambito dei servizi esistenti;

#### Ulteriori misure da valutare:

- Saranno sviluppati modelli per aumentare il trasferimento di posti di lavoro della pubblica amministrazione nelle zone rurali e nella periferia urbana collegata alla rete di mezzi pubblici (per esempio Bolzano urbana), al fine di mantenere anche in queste aree lavoratori qualificati.

## CITTÀ, COMUNI E COMUNITÀ COMPRESORIALI

Dovrebbe essere rafforzata l'autonomia di comuni e comunità comprensoriali, così che possano occuparsi in modo efficiente e nel rispetto delle esigenze dei cittadini dei compiti a livello locale secondo il principio della sussidiarietà. La Giunta Provinciale, in collaborazione con il consiglio dei comuni, crea le condizioni necessarie affinché le diverse sfide possano essere affrontate da comuni di piccole, medie e grandi dimensioni. All'amministrazione provinciale spettano la programmazione, la sorveglianza e il coordinamento intercomunali.

Il lavoro per le zone rurali deve essere associato ad una politica mirata per le città, i comuni principali e le agglomerazioni, nonché per i restanti comuni. In linea di principio, l'attenzione si deve concentrare sulla riqualificazione delle aree urbane in termini strutturali, culturali e sociali.

Il capoluogo di provincia merita un'attenzione che renda giustizia al suo ruolo e alle sue particolari esigenze. Nel contesto dell'„Agenda Bolzano“ dovranno essere adottate diverse misure volte al decongestionamento dell'area metropolitana del capoluogo.

In particolare le infrastrutture devono essere realizzate come da protocollo d'intesa sottoscritto in data 18.09.2018 e la riqualificazione del nuovo areale ferroviario come previsto nel masterplan Podrecca. L'utilizzo delle aree militari in

jenes von Meran, soll gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden geplant und umgesetzt werden.

Aufgrund der besonderen sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der städtischen Gebiete wird die Einrichtung einer ständigen Kommission als erforderlich erachtet, um entsprechenden Vorschläge und Initiativen, insbesondere in den Bereichen Sicherheit, Mobilität, Investitionen, Innovation, Universität und Forschung, zu erörtern und Lösungsvorschläge zu arbeiten. Die Zusammensetzung der Kommission kann je nach betroffener Stadtgemeinde (insbesondere Bozen und Meran) variieren und umfasst als ständige Mitglieder den Landeshauptmann, den Landeshauptmannstellvertreter der italienischen Sprachgruppe sowie den oder die mit der jeweiligen Materie befasste/n Landesrat/rätin.

Die Bezirksgemeinschaften sollen in die Lage versetzt werden, sich wieder stärker auf ihre Kernaufgaben im Sinne des Landesgesetzes vom 30. April 1991, Nr. 13, konzentrieren zu können. Dies soll bei der Überarbeitung der Aufgabenverteilung zwischen Land, Gemeinden und Bezirksgemeinschaften entsprechende Berücksichtigung finden.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- Optimierung der Aufgabenteilung zwischen Land, Gemeinden und Bezirksgemeinschaften zur Vermeidung von Doppelgleisigkeiten und unnötiger Bürokratie (Bsp. Radwege, Musikschulen);
- Gemeindenfinanzierung:
  - Es gilt der Grundsatz der Finanzautonomie nach dem Modell der objektiven Zuweisung der Finanzmittel an die Gemeinden. Das Land garantiert dabei die Ausgewogenheit des Systems, um Verzerrungen und Ungleichgewichte auszugleichen. Zudem müssen die finanziellen und sozialen Verpflichtungen der Landeshauptstadt besonders berücksichtigt werden.
  - Einhaltung des Konnexitätsprinzips bei Übertragung von Kompetenzen an die Gemeinden, was heißt, dass die Kosten für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe von derjenigen öffentlichen Einheit zu tragen sind, die darüber entscheidet, auf welche Art und Weise und in welchem Umfang diese Aufgabe zu erfüllen ist;
  - Schaffung der Möglichkeit, Investitionen im Bereich tarifferfinanzierter Dienste mittels Darlehen zu realisieren;
  - Erhöhung des Fonds für dringende Bauvorhaben gemäß Art. 5 des Landesgesetzes vom 11. Juni 1975, Nr. 27, innerhalb des Lokalfinanzfonds;
  - Ausschöpfung europäischer Fonds zur Finanzierung der in den Gefahrenzonenplänen vorgesehenen Maßnahmen;
- Bürokratieabbau:
  - Vermeidung von Datenlieferungen und Meldungen an staatliche Behörden; falls trotzdem Daten zu liefern sind, sollen Landesbehörden einzige Bezugspunkte für die Gemeinden sein (wie bei ARERA);

particolare quella di Merano deve essere studiato di concerto con i comuni interessati.

Constatate le oggettive peculiarità del tessuto economico sociale delle aree urbane si ritiene necessario istituire una commissione permanente volta all'esame delle esigenze ad esse legate, per elaborare proposte, iniziative e soluzioni specialmente nelle tematiche della sicurezza, mobilità, investimenti, innovazione, università e ricerca. La composizione della commissione è variabile a seconda dei Comuni di volta in volta interessati (in particolare Bolzano e Merano) e comprende quali membri permanenti il Presidente della Giunta Provinciale, il Vicepresidente della Giunta Provinciale di lingua italiana, l'assessore provinciale titolare della delega interessata (se diverso).

Le comunità comprensoriali devono essere messe nella condizione di tornare a concentrarsi maggiormente sui loro compiti fondamentali, ai sensi della legge provinciale del 30 aprile 1991, n. 13. Ciò dovrebbe essere tenuto nella dovuta considerazione all'atto della ripartizione degli incarichi tra Provincia, comuni e comunità comprensoriali.

#### **Misure importanti e esemplari:**

- ottimizzazione della suddivisione degli incarichi tra Provincia, comuni e comunità comprensoriali, al fine di escludere sovrapposizioni e inutile burocrazia (ad es. piste ciclabili, scuole di musica);
- Finanziamento dei comuni:
  - Vale il principio dell'autonomia finanziaria secondo il modello di assegnazione oggettiva delle risorse finanziarie ai comuni. La Provincia garantisce l'equilibrio del sistema per compensare le distorsioni e gli squilibri. Inoltre, occorre prestare particolare attenzione agli obblighi finanziari e sociali del capoluogo della provincia.
  - rispettare il principio di connessione nel trasferimento di competenze ai comuni, il che significa che i costi di esecuzione di una funzione pubblica sono a carico dell'ente pubblico che decide come e in che misura tale compito deve essere svolto;
  - rendere possibile che gli investimenti nel settore dei servizi finanziati su base tariffaria siano realizzati mediante prestito;
  - incrementare il fondo per i progetti di costruzione urgenti ai sensi dell'art. 5 della legge provinciale del 11 giugno 1975, n. 27, all'interno del fondo finanziario locale;
  - utilizzare il fondo europeo per il finanziamento delle misure previste nei piani delle zone di pericolo;
- Riduzione della burocrazia:
  - evitare la trasmissione di dati e relazioni agli enti statali; se i dati devono comunque essere forniti, le autorità provinciali dovrebbero essere gli unici punti di riferimento per i comuni (come nel caso di ARERA);

- Vereinfachungen in den Bereichen Buchhaltung und öffentliche Arbeiten;
- Vereinfachung bei Plänen wie beispielsweise für Zivilschutz und Lärmschutz;
- Beschleunigung der Verwaltungsverfahren bei der Landesverwaltung: wo rechtlich möglich, wird ein Termin von 90 Tagen eingeführt, nach dessen Verstreichen Genehmigungen, Ermächtigungen, Gutachten, Unbedenklichkeitserklärungen, usw. als erteilt angesehen werden;
- Durchsetzung einer einmaligen Auflagenerbringung im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens;
- vereinfachte und einheitliche Abrechnung von Landesbeiträgen in allen Bereichen;
- Zwischengemeindliche Zusammenarbeit:
  - konsequente Weiterführung und Umsetzung der Gemeindereform zur Schaffung von Kompetenzzentren und von Verwaltungsgemeinschaften im Sinne einer weiteren Verbesserung der Effizienz und Qualität;
  - Schaffung entsprechender Anreize für Gemeinden, die im Bereich der Zusammenarbeit eine Vorreiterrolle einnehmen;
- Aufwertung der Rolle und der Gutachten des Rates der Gemeinden: der Präsident soll bei der Anhörung durch den Gesetzgebungsausschuss auch bei der anschließenden Diskussion anwesend sein;
- Unterstützung der Städte und insbesondere der Landeshauptstadt bei der Bewältigung spezifischer Herausforderungen (Einpendler, übergemeindliche Dienste, Obdachlosigkeit, organisiertes Betteln, u.ä.);
- Erhöhung der öffentlichen Sicherheit durch Aufstockung der Lokalpolizei, auch durch Förderung der übergemeindlichen Zusammenarbeit in diesem Bereich;
- ausreichende Finanzierung der wachsenden Aufgaben der Bezirksgemeinschaften im Bereich der Sozialdienste mit Erarbeitung eines neuen leistungsbezogenen Zuweisungsschlüssels;
- simplificazioni nei settori della contabilità e dei lavori pubblici;
- semplificazione dei piani, ad esempio per la protezione civile e il risanamento acustico;
- velocizzazione delle procedure amministrative nell'amministrazione provinciale: laddove giuridicamente possibile, venga introdotto un termine di 90 giorni dopo il quale i permessi, le autorizzazioni, i pareri, le dichiarazioni di non opposizione, ecc. siano considerati rilasciati;
- eradicare la prassi dilatoria di postergazione dei termini di adozioni dei provvedimenti amministrativi attraverso defatigatorie richieste istruttorie;
- una rendicontazione semplificata dei contributi provinciali in tutti i settori;
- Collaborazione intercomunale
  - continuazione coerente ed attuazione della riforma comunale per creare centri di competenze e comunità amministrative nell'ottica di un ulteriore miglioramento di efficienza e qualità;
  - fornire incentivi adeguati ai comuni per svolgere un ruolo pionieristico nel campo della cooperazione;
- rivalutazione del ruolo e del parere del consiglio dei comuni: il presidente deve essere presente alla consultazione della commissione legislativa anche durante la discussione conclusiva;
- sostegno alle città e in particolare al capoluogo di provincia nell'affrontare determinate sfide (pendolarismo, servizi sovracomunali, problema dei senzatetto, accattonaggio organizzato, ecc.);
- incremento della sicurezza pubblica grazie all'aumento del numero di agenti di polizia locale, nonché promuovendo la collaborazione sovracomunale in questo ambito;
- finanziamenti adeguati della crescente mole di lavoro per le comunità comprensoriali nel settore dei servizi sociali con elaborazione di un nuovo criterio di assegnazione che tenga conto delle prestazioni rese;

#### **Weitere zu überprüfende Maßnahmen:**

- Gemeindefinanzierung:
  - Schaffung der Möglichkeit, dass Bezuschussungen für wichtige Projekte, die jedoch das Gemeindevermögen nicht vermehren (Beregnungsleitung, unterirdische Verlegung von Stromleitungen), über den Investitionsanteil möglich sind;
  - Gemeinden haben vermehrt Probleme zur Finanzierung größerer Bauvorhaben. Prüfung der Möglichkeit zur Wiedereinführung eines Rotationsfonds für bestimmte Bauvorhaben (z.B. Schulbauten, Kindergärten, Kindertagesstätten);
  - Die Rückzahlung der den Gemeinden gewährten Darlehen für die Enteignung des geförderten Wohnbaulandes soll nach erfolgter Zuweisung erfolgen.
- Überprüfung einer Anpassung des Gemeindegewahlgesetzes, damit die Handlungsfähigkeit und Effizienz, z.B. über

#### **Ulteriori misure da valutare:**

- Finanziamento dei comuni:
  - Rendere possibile che i sussidi per progetti importanti, che non aumentino il patrimonio comunale (conduttore di irrigazione, posa di linee elettriche interrato) rientrino nella parte destinata agli investimenti;
  - I comuni hanno sempre più difficoltà a finanziare progetti edilizi di grandi dimensioni. Si esamini la possibilità di reintrodurre un fondo di rotazione per alcuni progetti edilizi (ad esempio, edifici scolastici, scuole materne, asili nido).
  - Il rimborso dei prestiti concessi ai comuni per l'esproprio di terreni destinati all'edilizia abitativa agevolata deve avvenire dopo l'assegnazione.
- verifica dell'adattamento della legge elettorale comunale in modo tale da aumentarne la capacità di azione e

- eine Sperrklausel, in Gemeinden über 15.000 Einwohnern erhöht wird;
- Regelung der Amtsentschädigung für Mandatar/innen der Bezirksgemeinschaften durch Landesbestimmungen;

## ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, PERSONAL UND FINANZEN

Südtirols Autonomie steht und fällt mit der Fähigkeit der Landesverwaltung, die autonomen Kompetenzen auszuschöpfen und in hochwertige Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger umzumünzen. Dabei ist im Besonderen darauf zu achten, dass in Übereinstimmung mit den verfassungsrechtlichen Bestimmungen in erster Linie und vor allen anderen Rechtsquellen das Südtiroler Landesrecht zur Anwendung gelangt und korrekt ausgelegt wird.

Die öffentliche Verwaltung erfüllt keinen Selbstzweck, sondern steht im Dienst am Bürger. Moderne Verwaltungsstrukturen sind transparent, bürgernah und effizient. Durch einfache und klare Gesetze sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung in die Lage versetzt werden, ihre Aufgaben rasch und lösungsorientiert im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu erledigen. Auf dem Weg zu einer modernen öffentlichen Verwaltung wollen wir weitere Schritte setzen, wie zum Beispiel die Zusammenführung von ähnlichen Diensten, die Nutzung von Synergien oder den Ausbau der Informationstechnik. Eine verstärkte Nutzung digitaler Medien soll die Verwaltung unkompliziert ins Wohnzimmer der Bürger/innen bringen.

Die Abläufe in der öffentlichen Verwaltung müssen evaluiert und konsequent an die neuen digitalen Möglichkeiten angepasst werden. Damit bringen wir die Verwaltung in das Wohnzimmer der Menschen, beseitigen Bürokratie und beschleunigen die Abwicklung von Verwaltungsverfahren deutlich. Optimierte Abläufe bedeuten Arbeitersparnis, eine höhere Kundenorientierung sowie eine Verschlanung der Verwaltung.

Die öffentliche Verwaltung muss als Arbeitgeber attraktiver für junge Menschen werden. Ein Schritt in die richtige Richtung wird es mit der Möglichkeit von Smart Working für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben. Neue Arbeitsmodelle sollen so dafür sorgen, dass junge Menschen den Arbeitgeber „Land“ wieder ansprechend finden und sich vermehrt um öffentliche Arbeitsstellen bewerben. Planungssicherheit ist für die Menschen unabdingbar. Daher werden wir an unserer Linie festhalten und öffentliche Stellen nach Möglichkeit unbefristet besetzen.

Im Sinne der Schaffung von optimalen Voraussetzungen für eine effiziente Verwaltung wollen wir die Organisationsstruktur der Landesverwaltung und ihrer beteiligten Körperschaften weiter straffen und klar gestalten mit der Bündelung von Kompetenzen und klarer Zuordnung von Verantwortlichkeiten.

l'efficienza, ad esempio mediante una clausola di sbarramento nei comuni con più di 15.000 abitanti.

- disciplina delle indennità di carica per i membri delle comunità comprensoriali attraverso normativa provinciale;

## PUBBLICA AMMINISTRAZIONE, PERSONALE E FINANZE

L'autonomia dell'Alto Adige dipende dalla capacità dell'amministrazione provinciale di sfruttare le competenze date dall'autonomia, trasformandole in servizi di qualità per cittadine e cittadini. Nel farlo, occorre prestare particolare attenzione a garantire che la normativa provinciale, nel rispetto dei limiti costituzionali, venga applicata prima di ogni altra fonte di diritto e che sia interpretata correttamente.

L'amministrazione pubblica non persegue alcun obiettivo personale, ma è al servizio del cittadino. Le moderne strutture amministrative sono trasparenti, attente alle necessità dei cittadini ed efficienti. Grazie a leggi chiare e semplici le/i dipendenti dell'amministrazione provinciale devono essere messi in grado di assolvere alle proprie mansioni rapidamente e con l'intento di risolvere i problemi di cittadine e cittadini. Intendiamo compiere ulteriori passi in avanti verso un'amministrazione pubblica moderna, ad esempio attraverso l'accorpamento di servizi simili, l'utilizzo di effetti sinergici o il potenziamento dei sistemi informativi. Un maggiore impiego degli strumenti digitali potrà portare l'amministrazione a casa dei cittadini, senza alcuna complicazione.

I processi nella pubblica amministrazione devono essere valutati e coerentemente adattati alle nuove possibilità digitali. In questo modo, stiamo portando l'amministrazione in casa dei cittadini, eliminando la burocrazia e accelerando significativamente le procedure amministrative. Procedure ottimizzate si traducono in un risparmio di tempo, in un maggiore orientamento all'utente e in uno snellimento dell'amministrazione.

L'amministrazione pubblica deve apparire ai giovani come un datore di lavoro attraente. Un passo avanti è rappresentato dalla possibilità dello smart working per i/le dipendenti. Nuovi modelli lavorativi dovranno risvegliare l'interesse dei giovani per il datore di lavoro "Provincia" spingendoli a candidarsi per un posto nel settore pubblico. L'essere umano non può prescindere dalla sicurezza della pianificazione. Perciò rimarremo fedeli alla nostra linea di pensiero e occuperemo posti pubblici a tempo indeterminato, per quanto possibile.

Al fine di creare condizioni ottimali per un'amministrazione efficiente, vogliamo ulteriormente razionalizzare e rendere chiara e trasparente la struttura organizzativa dell'amministrazione provinciale e dei suoi organismi partecipati, raggruppando le competenze e assegnando chiaramente le responsabilità.

Mit dem im Jahr 2014 abgeschlossenen Sicherungspakt hat Südtirol wieder Sicherheit und Planbarkeit im Bereich Finanzen erhalten. Dies hat uns in die Lage versetzt, Arbeitnehmer/innen und Wirtschaft steuerlich zu entlasten und damit Südtirols Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern. Das hat sich auch positiv auf die Wirtschaftssituation und das Steueraufkommen ausgewirkt. Andererseits wurde in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Leistungen neu eingeführt sowie ausgebaut, sodass die Höhe der laufenden Ausgaben im Verhältnis zu den Einnahmen deutlich gestiegen ist, wodurch die Verfügbarkeit von Investitionsmitteln relativ abgenommen hat. Um auch in Zukunft Gestaltungsmöglichkeiten zu haben, ist dem Trend eines weiteren Anstiegs der laufenden Ausgaben entgegenzuwirken und sind im Bereich der Investitionen klare Prioritäten, auch unter Berücksichtigung der Folgekosten, zu setzen.

#### **Wesentliche bzw. beispielhafte Maßnahmen:**

- laufende Schulung und Weiterbildung, auch im Rahmen des Euregio-Masterstudiums für öffentliche Verwaltung mit Schwerpunkt Autonomierecht;
- Einführung flexibler Arbeits(zeit)modelle;
- Aufnahme der Verhandlungen für den bereichsübergreifenden Kollektivvertrag (BÜKV) sowie anschließend für die Bereichsverträge Land, Schule und Sanität;
- Zusammenführung der Steuerungsfunktionen in den Bereichen Personal, IT und Finanzen bei der Generaldirektion der Landesverwaltung mit dem Ziel einer koordinierten Umsetzung der digitalen Verwaltung;
- Umsetzung des Rationalisierungsplans für die Gesellschaftsbeteiligungen;
- Weiterentwicklung der Performancepläne als zentrales Steuerungs- und Evaluierungsinstrument für die Verwaltungstätigkeit;
- Vereinfachung und Bündelung der gesetzlich vorgeschriebenen Kontroll- und Aufsichtsfunktionen über die Tätigkeit der Landesverwaltung;

Con il patto di sicurezza stipulato nel 2014, l'Alto Adige ha riacquisito sicurezza e facoltà di pianificazione nel settore delle finanze. Questo ci ha permesso di introdurre sgravi fiscali a favore di lavoratori ed economia e quindi di incrementare la competitività dell'Alto Adige. Tutto ciò ha avuto effetti positivi sulla situazione economica e sul gettito fiscale. D'altra parte, negli ultimi anni sono stati introdotti e potenziati un gran numero di servizi, per cui l'entità delle spese sostenute rispetto alle entrate è aumentato notevolmente, riducendo la disponibilità di mezzi d'investimento. Allo scopo di disporre anche in futuro di opportunità di manovra, bisogna contrastare la tendenza all'accrescimento delle spese da sostenere e definire delle nette priorità nel settore degli investimenti, anche tenendo conto dei costi derivanti.

#### **Misure importanti e esemplari:**

- costante formazione e aggiornamento anche nell'ambito del master Euregio per l'amministrazione pubblica, con focalizzazione sul diritto dell'autonomia;
- introduzione di modelli (di orari) lavorativi flessibili;
- avvio di trattative per il contratto collettivo intercompartimentale e successivamente per i contratti di comparto provincia, scuola e sanità;
- ricongiungimento delle funzioni di controllo nei settori personale, IT e finanze presso la direzione generale dell'amministrazione provinciale con l'obiettivo di un'attuazione coordinata dell'amministrazione digitale;
- attuazione del piano di razionalizzazione per le partecipazioni societarie;
- ulteriore sviluppo dei piani della performance come strumento di controllo centrale e di valutazione per l'attività amministrativa;
- semplificazione e integrazione delle funzioni di controllo e sorveglianza prescritte dalla legge sull'attività dell'amministrazione provinciale;



## SCHLUSSBEMERKUNGEN

Wir, **Südtiroler Volkspartei (SVP)** und **Lega Salvini Alto Adige-Südtirol**, erklären hiermit abschließend, gemäß dem Wählerauftrag vom 21. Oktober 2018 und der im Autonomiestatut festgeschriebenen gesicherten Vertretung aller im Landtag vertretenen Sprachgruppen eine Landesregierung für die XVI. Legislaturperiode 2018-2023 bilden und Regierungsverantwortung übernehmen zu wollen.

Diese Bereitschaftserklärung, Regierungsverantwortung übernehmen zu wollen, stützt sich auf die Verhandlungen, in denen sich SVP und Lega in den vergangenen Wochen auf das vorliegende detaillierte Regierungsabkommen geeinigt haben.

Dem Wohle unseres Landes und den Südtirolerinnen und Südtiroler verpflichtet.

Bozen, 9. Jänner 2019

## CONCLUSIONI

Noi, **Südtiroler Volkspartei e Lega Salvini Alto Adige-Südtirol**, confermiamo con la presente di voler formare una nuova Giunta Provinciale per la XVI legislatura 2018-2023 e di volerci assumere la responsabilità di governo, conformemente al mandato datoci dagli elettori il 21 ottobre 2018, garantendo la rappresentanza di tutti i gruppi linguistici presenti nel Consiglio Provinciale, come da statuto di autonomia.

Questa dichiarazione di prontezza ad assumersi la responsabilità del governo si basa sui negoziati in cui SVP e Lega hanno concordato questo accordo di governo dettagliato nelle ultime settimane.

Impegnati nel benessere della nostra Provincia e degli Altoatesini.

Bolzano, 9 gennaio 2019